

Medienzentrum des Kreises Steinfurt

Berufliche Bildung

Agrarwirtschaft

Pflanzliche Produktion

4602824	Der Stickstoffkreislauf			
	S	15 min, f	2012	A(8-11);
	Alle Lebewesen der Erde benötigen Stickstoff. Ein Großteil des Stickstoffs ist in der Atmosphäre als Gas vertreten. In dieser Form kann er allerdings von kaum einem Lebewesen verwertet werden. Die FWU-Produktion zeigt, wie der Stickstoffkreislauf funktioniert: Aus der Luft gelangt Stickstoff über Bakterien in Pflanzen und Tiere. Über ihre Ausscheidungen oder nach deren Tod gelangt er zurück in die Luft und der Kreislauf schließt sich.			
	<u>Molekulare Genetik</u>			
4661884	Weitergabe des Erbguts			
	S	30 min, f	2009	A(9-13);
	Einsatz im Unterricht: Cartoonfigur „Geni“ führt durch 5 Filme über die faszinierenden Mechanismen der Weitergabe von Erbanlagen. Filme: Aufbau der DNA Das DNA-Replikationsmodell Replikation und Reparatur der DNA Aufbau und Vermehrung der Viren Gentechnik in der Züchtung DVD-Extras: - 12 inhaltszentrale Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, sind über ein separates Grafikenmenü direkt erreichbar. - 10 ausdrucksfähige pdf-Arbeitsblätter, jeweils in Schüler- und in Lehrerfassung (Ausfüll- und Lösungsbögen), sind im DVD-ROM-Bereich abgelegt. - Im GIDA-Online-"Testcenter" liegen alle Arbeitsblätter als interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC bzw. zum Download bereit.			
4662867	Weizen - Aufbau, Entwicklung und Verarbeitung			
	S	16 min, f	2000	A(5-10);
	Es ist nur 6 mm groß und dennoch weltweit von enormer Bedeutung: das Weizenkorn. Die kleine, goldgelbe Frucht einer Graspflanze versorgt uns als Basis unverzichtbarer Grundnahrungsmittel Tag für Tag mit wichtigen Nähr- und Mineralstoffen. Die Weizenpflanze hat in den letzten 8.000 Jahren Karriere gemacht. Aus eurasischen Wildformen haben sich in jahrhundertelanger Auslese die heutigen, ertragreichen Arten entwickelt; allen voran der zur Mehlherstellung verwendete Weichweizen und der Hartweizen, der hauptsächlich zu Grieß verarbeitet wird. Der Film stellt den Weizen unter zwei verschiedenen Perspektiven vor: Im Hauptteil werden aus biologischer Sicht anhand interessanter Detail- und Mikroskopaufnahmen Aufbau und Lebenszyklus des Weizenkorns und der Weizenpflanze dokumentiert. Im Anschluss zeigt der Film den Weizen als wirtschaftlich bedeutende Nutzpflanze. Dabei wird die Verarbeitung von der Mühle bis in die Backstube verfolgt.			
Bodenkunde und Kulturtechnik				
4602520	Lebensraum Boden			
	S	18 min f	1994	A(9-13); J; Q;

	Der Boden wird als Porensystem vorgestellt. Es wird gezeigt, wie er sich aus dem Ausgangsgestein und der Streu entwickelt, wie physikalische, chemische und biologische Faktoren die Bodeneigenschaften bedingen und wie mit naturnahen Wirtschaftsformen die Fruchtbarkeit erhalten werden kann.			
4602584	Säure und Base II - Schwefelsäure und Ammoniak			
	S	49 min, f	2008	A(8-13);
	Auf dieser Didaktischen FWU-DVD werden Schwefelsäure und Ammoniak ausführlich behandelt. Für beide Chemikalien wird einerseits mit Hilfe von Filmen, Sequenzen und Bilderserien auf didaktisch verschieden hohem Niveau die industrielle Synthese erläutert. Andererseits wird aber auch ein weiter Ausblick auf Alltag und Umwelt gegeben: Saurer Regen, Dünnsäureverklappung, Sommer- und Wintersmog, der Stickstoffkreislauf, die Historie der Haber-Bosch-Synthese und vieles mehr kann mit Grafiken, Bilderserien und Filmen untersucht werden. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.			
4602824	Der Stickstoffkreislauf			
	S	15 min, f	2012	A(8-11);
	Alle Lebewesen der Erde benötigen Stickstoff. Ein Großteil des Stickstoffs ist in der Atmosphäre als Gas vertreten. In dieser Form kann er allerdings von kaum einem Lebewesen verwertet werden. Die FWU-Produktion zeigt, wie der Stickstoffkreislauf funktioniert: Aus der Luft gelangt Stickstoff über Bakterien in Pflanzen und Tiere. Über ihre Ausscheidungen oder nach deren Tod gelangt er zurück in die Luft und der Kreislauf schließt sich.			
4611146	Düngemittel - Was braucht der Boden?			
	S	26 min, f	2015	A(9-11);
	Das jährliche Anbauen und Abernten von Nutzpflanzen entzieht unseren Ackerböden viele Nährstoffe. Um diesen Verlust auszugleichen, müssen die Böden gedüngt werden. Doch was ist Düngung eigentlich? Die Produktion gibt einen Einblick in die Vielfalt der organischen und anorganischen Düngemittel. Anschaulich und adressatengerecht wird dabei geklärt, welche Zusammensetzung, Löslichkeit und Wirkung sie haben. Auch auf Vor- und Nachteile des Einsatzes von Düngemitteln wird eingegangen. Zusatzmaterial: 6 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word); 10 Grafiken; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Begleitmaterial. Weiterführende Informationen: Sequenzen: Was ist ein Düngemittel? (04:20 min) Das Minimumgesetz (02:20 min) Welche Düngemittel gibt es? - Organischer Dünger (02:00 min) - Stickstoffdünger (05:20 min) - Phosphatdünger (03:30 min) - Metall-Ionen (02:00 min) - Organisch oder anorganisch - Was ist besser? (04:40 min)			
Tierische Produktion, Tierzucht und Tierhaltung				
4601023	Hausschwein, Das			
	S	16 min f	1975	A(5-13);
	Der Film zeigt morphologische Unterschiede zwischen Hausschwein und Wildschwein. Anschließend werden verschiedene Rassen von Hausschweinen gezeigt. Dann folgen Aufnahmen über das Paarungsverhalten und über die Körperpflege nach dem Suhlen. Weiter werden gezeigt: Nestbauverhalten vor der Geburt, Geburtsvorgang, Saug- und Spielverhalten der Ferkel.			
	<u>Landwirtschaft in den USA</u>			
4601061	Rindfleischproduktion aus Colorado			
	S	17 min f	1990	A(5-13);
	Gezeigt wird die Rindermast im nordöstlichen Colorado auf einer Familienfarm und bei dem vertikal integrierten Unternehmen Monfort of Colorado. Darüber hinaus wird die Bedeutung von Klima, Bewässerungswirtschaft und Futtermittelanbau herausgestellt.			
4602508	Vom Ei zur Henne - in einer Brüterei			

	S	12 min f	1986	A(4-10);
	In einer Großbrüterei werden wöchentlich 70.000 - 80.000 Eier in Wärmekammern ausgebrütet, die Küken nach Geschlechtern getrennt, die Hennenküken geimpft und verschickt bzw. zu legebereiten Junghennen herangezogen.			
4602509	Woher die Eier kommen			
	S	16 min f	1993	A(4-6);
	Idyllisches Landdasein: Hahn und Henne auf dem Bauernhof. Die Eier werden von der Bäuerin aus den Nestern genommen, gereinigt und - was nicht für den Eigenbedarf gebraucht wird - auf den Markt gebracht. Dort werden sehr viele Eier angeboten. Viele kommen aus der IntensivBodenhaltung. Bei künstlichem Licht drängen sich an die 4.000 Hühner im 800 qm großen Stall um die Futtertransportbänder und Wasserglocken. Die Nester an den Stallwänden werden von Hennen regelmäßig aufgesucht und - in relativ ruhiger Amtosphäre - die Eier gelegt. Der Geflügelmeister sammelt sie täglich ein und bringt sie zur Prüfung und Verpackung. Die meisten Eier kommen aus Legebatterien. Der Film zeigt, wie in Käfige von der Größe eines Fernsehgeräts jeweils 4 bis 5 Junghennen eingesetzt werden, u. a. die automatische Fütterung, die Eiablage auf dem schrägen Gitterrost und den Abtransport der ca. 36.000 Eier pro Tag zur Prüfung und Verpackung.			
4610609	Landwirtschaft in Deutschland - Schweinefleischproduktion			
	<i>am Beispiel des Oldenburger Münsterlandes</i>			
	S	17 min, f	2007	A(5-10);
	Wie kommt das Schwein ins Würstchen? Und wie lässt sich dieser Weg zurückverfolgen? Der Film führt in den Nordwesten Niedersachsens, in die Region Oldenburger Münsterland (Landkreise Cloppenburg und Vechta). Er vermittelt Kenntnisse zum Produktionsprozess von Schweinefleisch, zur Rückverfolgbarkeit und damit zur Qualität und Produktsicherheit für die Verbraucher am Beispiel der Bratwurst: von Handel, über Lagerung, Transport, Fleischverarbeitung, Zerlegung, Schlachtung und Schweinemast bis zur Schweinezucht.			
4611131	Milchwirtschaft in Bayern			
	S	23 min, f	2015	A(5-10);
	Ob als Käse, Joghurt oder auch in Schokolade - Milch begegnet uns im Alltag in den verschiedensten Formen. Allein 50 Liter Frischmilch konsumiert jeder Deutsche pro Jahr. Die Produktion zeigt am Beispiel der Milchwirtschaft in Bayern, wie Milch heute produziert und weiterverarbeitet wird. Gezeigt werden unter anderem die Haltung von Milchkühen auf der Weide und im Laufstall, die Qualitätskontrolle der Milch, die Produktionsbedingungen in einer Molkerei sowie die Herstellungsweisen ausgewählter Milchprodukte. Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word); 7 Grafiken; 2 Arbeitshefte; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft. Weiterführende Informationen: Sequenzen: "Milchland" Bayern (01:20 min) Die Haltung von Milchkühen (02:50 min) Das Futter macht's (03:10 min) Vom Euter in die Molkerei (03:00 min) Qualitätskontrolle (02:10 min) Von der Rohmilch zur Trinkmilch (02:10 min) Weiterverarbeitung zu Joghurt & Co. (02:20 min) Weiterverarbeitung zu Käse (01:50 min) Vermarktung und Strukturwandel (02:30 min)			
4611325	Das Pferd - Abstammung, Lebensweise, Fortpflanzung			
	S	19 min, f	2018	A(5-8);
	Ein Reitpferd steht auf dem Wunschzettel vieler Jugendlicher. Doch ein Pferd kann noch viel mehr: Oft wird es auch als Nutztier oder zu Zuchtzwecken gehalten. In Deutschland leben heute etwa eine Million Pferde in zahlreichen Rassen. Die Produktion beschäftigt sich mit der Abstammung des domestizierten Hauspferds vom Przewalskipferd und erklärt den Körperbau, die Lebensweise und Fortpflanzung dieser beliebten Haustierart.			
4611382	Intensive Tierhaltung			
	S	22 min, f	2019	A(5-10);

	<p>Sonderangebot im Supermarkt: ein Kilogramm Schweinefleisch zum Preis von weniger als vier Euro. Doch ist angesichts dieses Preises eine artgerechte Haltung von Tieren überhaupt möglich? Dieser Frage geht die Produktion nach und zeigt am Beispiel der Schweinehaltung, unter welchen Bedingungen diese Form der Intensivlandwirtschaft funktioniert. Zum Vergleich wird die Haltung unter ökologischen Bedingungen gezeigt.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Aspekte der intensiven Tierhaltung kennen; - stellen wesentliche Aspekte des Wandels in der Tierhaltung dar; - beschreiben durch landwirtschaftliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden; - erläutern den Zusammenhang zwischen landwirtschaftlicher Produktion, Markt und Verbraucher; - lernen landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeit in der Viehwirtschaft kennen; - erfassen die Differenz zwischen Ökologie und Ökonomie in der intensiven Tierhaltung; - erörtern Lösungsmöglichkeiten für eine artgerechte Tierhaltung; - recherchieren die Herkunft alltäglich konsumierter Nahrungsmittel; - lernen landwirtschaftliche Produktionsfaktoren kennen; - unterscheiden Tierhaltungsformen in der konventionellen und der ökologischen Landwirtschaft; - erlangen Kenntnisse über Wirkungszusammenhänge im Naturhaushalt und die Konsequenzen anthropogener Eingriffe; - leiten aus grafischen Darstellungen (z. B. Diagramme) Aussagen ab; - üben sich in Informationsbeschaffung und -verarbeitung; - erwerben die Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Meinung sachgerecht zu begründen; - präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben. 			
4660223	Da lachen ja die Hühner!			
	S	90 min, f	2003	A(8-13);
	<p>Dank der industriellen Massentierhaltung haben hierzulande ca. 14 Millionen Hühnervögel derzeit soviel Platz wie in einem Schuhkarton (450 bis 550 Quadratcentimeter). Wie artgerechte Tierhaltung aussieht und welche Vorteile sie bietet für die Qualität der Eier und des Geflügelfleisches zeigt Professor Detlef Fölsch im Versuchshof der Universität Kassel-Witzenhausen inmitten von 4.000 Hühner haut- bzw. federvieh-nah.</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661354	Huhn und Ei - Fakten zum Huhn und Fakten zum Ei			
	<i>Stolze Gockel, flotte Hennen: Fakten zum Huhn</i> <i>Naturwunder und Powerfood: Fakten zum Ei</i>			
	S	108 min, f	2007	A(7-13);

	<p>In Frankreich wird europaweit am meisten Hühnerfleisch produziert. Starkoch Georges Blanc schätzt die traditionellen Gerichte seiner Heimat, insbesondere das «Poule de la Bresse à la Crème». Weltweit leben über 50 Milliarden Hühner, der Grossteil davon wird noch immer in Käfigen gehalten. Die Schweiz war das erste Land mit einem Käfigverbot und hat heute bereits über 15 Jahre Erfahrung mit artgerechteren Haltungsformen. In Oxford untersucht ein Evolutionsbiologe seit mehreren Jahren das Sexualverhalten von Hühnern. Mit erstaunlichen Ergebnissen.</p> <p>In «NZZ Swiss made»: Das Schweizerhuhn. Deutsch - 35 Min.</p> <p>Naturwunder und Powerfood: Fakten zum Ei Immer mehr Konsumenten sind bereit, für Eier von „glücklichen“ Hühnern mehr zu bezahlen. Der einzige Schweizer Bio-Eierhändler hatte eine gute Nase. Das weltweit grösste Zuchtunternehmen für Legehennen befindet sich in Cuxhaven an der Nordsee. Die Produktion von Impfstoff-Viren in Hühnereiern hat eine lange Tradition. Am Roslin Institute in Edinburgh ist es gelungen, transgene Hühner zu züchten, die in ihren Eiern Proteine liefern, die eines Tages gegen Hautkrebs, Tumore und Viren eingesetzt werden könnten. Dazu: Was war zuerst: Huhn oder Ei? Ein Philosoph klärt.</p> <p>In «NZZ Swiss made»: Die Kemmeriboden-Meringues. Deutsch - 35 Min.</p> <p>Bonus Hans-Johann Glock, Philosoph zu „ Was war zuerst: Huhn oder Ei? “ (8 Min.) Tom Pizzari, Evolutionsbiologe, zum Sexualverhalten von Hühnern (englisch, 11 Min.) Rudolf Preisinger, Geschäftsführer Lohmann Tierzucht GmbH zur Hühnerzucht (18 Min.)</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661356	Milch und Brot - Die Filme			
	<i>Milch ist gesund. Oder doch nicht? , Unser täglich Brot</i>			
	S	70 min, f	2006	A(7-9);
	<p>MILCH IST GESUND - ODER DOCH NICHT? Immer weniger Menschen trinken Milch. Und doch wird mit dem Attribut «Milch» für alle möglichen Produkte geworben. Sie dürfen nur nicht nach Milch schmecken. Aber: Ist Milch wirklich so gesund, wie ihr Image es glauben macht? Was bewirkt Muttermilch? Geben Kühe auf der Alp eine andere Milch als ihre Kolleginnen im Stall? Und wieso wird europaweit immer noch zu viel Milch zu einem zu hohen Preis produziert? «NZZ Swiss made»: Heiri Schelbert und seine Frau Agnes nützen eine Marktlücke aus. Ihr Muotathaler Alpziegenkäse ist kulinarisch und finanziell ein Hit.</p> <p>UNSER TÄGLICH BROT: Brot ist zum Massenprodukt geworden. Handwerkliche Bäckereien haben es heute schwer. In der Schweiz produziert ein Bäcker besondere Spezialitäten aus frisch gemahlenem Korn und ursprünglichen, sehr gesunden Getreidesorten. Brot für Wiener Gourmet-Tempel liefert ein Bäcker in Österreich. Sein Brot ist so schmackhaft, dass die gehobene Gastronomie lange Transportwege in Kauf nimmt. Deutschlands Bäcker besinnen sich auf Tradition und Qualität. Mit dem Schlagwort Slow Baking wollen sie das knusprige, wohl schmeckende Brot unserer Kindheit retten. «NZZ Swiss made»: Das echte Walliser Roggenbrot.</p>			
Umweltschutz und Landespflege				
4602584	Säure und Base II - Schwefelsäure und Ammoniak			
	S	49 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Auf dieser Didaktischen FWU-DVD werden Schwefelsäure und Ammoniak ausführlich behandelt. Für beide Chemikalien wird einerseits mit Hilfe von Filmen, Sequenzen und Bilderserien auf didaktisch verschieden hohem Niveau die industrielle Synthese erläutert. Andererseits wird aber auch ein weiter Ausblick auf Alltag und Umwelt gegeben: Saurer Regen, Dünnsäureverklappung, Sommer- und Wintersmog, der Stickstoffkreislauf, die Historie der Haber-Bosch-Synthese und vieles mehr kann mit Grafiken, Bilderserien und Filmen untersucht werden. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>			
4611449	Insektensterben			
	S	20 Min.	2020	A(9-11);

	Es surrt und summt immer weniger! Die Artenvielfalt und die Bestände der Insekten nehmen ab. Immer mehr Menschen werden auf diesen Rückgang aufmerksam und setzen sich für deren Schutz ein. Die Produktion klärt über die Rolle der Insekten in Ökosystemen auf. Sie informiert über Studien zur Bestandsentwicklung und zeigt die Ursachen und Auswirkungen des Insektensterbens auf. Abschließend werden Möglichkeiten zum Artenschutz vorgestellt.			
	<u>Albert sagt:</u>			
4660008	Ein Baum ist mehr als nur ein Baum			
	S	25 min f	1996	A(1-6);
	Unterhaltsam und informativ wird der Wert eines Baumes für Mensch und Umwelt gezeigt. Denn Albert weiß, daß ein Baum mehr ist als ein bloßer Holzlieferant. Und so erklärt er, wieso Bäume unentbehrlich sind als Wasserspeicher, Lebensraum für Tiere, Klimaregler und Erholungsort.			
4663031	Der Landschaftsgärtner			
	S	17 min, f	2011	A(8-13);
	<p>Der Film beschreibt das Berufsbild des Landschaftsgärtners.</p> <p>Bäume und Sträucher, Wege- und Terrassenbau, Maschinen- und Teamarbeit. Natur soweit das Auge reicht: All das gehört zum Beruf "Grün", Berufe, die nichts sind für Stubenhocker, sondern für fitte Leute, die zupacken können. Ein solcher Beruf ist der Beruf des Landschaftsgärtners. Die dreijährige Ausbildung zum Landschaftsgärtner läuft auf zwei Ebenen ab: Im Betrieb, wo die Auszubildenden die gärtnerische Praxis von der Pike auf lernen, und in der Berufsschule beim theoretischen Unterricht. Der ist aber nicht wie in einer allgemeinen Schule, sondern zugeschnitten auf den Berufsalltag: Dinge, die man hier lernt, können bei der Arbeit auch direkt angewandt werden. Das sind zum Beispiel Pflanzenkunde, Technik oder Mathe, damit man beim Bauen eines Gartens auch den räumlichen Durchblick haben kann. Außerdem gibt es noch überbetriebliche Lehrgänge, wo angehende Landschaftsgärtner z. B. lernen, wie sie mit der Motorsäge umzugehen haben oder wie sie Natursteine verarbeiten.</p> <p>Landschaftsgärtner lernen während ihrer Ausbildung also unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie sie Baustellen einrichten - Pläne lesen und auf die Baustelle übertragen, - Schutz für bereits vorhandene Pflanzen aufstellen, - Bäume fällen, - wie man befestigte Flächen herstellt (Wege und Plätze pflastern), - wie man die Außenanlagen von Gebäuden gestaltet (Mauern, Treppen, Teiche, Becken und Wasserläufe, Zäune, Pavillons, Rankgitter, Pergolen, Sport- und Spielgeräte) <p>Und vor allem lernen Landschaftsgärtner: Wie Pflanzen benannt, gepflanzt und gepflegt werden denn Pflanzen sind immer noch das wichtigste Gestaltungsmittel jedes Landschaftsgärtners.</p> <p>Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beete anzulegen und Bäume zu setzen - Gehölze zu pflegen, z. B. zurückzuschneiden, - Gebäude zu begrünen, - Themengärten zu schaffen, z. B. Rosen- und Heidegärten, - und Vieles, Vieles mehr 			
Gartenbau				
4611449	Insektensterben			
	S	20 Min.	2020	A(9-11);
	Es surrt und summt immer weniger! Die Artenvielfalt und die Bestände der Insekten nehmen ab. Immer mehr Menschen werden auf diesen Rückgang aufmerksam und setzen sich für deren Schutz ein. Die Produktion klärt über die Rolle der Insekten in Ökosystemen auf. Sie informiert über Studien zur Bestandsentwicklung und zeigt die Ursachen und Auswirkungen des Insektensterbens auf. Abschließend werden Möglichkeiten zum Artenschutz vorgestellt.			
Sonderkulturen				
4661462	Was sind Sonderkulturen?			
	<i>Eine Landwirtschaft der besonderen Art</i>			

	S	16 min, f	2008	A(5-9);
<p>Spargel, Kirschen, Hopfen und Weintrauben bezeichnet man als Sonderkulturen. Sie passen nicht in die übliche Unterteilung Getreide, Hackfrüchte und Futterpflanzen. Der Film verdeutlicht, was Sonderkulturen auszeichnet, wodurch sich ihr Anbau beispielsweise vom Weizenanbau unterscheidet und welche hohen Ansprüche sie an Klima, Boden und Pflege stellen. Ob Handarbeit wie bei der Spargel-, Kirsch- und Traubenernte oder Einsatz von Spezialmaschinen wie bei der Hopfenernte: Der Arbeits- und Kapitalaufwand pro Hektar liegt bei Sonderkulturen wesentlich höher als bei anderen Betrieben. Auch wenn die Ernte oft nur mit Saisonkräften zu bewältigen ist, lohnt sich der Anbau. Dank marktorientierter Verarbeitung oder Selbstvermarktung können Familienbetriebe erfolgreich wirtschaften.</p>				
Agrargeschichte				
4660280	Getreideernte früher und heute - Grain Harvest then and now			
	S	76 min, f	2004	A(4-6);
<p>Neben den Filmen "Getreideernte zu Urgroßvater Zeiten" - auch als Arbeitsvideos - "Getreideernte heute", "Futtermais: Ernte und Fütterung" enthält die DVD 21 Videoclips zu den Themenbereichen: Getreideernte im Wandel der Zeiten; Geräte und Maschinen im Wandel der Zeiten; Männer, Frauen und Kinder bei der Getreideernte früher; Getreide, das Gold der Erde; Pferde in der Landwirtschaft. Zusatzmaterial: Dreiteiliges interaktives Quiz; Arbeitblätter und Unterrichtsmaterialien</p>				
Bautechnik				
4611312	Jahrhundertbauwerk Gotthard-Basistunnel			
	S	24 min, f	2018	A(5-10);
<p>Im Dezember 2016 wurde in der Schweiz der Gotthard-Basistunnel eröffnet, um den Nord-Süd-Transitverkehr in Europa verstärkt von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Mit Material der AlpTransit Gotthard AG wird die 60-jährige Baugeschichte von der Planung bis zur Eröffnung des mit 57 km längsten Eisenbahntunnels der Welt anschaulich dokumentiert. Zudem werden die Schwierigkeiten beim Bau und die Renaturierung betroffener Flächen erläutert.</p>				
Classroom Video				
4660030	Mechanische Kräfte an Bauwerken			
<i>Structures</i>				
	S	24 min, f	2001	A(7-10); Q;
<p>Interessant, aktuell und leicht verständlich werden die an Bauwerken und Konstruktionen wirkenden mechanischen Kräfte in Realaufnahmen ausgewählter Bauten aus aller Welt sowie nachvollziehbaren Demonstrationen dargestellt und erläutert.</p>				
Baugrundlagen				
4602360	Technik im Bergbau - Gestern - Heute - Morgen			
	S	108 min, f	2006	A(8-13);
<p>Technische Entwicklungen im Bergbau sind ein Spiegelbild der Industriegeschichte. So manche Entwicklung, die ihren Ursprung im Bergbau hat, fand ihren Weg in andere Technikfelder außerhalb des Bergbaus (Spin-off). Die extremen Anforderungen im Bergbau bedingen besonders robuste und sichere Systeme. Hierzu ist Forschung und Entwicklung erforderlich. So wurden vielfach Innovationen bei Transport- und Förderanlagen, Antriebs- und Messtechnik, der Materialprüfung und der Automatisierung im Bergbau entwickelt und vorangetrieben. Nach wie vor hat der Bergbau weltweit eine große Bedeutung. In vielen Ländern wie z. B. China besteht ein erheblicher Investitionsbedarf. Deutsche Bergbau-Technologie ist entsprechend sehr gefragt. Die didaktische DVD veranschaulicht die Technikinnovationen des Bergbaus in historischer Perspektive bis zu den modernsten Entwicklungen anhand vielfältigen Filmmaterials. Es wird gezeigt, wie Forschung und Entwicklung funktioniert. Anhand von technischen 3D-Animationen können die Funktionsweise von Maschinen sowie die Simulationstechnik im Bereich der Ausbildung nachvollzogen werden. Daneben ermöglichen Grafiken sowie umfassendes Arbeits- und Informationsmaterial einen abwechslungsreichen Zugang zu den genannten Themen.</p>				

Baupraktische Anwendungen

4602377	Recyclingverfahren			
	S	86 min, f+sw	2006	A(9-13);
	<p>Unser Ressourcenverbrauch ist immens und somit wird Recycling immer wichtiger. Diese Didaktische DVD gewährt mit einer Vielzahl von Filmen zu Metall-, Papier-, Baustoff-, Glas- und Kunststoffrecycling einen Einblick in die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Verfahren vom Shredder bis zur Microsort-Anlage werden erklärt. Ob man einen Überblick über die modernen Möglichkeiten des Recycling geben will oder fundierte Medien für eine ausführliche Behandlung des Themas braucht - auf dieser Scheibe finden Sie die passenden Filme.</p>			
Baustoffe				
4602377	Recyclingverfahren			
	S	86 min, f+sw	2006	A(9-13);
	<p>Unser Ressourcenverbrauch ist immens und somit wird Recycling immer wichtiger. Diese Didaktische DVD gewährt mit einer Vielzahl von Filmen zu Metall-, Papier-, Baustoff-, Glas- und Kunststoffrecycling einen Einblick in die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Verfahren vom Shredder bis zur Microsort-Anlage werden erklärt. Ob man einen Überblick über die modernen Möglichkeiten des Recycling geben will oder fundierte Medien für eine ausführliche Behandlung des Themas braucht - auf dieser Scheibe finden Sie die passenden Filme.</p>			
4610566	EPS - Werkstoff für Verpackung und Dämmung			
	S	13 min, f	2006	A(7-13);
	<p>EPS - Expandiertes Polystyrol ist als Verpackungs- und Dämmstoff aus der modernen Werkstoffproduktion kaum mehr wegzudenken. Der Film erläutert die chemische Beschaffenheit des Ausgangsmaterials Polystyrol, ein Kohlenwasserstoff, und die physikalischen Eigenschaften des Styropors, das zu 98% aus Luft besteht und deshalb besonders in der Verpackungs- und Dämmstoffindustrie zum Einsatz kommt. Anschaulich und in Einzelschritten werden dabei moderne Fertigungstechnik und die wichtigsten Anwendungsbereiche des Materials vorgestellt. Dabei wird auch intensiv auf die Möglichkeiten der Wiederverwertung in mehrstufigen Recyclingverfahren eingegangen.</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661655	Bambus - Superfaser der Natur			
	S	35 min, f	2007	A(8-13);
	<p>Unter optimalen Bedingungen wächst das Supergras über einen Meter im Tag - mehr als irgendeine andere Pflanze. Deshalb vermag kein Baum soviel CO2 zu binden wie Bambus. Die Wunderpflanze wächst auch in nährstoffarmen Böden, verbessert deren Struktur und verhindert Bodenerosion. Die Bambusfaser verfügt über einzigartige Biegsamkeit bei grosser Druck- und Stossfestigkeit, vergleichbar nur mit Stahl. Deshalb lassen sich aus Bambus nicht nur günstige, sondern auch erdbebensichere Häuser und Brücken bauen. Immer häufiger findet Bambus auch als Holzersatz Verwendung. In China entsteht eine ganze Bambus-Industrie, denn aus den Bambus-Fasern lassen sich Papier und hochwertige Stoffe herstellen. Auch Bambus-Parkett wird immer beliebter; in den USA ist es bereits einer der meistverkauften Bodenbeläge. In seiner tropischen Heimat dient der Bambus Hunderten von Millionen Menschen traditionell als Energielieferant und Baumaterial.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Viele Experten glauben, der grossflächige Anbau von Bambus könne einige der grössten Umweltprobleme des 21. Jahrhunderts lösen helfen: Klimawandel, Bodenerosion, Regenwaldabholzung und Wassermangel. "Wer Bambus pflanzt, der pflanzt Wasser", sagen die Chinesen. Dank seines feinen Wurzelgeflechts und seiner Eigenschaften als Wasserspeicher hebt der Bambus den Grundwasserspiegel rasch und nachhaltig. In "NZZ Swiss made": Ein Schweizer baut in Thailand ein Bambus-Hotel.</p>			
4663013	Kupfer			
	S	14 min, f	2007	A(9-13); BB;

	Die Welt braucht Kupfer. Ohne das rotbraun schimmernde Metall stünde unsere Zivilisation still: Elektro-Kabel, Anschlüsse für Telefon und Internet, Platinen für Handys, Computer, Haushaltsgeräte, Autos, Maschinen - wo Strom fließt ist Kupfer. Je moderner und industrieller die Welt, umso mehr braucht sie Kupfer. Die Nachfrage steigt seit über 100 Jahren ständig an. Wie gewinnt man Kupfer? Welche Eigenschaften machen das Metall unentbehrlich?			
4663014	Kupfer in unserem Leben			
	S	22 min, f	1989	A(9-13);
	Der Film informiert über die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Kupfer, über seine kulturgeschichtliche Bedeutung, über Abbau von Kupfererz, Aufbereitung und Gewinnung von Kupfer, die Verarbeitung zu Rohren, Stangen, Bändern und Tafeln. Hinweise zum Recycling und zur umweltbewussten Produktion.			
Chemie, Physik, Biologie				
	<u>Chemische Bindungen II</u>			
4602240	Moleküle			
	S	58 min, f	2003	A(8-13);
	Die Luft, die wir atmen, die Nahrung, die wir essen, das Wasser, das wir trinken und die Kleidung, die wir tragen: alle diese Stoffe bestehen aus Molekülen. Die Vielfalt der Moleküle ist schier unerschöpflich und ohne Moleküle wäre ein Leben auf der Erde unmöglich. Die didaktische DVD erklärt an einfachen Beispielen wie Wasser, Methan oder Ammoniak die Grundlagen der Elektronenpaarbindung und das Zustandekommen der räumlichen Strukturen dieser Moleküle. Darauf aufbauend werden Wasserstoffbrücken und Van-der-Waals-Kräfte als weitere Bindungskräfte zwischen Molekülen und deren Auswirkungen auf die physikalischen Eigenschaften der Stoffe vorgestellt. Ein fächerübergreifender Exkurs mit Fragen und Antworten zeigt die entscheidende Rolle vieler anorganischer und organischer Moleküle in verschiedenen Lebensbereichen. Die DVD enthält 7 Kurzfilme, 18 Filmsequenzen, 17 interaktive Menüs, 36 interaktive Seiten, 46 Bilder und Grafiken und Unterrichtsmaterialien.			
4602583	Projekt Kohle			
	S	19 min, f	2008	A(9-13);
	Kohle ist mehr als nur ein Brennstoff. Schon immer ist sie auch ein Rohstoff. Aber angesichts drohender Erdöl-Knappheit in der Zukunft kann sie weitaus stärker als Rohstofflieferant genutzt werden. Diese Didaktische FWU-DVD erklärt auf einfachem Niveau, was Kohle chemisch gesehen ist und bietet dabei die wichtigsten Informationen für den Einstieg in die Chemie am Beispiel der Chemie der Kohlenstoffe. Davon ausgehend werden in Filmen, Animationen, Grafiken und Bilderserien Veredelungsverfahren der Kohle aufgezeigt. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.			
4610565	Edelgase und Nebengruppenmetalle			
	<i>Arbeitsvideo / 2 Kurzfilme</i>			
	S	13 min, f	2006	A(6-11);
	Leuchtstoffröhren und Autokatalysatoren, Brücken und Sonnenbänke - für all diese alltäglichen Dinge werden Edelgase und Nebengruppenmetalle benötigt. Der atomare Aufbau der Edelgase wird mit Hilfe von Animationen besprochen und ihre Eigenschaften daraus her geleitet. Die Nebengruppenmetalle werden in Bezug auf die typischen physikalischen Eigenschaften der Metalle betrachtet. Ihr Bestreben, Kationen zu bilden wird gezeigt und ein kurzer Blick auf ihre Fähigkeit zur Komplexbildung gewagt.			
Laboriumstechnik				
4611456	Weißer Biotechnologie			
	S	20 Min.	2020	A(11-13);
	Heutzutage ist die Biotechnologie gar nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Zellen und Enzyme werden genutzt, um uns mit Medikamenten, Lebensmitteln und sogar mit Energie zu versorgen. Die Produktion setzt sich mit der weißen, industriellen Biotechnologie auseinander. Dieser Teilbereich befasst sich unter anderem mit der Bier- und Brotherstellung, aber auch mit weniger traditionellem wie der Biokunststoffherstellung.			
4660849	Basen und Laugen			
	<i>Teil 2</i>			

	S	46 min, f	1992	A(11-13); BB;
Der Film ist in 2 Sequenzen aufgeteilt: SEQUENZ 4: NATRIUMCARBONAT (ca. 18 min): Laborversuche: Soda und Pottasche; Modellversuch zum Solvay-Verfahren; Trick: Ammoniak-Soda-Reaktionen; basische Reaktion; Großtechnik: Solvay-Verfahren. SEQUENZ 5: AMMONIAK (ca. 28 min): Laborversuche: Katalytische Ammoniaksynthese, "Springbrunnen" (Löslichkeit); Ammoniak und Chlorwasserstoff (Diffusion und Reaktion); Trick: Synthesegasbereitung, Synthese; Katalyse, Gleichgewichtsbedingungen; basische Reaktionen von Ammoniak mit Wasser bzw. Chlorwasserstoff; Großtechnik: Synthesegasbereitung, Haber-Bosch-Verfahren.				
Produktionstechnik				
4602434	Chemische Schulversuche und Schülerübungen - Organik			
	S	44 min, f	2007	A(7-12);
Benzol gilt inzwischen als giftig, Silberacetylid ist hochexplosiv und eine fraktionierte Destillation von Erdöl ist im Unterricht nur sehr aufwändig zu bewerkstelligen. Jedes der fünf Kapitel dieser Didaktischen FWU-DVD enthält einen schlecht oder nicht durchführbaren Versuch aus der Organischen Chemie als kurzen Film. Diesem sind Bilderserien, Grafiken und Filmsequenzen zum Thema Erdöl und zum Treibhauseffekt beigeordnet, die es dem Lehrer ermöglichen, den entsprechenden Themenbereich ansprechend zu gestalten. Als Besonderheit bietet diese didaktische DVD sehr umfangreiche erprobte Arbeitsmaterialien sowie Lexikon und Spiel im ROM-Teil.				
<u>Periodensystem II</u>				
4602436	Nichtmetalle			
	S	45 min, f	2008	A(5-12);
Die DVD gehört in jede Chemie-Sammlung und kann nicht nur bei der Behandlung des PSE, sondern überall dort eingesetzt werden, wo ein Element oder eine Stoffgruppe angesprochen wird. Sie bietet einen umfassenden Überblick über die Nichtmetalle: Wasserstoff, Kohlenstoff, Halogene, Edelgase. Auch werden die wichtigsten Elemente der V. und VI. Hauptgruppe vorgestellt sowie ihre Bedeutung in Natur, Alltag und Technik mit Filmen, Grafiken, Animationen und Bilderserien beleuchtet. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterial; Interaktives Periodensystem.				
4602584	Säure und Base II - Schwefelsäure und Ammoniak			
	S	49 min, f	2008	A(8-13);
Auf dieser Didaktischen FWU-DVD werden Schwefelsäure und Ammoniak ausführlich behandelt. Für beide Chemikalien wird einerseits mit Hilfe von Filmen, Sequenzen und Bilderserien auf didaktisch verschieden hohem Niveau die industrielle Synthese erläutert. Andererseits wird aber auch ein weiter Ausblick auf Alltag und Umwelt gegeben: Saurer Regen, Dünnsäureverklappung, Sommer- und Wintersmog, der Stickstoffkreislauf, die Historie der Haber-Bosch-Synthese und vieles mehr kann mit Grafiken, Bilderserien und Filmen untersucht werden. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.				
4602608	Produktionstechnologie - Das Geheimnis erfolgreicher Produkte			
	S	73 min, f	2009	A(8-10);
Fließbandfertigung war gestern - kundenorientierte Produktion, Just in Time/Sequenz, optimierte Prozesse und Qualität sowie kontinuierliche Produkt- und Verfahrensentwicklung sind Merkmale, die heute eine erfolgreiche und zukunftsfähige Produktion auszeichnen. Mit den neuen Fertigungsvorgaben hat sich vieles im Arbeitsalltag geändert. Flexible Mitarbeiter, die viele Varianten beherrschen, im Team Produktionsgruppen organisieren, EDV beherrschen und ständig an der Optimierung mitarbeiten, sind gefragt. Der Film zeigt die Prozesse und Bedingungen moderner Industrieproduktion, wobei im Einführungsfilm allgemein und in den Firmenbeispielen differenziert auf die veränderten Abläufe eingegangen wird. Zusatzmaterial: Experteninterviews; zwei Ausbildungsporträts; Unterrichtsmaterialien.				
4610566	EPS - Werkstoff für Verpackung und Dämmung			
	S	13 min, f	2006	A(7-13);

	EPS - Expandiertes Polystyrol ist als Verpackungs- und Dämmstoff aus der modernen Werkstoffproduktion kaum mehr wegzudenken. Der Film erläutert die chemische Beschaffenheit des Ausgangsmaterials Polystyrol, ein Kohlenwasserstoff, und die physikalischen Eigenschaften des Styropors, das zu 98% aus Luft besteht und deshalb besonders in der Verpackungs- und Dämmstoffindustrie zum Einsatz kommt. Anschaulich und in Einzelschritten werden dabei moderne Fertigungstechnik und die wichtigsten Anwendungsbereiche des Materials vorgestellt. Dabei wird auch intensiv auf die Möglichkeiten der Wiederverwertung in mehrstufigen Recyclingverfahren eingegangen.			
4610585	Matrix statt Mattscheibe			
	S	30 min, f	2007	A(8-13);
	Der Film knüpft an den Film "Eine kurze Geschichte des PCs" von 2006 an und beschreibt die Entwicklung und Veränderung von Bildschirmtechniken. Hightechproduktionen auf Nebelwänden oder Sportereignisse auf Riesendisplays - die Oberflächen der Informationsgesellschaft werden sich in den nächsten Jahren deutlich verändern. Wissenschaftler arbeiten weltweit in unzähligen Laboren an einer verbesserten Abbildung unserer Umwelt und lassen uns dabei immer tiefer in virtuelle Welten eintauchen. Der Film gibt einen Einblick in die aktuellsten und zukünftigen Bildschirmtechniken wie LCD-Monitore, Plasmabildschirme, OLED's, Lasertechnik, Beamer und Mixreality.			
4611456	Weißer Biotechnologie			
	S	20 Min.	2020	A(11-13);
	Heutzutage ist die Biotechnologie gar nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Zellen und Enzyme werden genutzt, um uns mit Medikamenten, Lebensmitteln und sogar mit Energie zu versorgen. Die Produktion setzt sich mit der weißen, industriellen Biotechnologie auseinander. Dieser Teilbereich befasst sich unter anderem mit der Bier- und Brotherstellung, aber auch mit weniger traditionellem wie der Biokunststoffherstellung.			
4661534	Viertakt Dieselmotor			
	S	35 min, f	2008	A(10-13); BB;
	<p>Einsatz im Unterricht: 3 Filme zum Aufbau und zum Funktionsprinzip des Viertakt-Dieselmotors, optimal abgestimmt auf das erste Lehrjahr aller neuen Kfz-Lehrberufe ("Kennenlernen des Fahrzeugs") und auf das Thema "Motoren" im Physikunterricht der allgemeinbildenden Sekundarstufe I.</p> <p>Die vier Takte - Laufzeit: 8:15 min - Verschiedene typische Einsatzgebiete für Dieselmotoren kennenlernen; - Das Dieselmotor-Funktionsprinzip (vier Takte + Selbstzündung) nachvollziehen können; - Einige der wichtigsten Motorbauteile kennenlernen (Zylinder, Ventile, Kolben, Pleuel, Kurbelwelle).</p> <p>Wesentliche Motorbauteile - Laufzeit: 11:25 min - Die wesentlichen Bauteile eines Viertakt-Dieselmotors kennenlernen und ihr Zusammenwirken verstehen; - Die Begriffe Hubraum, Kompressionsraum und Brennraum kennenlernen; - Die Hubraum-Berechnungsformel verstehen und anwenden können.</p> <p>Motorsteuerung - Laufzeit: 10:50 min - Die Bestandteile der mechanischen Motorsteuerung von denen der elektronischen Motorsteuerung ("Motormanagement") unterscheiden können; - Die Funktionsweise der mechanischen Motorsteuerung und der dieseltypischen Einspritzung (Bestandteil der Elektronik) verstehen.</p> <p>Diesel-Historei - Laufzeit: 4:25 min - Rudolf Diesel als Erfinder des Dieselmotors kennenlernen; einen Einblick in die Geschichte der Dieselmotor-Entwicklung gewinnen (ca. 1880 bis 1895); - Dieselmotoren und ihre Anwendung gestern und heute erkennen.</p> <p>DVD-Extras : - Inhaltzentrale Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, sind über ein separates Grafikenmenü direkt erreichbar. - Ausdruckbare pdf-Schülerarbeitsblätter (Ausfüllbögen), sind im DVD-ROM-Bereich abgelegt.</p>			

Drucktechnik

	<u>Wirtschaft direkt!</u>			
4660155	Im Betrieb			
	<i>Besichtigung - Erkundung - Praktikum</i>			
	S	25 min, f	2002	A(8-13);
	<p>Das Paket besteht aus einer DVD mit drei Kurzfilmen aus den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung und dem Film "Was ist ein Betrieb? " sowie einer CD-ROM. Die sieben Merkmale des Arbeitsplatzes stehen im Beobachtungsmittelpunkt. Die Filme wollen die Besichtigung, Erkundung und/oder das Betriebspraktikum nicht ersetzen. Sie schaffen vielmehr eine allgemeine Grundlage für alle Schülerinnen und Schüler, um an einem Beispiel gemeinsam(!) zu arbeiten. Zu den Anlässen Betriebsbesichtigung, Betriebserkundung, Lernen vor Ort und Betriebspraktikum werden auf der CD-ROM vielseitige Arbeitsmaterialien bereitgestellt, die es dem Unterrichtenden leicht machen sollen, diese umfangreichen außerschulischen Aktivitäten zeitökonomisch vorzubereiten bzw. auszuwerten. Auf der CD-ROM: Vorschläge und Anregungen für den Unterrichtenden, Arbeitsblätter für Schülerinnen und Schüler, Druckvorlagen z. B. zur Korrespondenz mit Eltern und Betrieben, Bilder, Grafiken, Definitionen usw.</p>			
Druck				
4662921	In der Zeitungsdruckerei			
	<i>Von der Nachricht zur fertigen Zeitung</i>			
	S	28 min, f	2009	A(7-9); BB;
	<p>Zur Einführung in das Thema wird in einem 5-minütigen Teil gezeigt, wie eine Zeitungsseite redaktionell entsteht. Dazu wird die Mantelredaktion der Passauer Neuen Presse besucht. Es wird erklärt, was eine Mantelredaktion ist, wie Entscheidungen für Artikel fallen und aus diesen dann fertige Zeitungsseiten entstehen. Im Druckmaschinenaal wird detailliert auf die Druckmaschine eingegangen. Nach dem Druck geht es über Förderlinien in die Expeditionshalle wo Sortierung, Verpackung und Auslieferung, oder eine Vorbereitung für das spätere Zusammenführen mit anderen Vorprodukten erfolgt. Im Papierlager läuft die Vorbereitung der Papierrollen für die Druckeinheit. Im Leitstand werden die freigegebenen Seiten auf Alu-Platten belichtet und entwickelt. Drucker bauen sie in die Druckeinheit ein. In einer Grafikanimation wird der Vorgang des Papierbedruckens in der Maschine dargestellt. Die Aufgaben des Maschinenführers und Druckers während des Drucks werden ebenfalls erklärt. In der Expeditionshalle können nun die Mantelteile mit den vorgefertigten Regionalteilen und Beilagen zusammengeführt, verpackt und zu den Abholfahrzeugen befördert werden. Für einen kleinen Abonnentenkreis müssen die Zeitungen in einer eigenen Poststelle verpackt und verschickt werden. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen.</p>			
4662922	Die Tageszeitung			
	<i>Von der Nachricht zur fertigen Zeitung</i>			
	S	40 min, f	2009	A(7-9); BB;
	<p>Es wird ein Überblick über die verschiedenen Arten der Nachrichtenverteilung gegeben. Neben der gedruckten Ausgabe der Nachrichten gibt es auch Online-Angebote und SMS-News. Was ist eine Mantelredaktion? Wo fallen die Entscheidungen für Artikel? Wie wird aus Artikeln eine fertige Zeitungsseite? Die Begriffe: Henne-Küken Prinzip, Aufmacher und Zumacher werden erklärt. Es wird eine Lokalredaktion besucht. Ein Schwerpunkt ist die kaufmännische Abteilung mit Marketing, Vertrieb und Anzeigenabteilung. Nach der technischen Überprüfung erfolgt die Freigabe der Seiten zum Druck. In der Druckerei wird auf die Belichtung und Entwicklung der Druckplatten und deren Einbau in die Druckmaschine eingegangen. In der Expeditionshalle werden die Zeitungen mit vorgefertigten Beilagen sortiert, verpackt und zu den Abholfahrzeugen gebracht. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen.</p>			
	<u>Willi wills wissen</u>			
4664132	3D erleben. Willi druckt 3D			
	<i>Additive Druckverfahren an den Schulen Baden-Württembergs</i>			
	S	25 min, f	2020	A(5-7); BB; J;

	Was ist 3D-Druck? Wie funktioniert 3D-Druck? Welche Rolle spielt 3D-Druck für die Zukunft? Wie lässt sich 3D-Druck in der Schule unterrichten? Diese Fragen und mehr werden in diesem Film beantwortet. Unter anderem zeigt das Stadtmedienzentrum Stuttgart wie der Druck funktioniert. Verschiedene 3D-Drucker stehen dort in einem Makerspace zur Verfügung. Des Weiteren zeigen 3 Schulen, Ihre 3D-Druck-Projekte in verschiedenen Schwierigkeitsstufen: Schokoladenform (Level 1), Schulhausnachbau mit Minecraft (Level 2), Ferngesteuertes Modellauto (Level 3).			
Papier				
4602377	Recyclingverfahren			
	S	86 min, f+sw	2006	A(9-13);
	Unser Ressourcenverbrauch ist immens und somit wird Recycling immer wichtiger. Diese Didaktische DVD gewährt mit einer Vielzahl von Filmen zu Metall-, Papier-, Baustoff-, Glas- und Kunststoffrecycling einen Einblick in die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Verfahren vom Shredder bis zur Microsort-Anlage werden erklärt. Ob man einen Überblick über die modernen Möglichkeiten des Recycling geben will oder fundierte Medien für eine ausführliche Behandlung des Themas braucht - auf dieser Scheibe finden Sie die passenden Filme.			
4662921	In der Zeitungsdruckerei			
	<i>Von der Nachricht zur fertigen Zeitung</i>			
	S	28 min, f	2009	A(7-9); BB;
	Zur Einführung in das Thema wird in einem 5-minütigen Teil gezeigt, wie eine Zeitungsseite redaktionell entsteht. Dazu wird die Mantelredaktion der Passauer Neuen Presse besucht. Es wird erklärt, was eine Mantelredaktion ist, wie Entscheidungen für Artikel fallen und aus diesen dann fertige Zeitungsseiten entstehen. Im Druckmaschinensaal wird detailliert auf die Druckmaschine eingegangen. Nach dem Druck geht es über Förderlinien in die Expeditionshalle wo Sortierung, Verpackung und Auslieferung, oder eine Vorbereitung für das spätere Zusammenführen mit anderen Vorprodukten erfolgt. Im Papierlager läuft die Vorbereitung der Papierrollen für die Druckeinheit. Im Leitstand werden die freigegebenen Seiten auf Alu-Platten belichtet und entwickelt. Drucker bauen sie in die Druckeinheit ein. In einer Grafikanimation wird der Vorgang des Papierbedruckens in der Maschine dargestellt. Die Aufgaben des Maschinenführers und Druckers während des Drucks werden ebenfalls erklärt. In der Expeditionshalle können nun die Mantelteile mit den vorgefertigten Regionalteilen und Beilagen zusammengeführt, verpackt und zu den Abholfahrzeugen befördert werden. Für einen kleinen Abonnentenkreis müssen die Zeitungen in einer eigenen Poststelle verpackt und verschickt werden. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen.			
4662922	Die Tageszeitung			
	<i>Von der Nachricht zur fertigen Zeitung</i>			
	S	40 min, f	2009	A(7-9); BB;
	Es wird ein Überblick über die verschiedenen Arten der Nachrichtenverteilung gegeben. Neben der gedruckten Ausgabe der Nachrichten gibt es auch Online-Angebote und SMS-News. Was ist eine Mantelredaktion? Wo fallen die Entscheidungen für Artikel? Wie wird aus Artikeln eine fertige Zeitungsseite? Die Begriffe: Henne-Küken Prinzip, Aufmacher und Zumacher werden erklärt. Es wird eine Lokalredaktion besucht. Ein Schwerpunkt ist die kaufmännische Abteilung mit Marketing, Vertrieb und Anzeigenabteilung. Nach der technischen Überprüfung erfolgt die Freigabe der Seiten zum Druck. In der Druckerei wird auf die Belichtung und Entwicklung der Druckplatten und deren Einbau in die Druckmaschine eingegangen. In der Expeditionshalle werden die Zeitungen mit vorgefertigten Beilagen zusammensortiert, verpackt und zu den Abholfahrzeugen gebracht. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen.			
Elektrotechnik				
	<u>Erneuerbare Energien</u>			
4611320	Solarenergie			
	S	23 min, f	2018	A(7-10);
	Wirtschaftswachstum und steigende Bevölkerungszahlen führen weltweit zu einem steigenden Energiebedarf. Doch die Vorräte an fossilen Energieträgern sind begrenzt. Auch der durch den CO ₂ -Ausstoß verursachte Klimawandel zwingt zum Umdenken. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Produktion zeigt an anschaulichen Beispielen, wie die Energie der Sonne für die Gewinnung von Strom und Wärme genutzt werden kann.			

Energietechnik				
4660728	Die neue Power			
	<i>Erneuerbare Energien in Europa</i>			
	S	52 min, f	2004	A(8-13);
	In einer einzigartigen Reise durch Europa zeichnet "Die Neue Power" ein präzises und faszinierendes Bild von den bahnbrechenden Möglichkeiten neuer und unerschöpflichen Energien aus Biomasse, Wind, Geothermie, Wasser und Sonne. Doch erstmalig zeigt ein Film nicht nur das vollständige Potenzial der erneuerbaren Energien, sondern auch die Notwendigkeit und Machbarkeit ihrer Vernetzung. Das überraschende Ergebnis: Die realen Möglichkeiten einer solaren Vollversorgung reichen von der regionalen bis hin zu einer transeuropäischen Ebene.			
Grundlagen				
4602378	Grundlagen der Elektrochemie			
	S	85 min, f	2006	A(7-12);
	Die didaktischen Schritte von der Redoxreaktion über Elektrochemische Spannungsreihe, Halbzellen und Galvanische Elemente bis zur technischen Anwendung werden auf dieser DVD mit Hilfe von Filmsequenzen, Bilderserien und Grafiken anschaulich gemacht. Die Sequenzen stammen aus den drei FWU-Filmen zur Elektrochemie, die auch ganz auf der Scheibe zu finden sind. Das letzte Kapitel gibt mit dem Bleiakku, dem Rosten, der Brennstoffzelle und der Gewinnung des Wasserstoffes durch Elektrolyse einen umfassenden Ausblick auf Elektrochemie in Alltag und Technik.			
	<u>Basiswissen Elektrotechnik</u>			
4602701	Schutz gegen elektrischen Schlag			
	S	32 min, f	2010	A(8-12);
	Eine Grundqualifizierung im Bereich Elektrotechnik wird in immer mehr Berufen als zentrale Ergänzung zur einschlägigen Fachqualifikation benötigt. Schülerinnen und Schüler sollten die Gefahren kennen, die sich beim Einsatz elektrischer Energie ergeben und die betreffenden Schutzmaßnahmen beherrschen. Kurze Filme, Animationen, Grafiken und umfassendes Arbeitsmaterial machen dieses schwierige Thema anschaulich und ermöglichen die Erarbeitung.			
Schaltungstechnik und Funktionsanalyse				
	<u>Basiswissen Elektrotechnik</u>			
4602701	Schutz gegen elektrischen Schlag			
	S	32 min, f	2010	A(8-12);
	Eine Grundqualifizierung im Bereich Elektrotechnik wird in immer mehr Berufen als zentrale Ergänzung zur einschlägigen Fachqualifikation benötigt. Schülerinnen und Schüler sollten die Gefahren kennen, die sich beim Einsatz elektrischer Energie ergeben und die betreffenden Schutzmaßnahmen beherrschen. Kurze Filme, Animationen, Grafiken und umfassendes Arbeitsmaterial machen dieses schwierige Thema anschaulich und ermöglichen die Erarbeitung.			
Werkstoffe				
4602293	Wolfram - ein einzigartiges Element			
	S	69 min, f	2004	A(9-13);
	Was haben eine Glühbirne, ein Golfschläger, ein Panzer und ein Steinbohrer gemeinsam? Das Element Wolfram! Wolfram besitzt den höchsten Schmelzpunkt unter den Metallen, eine sehr hohe Dichte und, in Verbindung mit Kohlenstoff, eine mit Diamant vergleichbare Härte. Diese außergewöhnlichen Eigenschaften ermöglichen die vielseitige Verwendbarkeit von Wolfram, bestimmen aber auch die Art der Verarbeitung. Die DVD beleuchtet dieses einzigartige Element von allen Seiten und belegt dadurch, wie spannend die Chemie eines einzigen Elementes sein kann. Im ROM-Teil der DVD steht ein umfangreiches Arbeitsmaterial zur Verfügung, das auf den Inhalt der einzelnen Themengebiete abgestimmt ist.			
4663013	Kupfer			

	S	14 min, f	2007	A(9-13); BB;
Die Welt braucht Kupfer. Ohne das rotbraun schimmernde Metall stünde unsere Zivilisation still: Elektro-Kabel, Anschlüsse für Telefon und Internet, Platinen für Handys, Computer, Haushaltsgeräte, Autos, Maschinen - wo Strom fließt ist Kupfer. Je moderner und industrieller die Welt, umso mehr braucht sie Kupfer. Die Nachfrage steigt seit über 100 Jahren ständig an. Wie gewinnt man Kupfer? Welche Eigenschaften machen das Metall unentbehrlich?				
Ernährung und Hauswirtschaft				
Ernährungslehre				
4602391	BodyCheck - Knochen - Muskeln - Bewegung			
	S	41 min, f	2006	A(8-11);
Die didaktische DVD BodyCheck ist ein innovatives Unterrichtsmedium, das eine Kombination von Film, Filmsequenzen, Grafiken, didaktischen Hinweisen, Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen bietet. Drei in sich geschlossene Filme umreißen die Themen - Knochen, - Muskeln, und - Bewegungssystem und eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen 8 bis 11. Im Sinne von "Edutainment" bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten. Die didaktische DVD BodyCheck wurde unter fachlicher Beratung nach REVIS (Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in allgemein bildenden Schulen) entwickelt.				
4602438	BodyCheck - Essen und Trinken, Verdauung, Nährstoffe, Esskultur			
	S	75 min, f	2007	A(8-13);
Die didaktische DVD BodyCheck ist ein innovatives Unterrichtsmedium, das eine Kombination von Film, Filmsequenzen, Grafiken, didaktischen Hinweisen, Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen bietet. Vier in sich geschlossene Filme umreißen die Themen "Essen & Trinken", "Verdauung", "Nährstoffe" und "Esskultur". Sie eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen 8 bis 11. Im Sinne von "Edutainment" bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten. Die didaktische DVD BodyCheck wurde in Zusammenarbeit mit dem aid infodienst Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft e. V. und unter fachlicher Beratung nach REVIS (Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in allgemein bildenden Schulen) entwickelt.				
4602523	Gesunde Ernährung			
	S	18 min, f	2000	A(5-10);
"Man ist, was man isst" - dieser Satz verweist auf die Bedeutung der richtigen Ernährung für Gesundheit und körperliche und geistige Fitness. Der Film geht in spannender, spielerischer Weise auf problematische Essgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen ein und zeigt, dass eine abwechslungsreiche, ausgewogene Mischkost die beste Garantie für eine optimale Versorgung des menschlichen Körpers ist.				
4611328	Ökosystem Mensch			
	S	26 min, f	2018	A(9-13);
Der Mensch ist nicht allein - auf und in unserem Körper tummeln sich Billionen von Mikroorganismen! Die meisten Pilze, Bakterien und Viren machen uns aber nicht krank, sondern schützen uns vor Krankheitserregern oder helfen uns bei der Verdauung. Diese Produktion taucht in den Mikrokosmos des menschlichen Körpers ein und stellt unsere kleinen Helfer vor.				
Informationen zur Gesundheit				
4660954	Ernährung, Bewegung, Entspannung			
	S	135 min, f	2006	A(7-13);

	Die DVD enthält die Filme: ZU DICK? ZU DÜNN? (ca. 60 min) Enthalten sind die Folgen: Hauptsache schön; Essen, aber wie? ; Sich krank essen; Sich helfen lassen. Die Filmreihe stellt das Thema Essstörungen eingebettet in den Lebenszusammenhang von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren vor. TALKING FOOD (ca. 75 min): Enthalten sind die Folgen: Das Kugelhuhn; Operation Mahlzeit; Der Besser Esser; Gen? Wir? Essen; Wünsche und Wissen. In dieser Reihe geht es um Lebensmittel, insbesondere Novel Food.			
	<u>NZZ Format</u>			
4661017	Richtig essen, länger leben			
	3 Filme			
	S	108 min, f	2005	A(7-13);
	<p>1. Film: Muntermacher Vitamin & Co. (auch auf Video-Nr. 42 62492) Nahrungsüberfluss und trotzdem zu wenig Vitamine und Spurenelemente. In den bunten Farben von Früchten und Gemüse sitzen lebenswichtige Stoffe. Knoblauch, Kohl und Aprikose als effiziente Mittel gegen Krankheiten, sogar als Prophylaxe gegen Krebs. Unfug, Notwendigkeit oder die Antwort der Industrie auf die menschliche Bequemlichkeit: «Functional Food» und seine Zusatzstoffe sowie vieles mehr zum Thema Vitamine in der zweiten Folge der Sendereihe. In «NZZ Swiss made»: Kochen mit Kraut. Sauerkraut, einst Gemüse der Seefahrer, heute überaus gesunder kulinarischer Trendsetter in phantasievollen Schweizer Varianten</p> <p>2. Film: Wie viel Eiweiss braucht er Mensch? (auch auf Video-Nr. 42 62491) Am Fleisch scheiden sich die Geister: die einen lieben ein blutiges Steak, die andern schwören auf vegetarische Ernährung und decken ihren Eiweissbedarf ohne Fleisch. Wieviele und welche Proteine wichtig sind, worauf Vegetarier achten müssen, was von probiotischen Joghurts zu halten ist und anderes zum Thema Proteine in der dritten Folge der Sendereihe. In «NZZ Swiss made»: Der Käse fürs Gemüt. Fondue war einst die Mahlzeit der Sennen in der französischen Schweiz. Heute gilt ein Abend mit Freunden rund um das legendäre «Caquelon» als Inbegriff der Gemütlichkeit.</p> <p>3. Film: Gute Fette, böse Fette (auch auf Video-Nr. 42 62490) Die eine Art von Fett schädigt Herz und Kreislauf, die andere hält sie fit. Je mehr Fett sich im menschlichen Körper ansammelt, desto grösser ist das Krankheitsrisiko. Uebergewicht führt zu Fettstoffwechselstörungen, hohem Blutdruck und Zuckerkrankheit. Warum hat man Lust auf Fett, wann ist Fett schädlich, und warum sind Fette trotzdem unverzichtbare Lebensmittelanteile? Welches die guten Fette sind und anderes zum Thema Fett in der vierten Folge der Sendereihe. In «NZZ Swiss made»: Das süsse Dreieck. Eine Schweizer Schokoladen-Legende hat Geburtstag: Die süsse Verführerin Toblerone, seit 90 Jahren in kühner Verpackung und legendärer Form.</p>			
	<u>Schau dich schlau</u>			
4662935	Fette und Öle			
	<i>Nutzen und Risiken</i>			
	S	44 min, f	2012	A(5-10);

	<p>Das Verhältnis zu Fett ist zwiespältig. Die einen streichen es aus ihrer Ernährung, die anderen geben horrende Summen für kaltgepresstes Olivenöl und seltenes Arganöl aus, um gesunde Fette zu sich zu nehmen. Dabei braucht der menschliche Organismus Fett um richtig funktionieren zu können. "Schau dich schlau!" nimmt Öle und Fette wie Oliven- und Sonnenblumenöl, Butter und Margarine unter die Lupe und zeigt, warum unser Körper darauf angewiesen ist um seine volle Leistung bringen zu können. Joey Grit Winkler und Fero Andersen wühlen sich durch den Ernährungsdschungel und entlarven typische Fettfallen. Von welchen Produkten sollte man die Finger lassen, weil sie viel fetter sind als wir annehmen? Je besser ein Gericht schmeckt, desto mehr Fett beinhaltet es in der Regel. Denn Fett ist ein Geschmacksverstärker. So zum Beispiel in Käse und Wurstsorten, aber auch in Gerichten wie Pommes oder Fischstäbchen, die frittiert werden. Um nicht auf diese Leckereien verzichten zu müssen, zeigt Fero Andersen wie man richtig frittiert und dabei nicht mehr Öl als nötig verwendet. Wer mit Fett brät, läuft bei falschem Umgang schnell Gefahr, eine Explosion oder einen Brand zu entfachen. Deshalb zeigt "Schau dich schlau!", wie sich dieses unnötige Risiko vermeiden lässt und wie – sollte der Fall doch eintreten – ein Fettbrand gelöscht werden kann.</p> <p>Im ausführlichen PC-ROM-Teil: auf den Film abgestimmtes Begleitmaterial: 5 Seiten Arbeitsblätter! 5 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards!</p>			
Lebensmittellehre				
	<u>Landwirtschaft in den USA</u>			
4601061	Rindfleischproduktion aus Colorado			
	S	17 min f	1990	A(5-13);
	Gezeigt wird die Rindermast im nordöstlichen Colorado auf einer Familienfarm und bei dem vertikal integrierten Unternehmen Monfort of Colorado. Darüber hinaus wird die Bedeutung von Klima, Bewässerungswirtschaft und Futtermittelanbau herausgestellt.			
4602292	Bierbrauen früher und heute			
	S	64 min, f	2004	A(9-13); BB; Q;
	Bier wird seit Jahrhunderten gebraut und getrunken. Wie man den "goldenen Gerstensaft" früher herstellte und heute produziert, kann auf dieser DVD erkundet werden. Der Weg von den Zutaten bis zum Bier wird mit ansprechenden Bildern und Filmen aufgezeigt. Chemische und biologische Grundlagen werden mit Hilfe von Animationen verständlich gemacht. Nicht zuletzt wird der verantwortungsvolle Umgang mit Alkohol angesprochen.			
4602391	BodyCheck - Knochen - Muskeln - Bewegung			
	S	41 min, f	2006	A(8-11);
	Die didaktische DVD BodyCheck ist ein innovatives Unterrichtsmedium, das eine Kombination von Film, Filmsequenzen, Grafiken, didaktischen Hinweisen, Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen bietet. Drei in sich geschlossene Filme umreißen die Themen - Knochen, - Muskeln, und - Bewegungssystem und eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen 8 bis 11. Im Sinne von "Edutainment" bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten. Die didaktische DVD BodyCheck wurde unter fachlicher Beratung nach REVIS (Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in allgemein bildenden Schulen) entwickelt.			
4602438	BodyCheck - Essen und Trinken, Verdauung, Nährstoffe, Esskultur			
	S	75 min, f	2007	A(8-13);
	Die didaktische DVD BodyCheck ist ein innovatives Unterrichtsmedium, das eine Kombination von Film, Filmsequenzen, Grafiken, didaktischen Hinweisen, Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen bietet. Vier in sich geschlossene Filme umreißen die Themen "Essen & Trinken", "Verdauung", "Nährstoffe" und "Esskultur". Sie eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen 8 bis 11. Im Sinne von "Edutainment" bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten. Die didaktische DVD BodyCheck wurde in Zusammenarbeit mit dem aid infodienst Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft e. V. und unter fachlicher Beratung nach REVIS (Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in allgemein bildenden Schulen) entwickelt.			
4610609	Landwirtschaft in Deutschland - Schweinefleischproduktion			

	<i>am Beispiel des Oldenburger Münsterlandes</i>			
	S	17 min, f	2007	A(5-10);
	Wie kommt das Schwein ins Würstchen? Und wie lässt sich dieser Weg zurückverfolgen? Der Film führt in den Nordwesten Niedersachsens, in die Region Oldenburger Münsterland (Landkreise Cloppenburg und Vechta). Er vermittelt Kenntnisse zum Produktionsprozess von Schweinefleisch, zur Rückverfolgbarkeit und damit zur Qualität und Produktsicherheit für die Verbraucher am Beispiel der Bratwurst: von Handel, über Lagerung, Transport, Fleischverarbeitung, Zerlegung, Schlachtung und Schweinemast bis zur Schweinezucht.			
	<u>Chemie im Alltag</u>			
4611277	Gärung			
	S	17 min, f	2017	A(8-13);
	Atmung ist wichtig für das Überleben. Manche Lebewesen benötigen dafür nicht einmal Sauerstoff - sie betreiben Gärung. Die Produktion zeigt, wie diese meist sehr kleinen, aber dennoch wichtigen Lebewesen auch ohne Zellatmung Energie gewinnen. Es werden Anwendungen der Gärung besprochen und ein Vergleich zur Zellatmung gezogen.			
	Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler			
	<ul style="list-style-type: none"> - erhalten einen Überblick über die Notwendigkeit der Energie für Lebewesen; - lernen die Bedeutung energiereicher Stoffe, wie z. B. Glucose, für Lebewesen kennen; - erhalten einen Überblick über die wichtigsten Energiebereitstellungsprozesse; - kennen den Ablauf der Glykolyse; - unterscheiden die Bedeutung der ATP-Moleküle von den Reduktionsäquivalenten wie NADH+H⁺; - begreifen die Bedeutung der Bereitstellung von Redoxäquivalenten für die Aufrechterhaltung chemischer Stoffwechselprozesse; - erhalten einen detaillierten Einblick in die unterschiedliche Effizienz verschiedener Energie bereitstellender Stoffwechselfvorgänge; - verstehen die Bedeutung des Sauerstoffs für die Energiebereitstellung; - erkennen die Bedeutung der unterschiedlichen Gärungen sowie der Zellatmung; - verstehen die Auswirkungen der Produkte ausgewählter Gärungen; - differenzieren zwischen Zellatmung und Gärung; - realisieren die Bedeutung aufeinanderfolgender chemischer Reaktionen; - entwickeln eine Vorstellung von der Bedeutung des Sauerstoffs für Lebewesen; - vergleichen den ATP-Gewinn bei verschiedenen Stoffwechselprozessen; - beurteilen den Unterschied zwischen Zellatmung und Gärung; - können Folgen des Ausfalls der Zellatmung und den Versuch diese durch Gärung zu ersetzen diskutieren; - sind in der Lage, die Bedeutung der Chemie für die Biologie und von beiden für die Ernährung der Menschen zu erklären. 			
4611456	Weißer Biotechnologie			
	S	20 Min.	2020	A(11-13);
	Heutzutage ist die Biotechnologie gar nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Zellen und Enzyme werden genutzt, um uns mit Medikamenten, Lebensmitteln und sogar mit Energie zu versorgen. Die Produktion setzt sich mit der weißen, industriellen Biotechnologie auseinander. Dieser Teilbereich befasst sich unter anderem mit der Bier- und Brotherstellung, aber auch mit weniger traditionellem wie der Biokunststoffherstellung.			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660954	Ernährung, Bewegung, Entspannung			
	S	135 min, f	2006	A(7-13);

	Die DVD enthält die Filme: ZU DICK? ZU DÜNN? (ca. 60 min) Enthalten sind die Folgen: Hauptsache schön; Essen, aber wie? ; Sich krank essen; Sich helfen lassen. Die Filmreihe stellt das Thema Essstörungen eingebettet in den Lebenszusammenhang von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren vor. TALKING FOOD (ca. 75 min): Enthalten sind die Folgen: Das Kugelhuhn; Operation Mahlzeit; Der Besser Esser; Gen? Wir? Essen; Wünsche und Wissen. In dieser Reihe geht es um Lebensmittel, insbesondere Novel Food.			
	<u>NZZ Format</u>			
4661017	Richtig essen, länger leben			
	3 Filme			
	S	108 min, f	2005	A(7-13);
	<p>1. Film: Muntermacher Vitamin & Co. (auch auf Video-Nr. 42 62492) Nahrungsüberfluss und trotzdem zu wenig Vitamine und Spurenelemente. In den bunten Farben von Früchten und Gemüsen sitzen lebenswichtige Stoffe. Knoblauch, Kohl und Aprikose als effiziente Mittel gegen Krankheiten, sogar als Prophylaxe gegen Krebs. Unfug, Notwendigkeit oder die Antwort der Industrie auf die menschliche Bequemlichkeit: «Functional Food» und seine Zusatzstoffe sowie vieles mehr zum Thema Vitamine in der zweiten Folge der Sendereihe. In «NZZ Swiss made»: Kochen mit Kraut. Sauerkraut, einst Gemüse der Seefahrer, heute überaus gesunder kulinarischer Trendsetter in phantasievollen Schweizer Varianten</p> <p>2. Film: Wie viel Eiweiss braucht er Mensch? (auch auf Video-Nr. 42 62491) Am Fleisch scheiden sich die Geister: die einen lieben ein blutiges Steak, die andern schwören auf vegetarische Ernährung und decken ihren Eiweissbedarf ohne Fleisch. Wieviele und welche Proteine wichtig sind, worauf Vegetarier achten müssen, was von probiotischen Joghurts zu halten ist und anderes zum Thema Proteine in der dritten Folge der Sendereihe. In «NZZ Swiss made»: Der Käse fürs Gemüt. Fondue war einst die Mahlzeit der Sennen in der französischen Schweiz. Heute gilt ein Abend mit Freunden rund um das legendäre «Caquelon» als Inbegriff der Gemütlichkeit.</p> <p>3. Film: Gute Fette, böse Fette (auch auf Video-Nr. 42 62490) Die eine Art von Fett schädigt Herz und Kreislauf, die andere hält sie fit. Je mehr Fett sich im menschlichen Körper ansammelt, desto grösser ist das Krankheitsrisiko. Uebergewicht führt zu Fettstoffwechselstörungen, hohem Blutdruck und Zuckerkrankheit. Warum hat man Lust auf Fett, wann ist Fett schädlich, und warum sind Fette trotzdem unverzichtbare Lebensmittelanteile? Welches die guten Fette sind und anderes zum Thema Fett in der vierten Folge der Sendereihe. In «NZZ Swiss made»: Das süsse Dreieck. Eine Schweizer Schokoladen-Legende hat Geburtstag: Die süsse Verführerin Toblerone, seit 90 Jahren in kühner Verpackung und legendärer Form.</p>			
4662867	Weizen - Aufbau, Entwicklung und Verarbeitung			
	S	16 min, f	2000	A(5-10);
	Es ist nur 6 mm groß und dennoch weltweit von enormer Bedeutung: das Weizenkorn. Die kleine, goldgelbe Frucht einer Graspflanze versorgt uns als Basis unverzichtbarer Grundnahrungsmittel Tag für Tag mit wichtigen Nähr- und Mineralstoffen. Die Weizenpflanze hat in den letzten 8.000 Jahren Karriere gemacht. Aus eurasischen Wildformen haben sich in jahrhundertelanger Auslese die heutigen, ertragreichen Arten entwickelt; allen voran der zur Mehlherstellung verwendete Weichweizen und der Hartweizen, der hauptsächlich zu Grieß verarbeitet wird. Der Film stellt den Weizen unter zwei verschiedenen Perspektiven vor: Im Hauptteil werden aus biologischer Sicht anhand interessanter Detail- und Mikroskopaufnahmen Aufbau und Lebenszyklus des Weizenkorns und der Weizenpflanze dokumentiert. Im Anschluss zeigt der Film den Weizen als wirtschaftlich bedeutende Nutzpflanze. Dabei wird die Verarbeitung von der Mühle bis in die Backstube verfolgt.			
Gesundheitslehre				
4602391	BodyCheck - Knochen - Muskeln - Bewegung			
	S	41 min, f	2006	A(8-11);

	Die didaktische DVD BodyCheck ist ein innovatives Unterrichtsmedium, das eine Kombination von Film, Filmsequenzen, Grafiken, didaktischen Hinweisen, Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen bietet. Drei in sich geschlossene Filme umreißen die Themen - Knochen, - Muskeln, und - Bewegungssystem und eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen 8 bis 11. Im Sinne von "Edutainment" bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten. Die didaktische DVD BodyCheck wurde unter fachlicher Beratung nach REVIS (Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in allgemein bildenden Schulen) entwickelt.			
4611328	Ökosystem Mensch			
	S	26 min, f	2018	A(9-13);
	Der Mensch ist nicht allein - auf und in unserem Körper tummeln sich Billionen von Mikroorganismen! Die meisten Pilze, Bakterien und Viren machen uns aber nicht krank, sondern schützen uns vor Krankheitserregern oder helfen uns bei der Verdauung. Diese Produktion taucht in den Mikrokosmos des menschlichen Körpers ein und stellt unsere kleinen Helfer vor.			
Erziehungslehre				
4660751	Gemeinsam Lernchancen nutzen			
	<i>Diagnose und Förderung in Kindergarten und Grundschule</i>			
	S		2006	Q; T;
	Die DVD mit ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten bietet einen direkten Einblick in die Alltagspraxis von Kindergarten und Grundschule und zeigt in ihren Filmsequenzen inhaltliche Beispiele und Förderungsmöglichkeiten zu den Bereichen Deutsch (Schwerpunkt Phonologische Bewusstheit), Deutsch als Zweitsprache und Mathematik. Die DVD ist so konzipiert, dass einzelne Sequenzen anwählbar sind, somit kann individuell zu Bereichen und Themen gearbeitet werden. Der Einsatz der DVD ist denkbar für Fortbildungsveranstaltungen, aber auch zum Selbststudium oder in der Elternarbeit.			
4660790	Kinder unserer Zeit - Teil 1			
	<i>Familie gesucht! Frechdachs oder Heulsuse?</i>			
	S	88 min, f	2004	Q;
	Werden wir als die Menschen geboren, die wir sind - oder werden wir dazu gemacht? Um diese Frage zu beantworten, startete die BBC das aufwändigste Experiment aller Zeiten: 25 Neugeborene werden zwanzig Jahre lang in allen wichtigen Stadien ihres Lebens gefilmt, um zu sehen, wie sie sich entwickeln. Die Kinder kamen im Millenniumsjahr 2000 zur Welt und stammen aus allen sozialen Schichten. Was geht in Kindern tatsächlich beim Spielen, Essen, Reden und während des Erziehungsprozesses vor? Modernste Computeranimationen veranschaulichen die biologischen Vorgänge im Körper der kleinen Menschenkinder. Folge 1: FAMILIE GESUCHT! Die erste Folge springt noch einmal zurück ins Jahr 1999 - kurz bevor die Kinder dieses Millennium-Experiments geboren wurden. Die Eltern werden dabei begleitet, als sie sich gerade auf die bevorstehende Geburt ihrer Kinder vorbereiten. Wie zum Beispiel die Familie Baller. Nigel und Tracy haben bereits drei Kinder und erwarten jetzt ein weiteres Baby. Die erste Ultraschall-Untersuchung ist dann eine große Überraschung - denn Tracy erwartet Drillinge. Folge 2: FRECHDACHS ODER HEULSUSE? Die zweite Folge begleitet die Kinder in ihrem ersten Lebensjahr. In diesem Alter trennen sich bereits die Geschlechter und die ersten Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen machen sich bemerkbar. Sind dafür eher die Gene und Hormone oder unsere Umwelt verantwortlich?			
Farbtechnik und Raumgestaltung				
	<u>Die Welt der Farben (2)</u>			
4661848	Wie die Farben entstehen			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);

	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>WIE DIE FARBEN ENTSTEHEN Purpur war die Farbe der Herrscher, aufwändig in der Herstellung und teuer. Die vergangenen Kulturen entwickelten ausgefeilte Techniken, um Farben herzustellen, die den verschiedenen Materialien wie Stoff, Holz oder Stein angepasst waren.</p> <p>Heute helfen Chemie und der Mausclick am Computer, um unzählige Farbtöne entstehen zu lassen.</p>			
	<u>Die Welt der Farben (3)</u>			
4661849	Die Sprache der Farben			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>Instinktiv reagieren Tier und Mensch auf Farben. Warnung und Verlockung, Emotion und Information werden so kommuniziert.</p> <p>Jeder hat seine Lieblingsfarbe, aber auch Farben, die er nicht ausstehen kann. Wissenschaftler bestätigen, dass sich jede Kultur und Epoche einer eigenen Farb-Symbolik und Farbensprache bedient, die sich in Jahrtausenden ausgeformt hat.</p>			
Optik, Farbenlehre				
	<u>Die Welt der Farben (1)</u>			
4661847	Wie wir Farbe sehen			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>WIE WIR FARBE SEHEN Warum ist der Himmel blau? In vielen Kulturen spielt Rot eine wichtige Rolle. Warum erkennen Lebewesen überhaupt Farben? Woher kommt die starke emotionale Wirkung von Farben? Die Film-Dokumentation zeigt, wie die Farbwahrnehmung beim Menschen funktioniert. Die Neurowissenschaft zeigt die Rolle des Gehirns, die ebenso vital wie trügerisch sein kann.</p>			
Gesundheit				
4611321	Diabetes mellitus			
	S	17 min, f	2018	A(8-12);
	<p>Mit über 400 Millionen Betroffenen ist Diabetes mellitus, die "Zuckerkrankheit", eine der häufigsten Erkrankungen weltweit. Medizinisch unterscheidet man zwischen Typ-1- und Typ-2-Diabetes mellitus. Verschiedene Störungen des Stoffwechsels führen zu erhöhten Blutzuckerwerten, weil der Körper zu wenig Insulin produziert oder die Wirkung des Insulin deutlich vermindert ist. Diabetes mellitus ist bislang nicht heilbar. Alarmierend ist, dass die Anzahl der Erkrankten an Diabetes mellitus Typ 2 rasant zunimmt.</p> <p>Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Formen des Diabetes mellitus (1:42 min) 2. Leben mit Diabetes mellitus (0:25 min) 3. Glucose, Insulin und Glucagon (2:48 min) 4. Diabetes mellitus Typ 1 (5:59 min) 5. Diabetes mellitus Typ 2 (4:50 min) 			
	<u>Das Nervensystem des Menschen</u>			
4611323	Erkrankungen des Nervensystems			
	S	26 min, f	2018	A(9-13);

<p>Ständiges Vergessen, zitternde Hände, Muskellähmungen oder Sensibilitätsstörungen - all dies sind typische Symptome, wenn die Signalübertragung im menschlichen Körper gestört ist. Häufig liegt dann eine Erkrankung des Zentralen oder Peripheren Nervensystems als Ursache vor. Mit Alzheimer, Parkinson, ALS und Multipler Sklerose werden die häufigsten, meist erst im fortgeschrittenem Alter eintretenden Krankheiten genauer unter die Lupe genommen.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen verschiedene Erkrankungen des Nervensystems des Menschen kennen; - lernen Parkinson als Krankheit mit gestörten Basalganglien und Dopaminmangel kennen; - lernen die amyotrophe Lateralsklerose (ALS) als Erkrankung der Muskelsteuerung kennen; - lernen Alzheimer als eine Erkrankung, die durch Beta-Amyloid-Proteine verursacht wird, kennen; - lernen Multiple Sklerose (MS) als chronisch entzündliche Autoimmunerkrankung kennen; - grenzen Multiple Sklerose von den neurodegenerativen Krankheiten ab; - erläutern die Rolle von Neurotransmittern als Botenstoffe bei der Erregungsweiterleitung; - erklären die Bedeutung von Proteinen bei der Entstehung von Erkrankungen des Nervensystems; - verstehen und differenzieren Aussagen von Medizinern und Patienten; - vergleichen unterschiedliche Ursachen und Symptome der Erkrankungen; - lernen verschiedene Therapien und Behandlungsformen kennen; - analysieren Symptome von Erkrankungen des Nervensystems; - stellen Hypothesen zu Erscheinungsbildern der Krankheiten auf; - vertiefen ihre Fähigkeiten, aus verschiedenen Quellen Informationen zu beschaffen, zu filtern und zu strukturieren; - können biologisch relevante Informationen aus dem Film herausarbeiten, gliedern und vergleichen; - interpretieren Beobachtungen, Abbildungen und Daten; - bewerten Einflüsse der Erkrankungen auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Betroffenen; - differenzieren unterschiedliche Symptome und Therapien bei Krankheiten. 	
--	--

Medizinische Grundlagen

4601025	Die physiologische Wirkung von Drogen			
	S	20 min, f	2000	A(9-13); BB; J;
Anhand von Tricksequenzen erläutert der Film die Wirkungsmechanismen verschiedener Drogengruppen im menschlichen Körper. Insbesondere die Erklärung der Vorgänge an den Nervenendungen führt zu einem Verständnis der körperlichen Abhängigkeit und ihrer Begleiterscheinungen.				
4602289	Zelle, Schmerz und Nervensystem			
	S	21 min, f	2004	A(9-13);
Die DVD bietet einen Einblick in Funktionsweise, Zusammenspiel und Regulation von Nervenzellen. Der Film "Zelle und Schmerz" (42 02896) liefert hierzu die Grundlage. Die Einteilung in drei Kapitel ermöglicht es, mit Sequenzen, Standbildern und einblendbaren Infotexten einzelne Aspekte genauer zu erarbeiten. Im ROM-Teil der DVD stehen für den Einsatz in den verschiedenen Stufen Unterrichtskonzepte und Arbeitsblätter zur Verfügung.				
4660443	Lebenshungrig und todesmutig - Menschen auf der Palliativstation			
	S	26 min, f	2004	A(8-13);
Die halbstündige Dokumentation zeigt den Alltag auf der Palliativstation des Juliusspitals in Würzburg: das Kommen und Gehen, Leben und Sterben von Menschen, die Arbeit der Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und Seelsorger und die Angst und den Trost der Patienten und ihrer Angehörigen. 'Fast alle Schmerzen können gelindert, wenn nicht sogar auf ein Mindestmaß reduziert werden', sagt Dr. Heribert Joha, einer der beiden Palliativmediziner. Eine tröstliche Erkenntnis und ein Weg, das Leben in Würde zu beenden.				
4660932	Interaktionen mit dementen Menschen			
	S		2005	BB; Q;

	<p>Diese DVD zeigt typische Interaktionen zwischen Demenzkranken und Pflegenden während der Nahrungsaufnahme. Sie bietet hervorragende Möglichkeiten, reale pflegerische Situationen zu beobachten und mit dem eigenen Verhalten in entsprechenden Situationen des Berufsalltags zu vergleichen. Die einzelnen Szenen werden kommentiert und in Segmenten in Zeitlupentempo wiederholt. Die Aufteilung in kleine Sequenzen und deren Anordnungen ergeben "Triggerszenen", die als Ansatz für Wahrnehmungs- und Verhaltensübungen dienen. Damit schafft die DVD die Basis für Wahrnehmung förderndes und Verständnis aufbauendes Verhalten in der Betreuungssituation.</p> <p>Das Medium DVD bietet zusätzliche Möglichkeiten für die Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Originalszenen sind mit und ohne wissenschaftlichen Kommentar abzuspielen - Die Übungen lassen sich sowohl einzeln als auch im methodischen Zusammenhang auswählen - Ein übersichtliches Menü zur gezielten Auswahl einzelner Fallbeispiele sowie spezieller Szenen-Folgen für weitere analytische Beobachtungen - Anhang mit Arbeitsblättern und Drehbuch-Texten als PDF-Dateien 			
4661172	Anatomie des Bewegungsapparates			
	S	110 min, f	2005	A(10-13); BB;
	<p>Lehrfilm zur Anatomie: Anhand von Knochenmodellen, 3D-Computergrafiken und Animationen macht die DVD den Bewegungsapparat des Körpers verständlich. Schritt für Schritt werden prüfungsrelevante Gebiete beschrieben und durch Wiederholungsfragen sinnvoll ergänzt: wichtige Knochenpunkte, Gelenke, funktionelle Muskelgruppen und Innervation.</p>			
4661544	Leben mit dem Vergessen - Hilfe bei Alzheimer-Demenz			
	S	25 min, f	2007	A(11-13); BB; Q;
	<p>In Deutschland sind z. Zt. etwa 1,4 Millionen Menschen von Demenzerkrankungen betroffen. Zwei Drittel davon leiden an der Alzheimer-Demenz. Experten rechnen in den nächsten Jahren mit einem weiteren Anstieg. Der Film gibt ihnen wichtige Informationen zur Krankheit, Therapiemöglichkeiten sowie Hilfen, die den Krankheitsverlauf verzögern und die Lebensqualität steigern können. So wird beispielsweise im Klinikum Nürnberg mit Gedächtnistraining und medikamentöser Therapie gearbeitet. Wichtig ist auch den Betroffenen einen Weg aus der sozialen Isolation zu bieten.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Bis vor acht Jahren waren Hans H. und seine Frau Inge ein ganz normales Paar: glücklich verheiratet und gerade in den Ruhestand gegangen. Doch die Hoffnung auf einen Lebensabend voller Freude war schnell Vergangenheit als Hans seltsame Veränderungen an seiner Ehefrau wahrnimmt. Schleichend wird die Partnerin zu einer anderen: Sie verändert ihr Verhalten, ist zeitlich desorientiert, aggressiv und verliert mehr und mehr ihr Gedächtnis. Auch für Hans H. der sich rührend um seine Frau kümmert, wird die Situation schwieriger, denn seine Frau gleitet immer weiter in eine andere Welt ab. Doch er findet Hilfe bei der Angehörigenberatung in Nürnberg, die ihn seither in vieler Hinsicht berät und unterstützt. Bald wird ihm bewusst, dass er neben der Pflege seiner Frau auch Zeit für Regeneration und Erholung braucht. Er entscheidet sich seine kranke Ehefrau für zwei Tage in der Woche der Caritas Sozialstation zur Tagespflege anzuvertrauen. Auf diese Weise schöpft er nun wieder Kraft, meistert den Alltag und bewahrt seine Liebe zu seiner Frau.</p>			
4661545	Wenn die Vergangenheit zur Gegenwart wird			
	<i>Zu Besuch auf einer Dementstation</i>			
	S	27 min, f	2005	A(10-13); BB; Q;

	<p>„Wichtig ist, dass unsere Bewohner das Gefühl haben, dass es ihnen gut geht und sie ihre Würde behalten können. . . “. Mit einer ganzheitlichen, aktivierenden und dem Menschen zugewandte Pflege versucht das Team des beschützten Wohnbereichs der Gerontopsychiatrie im Karl-Heller-Stift in Röthenbach 17 Bewohnern mit zum Teil schwerster Demenz ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.</p> <p>Der Film zeigt Ihnen das Leben in dieser Einrichtung und gibt tiefe Einblicke in das Konzept: So wird deutlich, wie wichtig Zuwendung, Empathie aber auch Kommunikation mittels Körpersprache ist. Außerdem werden hier die Bewohner in die tägliche Arbeit eingebunden: Das Gefühl gebraucht zu werden, eine Aufgabe zu haben, verschafft vielen Bewohnern trotz ihren Beeinträchtigungen neuen Lebensmut. Ausgangspunkt ist jedoch immer die individuelle Biografie des Klienten.</p> <p>Sie lernen einige Bewohner genauer kennen. Trotz aller Bemühungen wird deutlich, wie sehr sich das Leben in der Vergangenheit abspielt. Ein Bonusfilm auf der DVD stellt Ihnen Möglichkeiten ambulanter Pflege und Betreuung von Senioren vor. Die DVD eignet sich vor allem für die Ausbildung von Alten- und Heilerziehungspflegern. Gute Einsatzmöglichkeiten finden sich ebenfalls im Schulunterricht, der Erwachsenenbildung oder an Hochschulen für das Fach Gerontologie.</p>			
4661546	Kommt gestern morgen? Alt und allein zuhaus			
	S	28 min, f	2007	A(11-13); BB; Q;
	<p>Nach dem positiven Altersbild ist der alte Mensch leistungsfähig, selbstständig und integriert. Doch gerade nach dem Verlust des Partners und dem Auszug der Kinder verändert sich für viele die Situation dramatisch: Ein Rückzug beginnt, der nicht selten in emotionaler Stumpfheit, Einsamkeit und Depression mündet.</p> <p>Der Film zeigt Ihnen das Leben von alten und alleinstehenden Menschen. Für jeden hat sich alles verändert, aber das Haus ist geblieben, und viele Räume darin sind mittlerweile unberührt. Sie haben in ihrem Leben viel gearbeitet, umso schwerer fällt es ihnen nun, keine echte Aufgabe mehr zu haben. Das Leben wird beschwerlich, der Aktionskreis immer kleiner, und zum Teil sind sie auf häusliche Pflege angewiesen.</p> <p>Einfühlsam erzählt Autor Robert Schumann Geschichten über ein langes Leben und den Alltag in Isolation und Einsamkeit. Ein Film, der sehr authentisch auf die Situation aufmerksam macht, und zeigt, warum dieses Tabuthema eine echte Herausforderung für unsere Gesellschaft ist.</p>			
Gesunderhaltung				
4602631	Laborführerschein - Sicheres Experimentieren im Unterricht			
	<i>mit interaktiven Übungen für Whiteboards</i>			
	S	18 min, f	2009	A(5-13);
	<p>Experimentieren macht Spaß, kann aber auch gefährlich sein. Diese Didaktische FWU-DVD klärt mit anschaulichen Szenen und Vorführungen der Feuerwehr über mögliche Gefahren beim Experimentieren auf. Der sichere Umgang mit Chemikalien und Geräten im Chemieunterricht wird ebenso behandelt wie die sorgsame Planung von Versuchen und die fachgerechte Entsorgung von Chemikalien. Am Ende gibt es einen "Kleinen Laborführerschein", der die Schülerinnen und Schüler befähigt, Gefahren beim Experimentieren zu erkennen und zu vermeiden. Im ROM-Teil stehen neben Arbeitsmaterial und Sicherheitshinweisen ein zusätzlicher interaktiver "Großer Laborführerschein" zur Verfügung.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662418	Spielideen			
	S	100 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Über 80 verschiedene Spiele werden präsentiert. Bereiche: Lauf- und Fangspiele; Kommunikationsspiele; Wahrnehmungsspiele; Geschicklichkeitsspiele; Spiele mit großen und kleinen Geräten; Spiele mit Alltagsmaterialien; Spiele mit dem Ball. Zusatzmaterial: Spielbeschreibungen (Textdatei); Tipps für SpielleiterInnen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662419	Abenteuer - und Erlebnissport			
	S	100 min, f	2006	BB; Q; T;

	Enthalten sind Übungen, Spiele, Aktionen, Gerätearrangements und vieles mehr rund um den Erlebnissport. Aufgenommen mit Schulklassen und Vereinsgruppen. Alles ist in normal ausgestatteten Sporthallen ohne besondere Sicherheitstechniken umsetzbar. Themengebiete: Kennenlernen und sich vertraut machen; Sich, andere und die Umwelt wahrnehmen; Sich auseinandersetzen und verständigen; Abenteuerliches meistern.			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662420	Bewegungsideen für viele			
	S	145 min, f	2006	BB; Q; T;
	Enthalten sind 200 Ideen, Übungen, Spiele und Aktionen zum Thema "Bewegung". Diese neue Vielfalt des Sports ermöglicht die Gestaltung von Übungs- und Sportstunden in den Themengebieten: SPIELIDEEN EINMAL ANDERS: Unter anderem wird ausführlich auf das Pyramidenspiel eingegangen, eine Spielform, die für jede Sportart variiert und viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet JUDO EINMALS ANDERS: 50 Übungen und Spiele die für fast jede Sportart nutzbar sind. Partner- und Zweikampfspiele, die insbesondere auch Kinder im Grundschulalter begeistern. LEICHTATHLETIK EINMAL ANDERS: Schnell laufen, hoch springen, weit springen, weit werfen, weit stoßen und Sportfeste einmal anders einmal anders organisiert. TURNEN EINMAL ANDERS: Abenteuer Minitramp, Akrobatik, Jonglieren, Ropeskipping, Gruppenwettbewerbe und Entspannung. SCHWIMMEN EINMAL ANDERS: Spiele im Wasser und Spiele mit Trainingseffekt, das Medium Wasser einmal anders erschlossen.			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662421	Bewegen und bewegt sein - Im Sport für das Leben lernen			
	S	90 min, f	2006	BB; Q; T;
	Menschen werden im und durch Sport bewegt, wenn durch das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport und deren Reflexion ein Transfer in den Lebensalltag möglich wird. Gezeigt werden praktische Beispiele. Zahlreiche Reflexionshilfen, auch Hilfen, die für die Schnittstelle von Kirche und Sport hilfreich sind, werden gegeben. Enthaltene Spiele: Winterpentathlon, Dribbelfänger, Wettstret der Obstverkäufer, Piratenspiel, Flaschenspiel, Gefängnispiel, Mattenball indirekt, Zipp Play. Zusatzmaterial: Arbeitshilfen.			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662422	Spiele spielen			
	S	220 min, f	2008	BB; Q; T;
	Enthalten sind neue Spielideen vom "Schnick, schnack, schnuck" bis zum "Pipe-Juggling", vom "Ei-Ball" bis zum "Pyramideneinsturz", ein Schulsportfest einmal anders, dem "100 Fragenspiel" bis hin zu Filmbeispielen der Datenbank. In der integrierten Datenbank befinden sich 444 Spiel- und Übungsideen für viele Zielgruppen. Zusatzmaterial: 120 Übungsstunden als PDF-Dateien; Datenbank.			
Vorbeugung				
4602631	Laborführerschein - Sicheres Experimentieren im Unterricht			
	<i>mit interaktiven Übungen für Whiteboards</i>			
	S	18 min, f	2009	A(5-13);

	Experimentieren macht Spaß, kann aber auch gefährlich sein. Diese Didaktische FWU-DVD klärt mit anschaulichen Szenen und Vorführungen der Feuerwehr über mögliche Gefahren beim Experimentieren auf. Der sichere Umgang mit Chemikalien und Geräten im Chemieunterricht wird ebenso behandelt wie die sorgsame Planung von Versuchen und die fachgerechte Entsorgung von Chemikalien. Am Ende gibt es einen "Kleinen Laborführerschein", der die Schülerinnen und Schüler befähigt, Gefahren beim Experimentieren zu erkennen und zu vermeiden. Im ROM-Teil stehen neben Arbeitsmaterial und Sicherheitshinweisen ein zusätzlicher interaktiver "Großer Laborführerschein" zur Verfügung.			
4660862	Hepatitis C - vom Leben mit einer neuen Krankheit			
	S	27 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Hepatitis C ist eine Entzündung der Leber, die durch das Hepatitis-C-Virus (HCV) hervorgerufen wird. Diese Entzündung kann akut verlaufen und danach spontan ausheilen oder aber chronisch werden. Am Ende steht nicht selten die Lebertransplantation und in einigen Fällen sogar der Tod.</p> <p>Trotz 800.000 Infizierter in Deutschland ist das Wissen der Bevölkerung um diese gefährliche Krankheit sehr gering. Von den Medien wird das Thema entweder stiefmütterlich behandelt oder als neue Volksseuche angekündigt. Gleichzeitig kämpfen Infizierte gegen Vorurteile und Diskriminierung.</p> <p>Der Film vermittelt Basiswissen, so beispielsweise die Frage nach der Ansteckungsgefahr. Parallel dazu lernen Sie die Geschichte und den Alltag von zwei Betroffenen kennen. Wie haben sie den Schock der Diagnose überwunden? Welche Möglichkeiten der Therapie bestehen? Und wie ist der Verlauf? Dieser Film, der auch Mediziner und Experten zu Wort kommen lässt, vermittelt soziale und medizinische Aspekte. In unterschiedlichsten Bereichen der Bildungsarbeit eingesetzt, kann er einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung leisten.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660957	Kindesentwicklung			
	S	90 min, f	2006	BB; Q;
	<p>Die DVD enthält die Filme: SCHAU'N SIE MAL HIN - DAS BABY LACHT! (ca. 33 min) Der Film zeigt die Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr.</p> <p>ICH BIN ICH (ca. 27 min) Alltägliche, oft vergnügliche Situationen zeigen die Kinder in ihrem sozialen Kontakt (Spielgruppen). Sie machen anschaulich, worauf Eltern und ErzieherInnen achten sollen, um mögliche Störungen in der Entwicklung rechtzeitig zu erkennen.</p> <p>BALD BIN ICH EIN SCHULKIND (ca. 30 min) Neben dem Vergleich der Entwicklung dreier Kinder im Vorschulalter wird in alltäglichen Situationen die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Kinder anschaulich dargestellt.</p>			
4661335	Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr			
	<i>3 Filme à 30 Min.</i>			
	S	90 min, f	1998	BB; Q; T;

	<p>Die DVD enthält 3 Filme, in denen die drei Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Sie zeigen die individuell unterschiedliche Entwicklung der Kinder. In oft vergnüglichen Situationen dokumentieren die Videos die wichtigsten Stadien der kindlichen Entwicklung. Der deskriptive Kommentar gibt Eltern viele Ratschläge und Informationen und regt sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an.</p> <p>1. Schau'n Sie mal hin, das Baby lacht - Die Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr Der Film beschreibt die unterschiedlich verlaufende Entwicklung der Babys im 1. Lebensjahr. Er empfiehlt das von allen Krankenkassen zu bestimmten Entwicklungszeitpunkten kostenlos angebotene System der Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen (U 1 bis U 9) und die notwendigen Schutzimpfungen. Anlässlich des Besuchs beim Kinderarzt werden die Untersuchungen und Testverfahren der U 1 bis U 6 vorgestellt. Die ins Auge fallenden unterschiedlichen Entwicklungsschritte der einzelnen Kinder werden erläutert.</p> <p>2. Ich bin ich - Die Entwicklung des Kindes vom 2. und 3. Lebensjahr Alltägliche, oft vergnügliche Situationen zeigen die Kinder in ihrem sozialen Kontakt (Spielgruppen). Sie machen anschaulich, worauf Eltern und ErzieherInnen achten sollen, um mögliche Störungen in der Entwicklung rechtzeitig zu erkennen. Die U 7 beinhaltet die Beurteilung der altersgemäßen Entwicklung unter Berücksichtigung des Sozialverhaltens, der Sprachentwicklung, der motorischen und feinmotorischen Fähigkeiten. Den drei Kindern, die sich weiterhin individuell unterschiedlich, aber altersgemäß „normal“ entwickeln, wird zum Vergleich ein entwicklungsverzögertes Kind zur Seite gestellt.</p> <p>3. Bald bin ich ein Schulkind - Die Entwicklung des Kindes vom 4. bis 6. Lebensjahr Der letzte Film der Langzeitbeobachtung macht die individuellen Prägungen der Kinder bei der Entwicklung der Grob- und Feinmotorik, des Sprachvermögens, des Sozialverhaltens und der Aufnahmebereitschaft deutlich. Die persönlichen Stärken und Schwächen, die körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten der Kinder verfeinern und verbinden sich. Die Vorsorgeuntersuchungen U 8 und U9 werden hier wichtig. Beispielhaft wird der Erfolg der frühzeitigen Behandlung einer psychomotorischen Entwicklungsstörung nachvollziehbar. Am Ende dieser Untersuchungsreihe steht die für alle schulpflichtigen Kinder obligatorische Schuleingangsuntersuchung.</p>		
4661578	Aids - die neue Sorglosigkeit		
	<i>Jugend besonders HIV-gefährdet</i>		
S	5 min, f	2002	A(7-13); Q;

Der Fünf-Minuten-Film widmet sich dem Problem, dass Aids bei Jugendlichen in der Alltagsdiskussion kaum mehr eine Rolle spielt. Ausschnitte aus einer Aufklärungsveranstaltung mit einer Betroffenen und aus zwei Fernsehspots werden ergänzt durch Interviews mit Jugendlichen. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Teil: Materialsammlung zum Thema.

Ausführliche Beschreibung:

Weltweit sind rund 42 Millionen Menschen mit HIV infiziert. 2001 waren es noch 40 Millionen. Rund fünf Millionen Menschen infizierten sich 2002 neu. Das geht aus einem Bericht der Aids-Organisation UNAIDS hervor. Rund 40 Millionen Menschen weltweit waren 2002 mit die HI-Virus infiziert oder bereits an Aids erkrankt. Pro Jahr kommen rund 2000 neue HIV- Infektionen hinzu und 700 Aids-Tote werden registriert. Insgesamt sind 38 000 bis 40 000 Bundesbürger mit HIV infiziert. Die Zahl nimmt leicht, aber beständig zu.

In Westeuropa sind es 560.000. Die Zahl der Infizierten in Deutschland beläuft sich auf etwa 30.000. 2000 Neuinfizierungen kommen jedes Jahr hinzu. Besonders junge Menschen sind heute gefährdet, da das Thema immer mehr aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwindet. Über die Hälfte aller Neuinfizierten weltweit sind Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren.

Aids-Experten haben vor einem neuen Schub von HIV-Infektionen in Deutschland gewarnt. Besonders junge Leute schützen sich beim Sex häufig nicht. Die Bereitschaft zu ungeschützten Sexualkontakten hat sich deutlich erhöht; in Großstädten wird bereits ein enormer Zuwachs von Geschlechtskrankheiten wie Syphilis registriert.

Vor zwanzig Jahren wurde Aids entdeckt. Die Nachricht über ein bis dahin unbekanntes und unheilbares Virus schlug ein wie eine Bombe. In der Folge kam es - vor allem unter der Jugend der achtziger Jahre - zu einer großen Verunsicherung. Am Anfang gab es viele Fragen und nur wenige Antworten zu Ansteckung und Erkrankung.

Um Verunsicherung und Angst zu beseitigen, startete 1987 eine eigens eingerichtete Bundeszentrale die Kampagne "Gib Aids keine Chance". In über achtzig verschiedenen Spots in Fernsehen, Kino und Radio und über Anzeigen und Plakate werden die Deutschen bis heute aufgeklärt und erinnert. Die größte Rolle dabei spielen Kondome.

Eine besondere Aufklärungsarbeit leisten HIV-positive Menschen, die die Aufklärung in Schulklassen übernehmen. Junge Menschen sind besonders gefährdet, da sie sexuell noch unerfahren sind. Über Aids wissen sie heute nicht mehr so gut Bescheid wie noch vor einigen Jahren. Untereinander reden Jugendliche fast gar nicht mehr über Aids. Die Wahrnehmung von Aids nimmt in der Öffentlichkeit immer mehr ab - mit tragischen Konsequenzen für das Schutzverhalten der Jugendlichen.

Erste Hilfe

4602631	Laborführerschein - Sicheres Experimentieren im Unterricht			
	<i>mit interaktiven Übungen für Whiteboards</i>			
	S	18 min, f	2009	A(5-13);
	Experimentieren macht Spaß, kann aber auch gefährlich sein. Diese Didaktische FWU-DVD klärt mit anschaulichen Szenen und Vorführungen der Feuerwehr über mögliche Gefahren beim Experimentieren auf. Der sichere Umgang mit Chemikalien und Geräten im Chemieunterricht wird ebenso behandelt wie die sorgsame Planung von Versuchen und die fachgerechte Entsorgung von Chemikalien. Am Ende gibt es einen "Kleinen Laborführerschein", der die Schülerinnen und Schüler befähigt, Gefahren beim Experimentieren zu erkennen und zu vermeiden. Im ROM-Teil stehen neben Arbeitsmaterial und Sicherheitshinweisen ein zusätzlicher interaktiver "Großer Laborführerschein" zur Verfügung.			
4632418	Erste Hilfe			
	<i>In Notfällen handeln</i>			
	S	90 min, f	2009	A(10-13);

	Gezeigt werden Handlungsabläufe für den Ersthelfer, die in übersichtlichen Filmen dargestellt sind. Von Grundlagen, wie der Stablen Seitenlage oder der Herz-Lungen-Wiederbelebung bis zu akuten Notfällen, wie der Soforthilfe bei einem Herzinfarkt oder dem richtigen Umgang als Helfer bei einem Autounfall. Immer gilt: Beherztes Handeln kann Leben retten. Außerdem werden thematisiert: Ertrinken, Sonnenstich, Gelenkverletzung, Vergiftung, Wunden, Stromschlag, Motorradhelmbabnahme. Die DVD entstand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, LV Hessen e. V. und gibt zusätzlich viele nützliche Tipps und Links.			
Therapie				
4660224	Depressionen - Ohnmacht und Herausforderung			
	<i>In Schweizerdeutsch mit Untertiteln: Deutsch</i>			
	S	300 min, f	2002	A(11-13); BB; Q;
	<p>Teil 1: Schmerz und Leid (5 Filme) Teil 2: Hilfe und Therapien (6 Filme) Teil 3: Alltag und Beziehungen (4 Filme) Teil 4: Hoffnung und Sinn (3 Filme) "Depression ist ein Zustand des Nichts: eine seelische Blockade. " Prof. Dr. med. Daniel Hell</p> <p>Sehr viele Menschen sind von Depressionen betroffen. Ihr seelisches Leiden ist gross und schwer zu beschreiben. In den 18 thematisch gegliederten Filmen dieser DVD wird nachvollziehbar, was depressiv Erkrankte erleben. Es wird deutlich, dass der Krankheit mit dem Satz "Du musst nur wollen" nicht beizukommen ist. Die Filme veranschaulichen den Tiefpunkt der Depression, die Schwankungen in der psychischen Verfassung nach der grossen Krise bis hin zu den Lichtblicken der Heilung. Hauptsächliche Themen sind wichtige Therapiemethoden bei Depressionen, das Wiederfinden eines strukturierten Alltags nach der Krise, die Beziehung zu Angehörigen und die Integration in die Arbeitswelt. Dabei ist die Hilfe zur Selbsthilfe für die Bewältigung der Krankheit von zentraler Bedeutung. Die Filme informieren über die vielschichtigen Aspekte der Depression und zeigen Möglichkeiten des Umgangs auf. Sie wecken Verständnis für diese nach wie vor tabuisierte Krankheit.</p>			
4660225	SeelenSchatten			
	<i>In Schweizerdeutsch mit Untertiteln: Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch</i>			
	S	85 min, f	2004	A(11-13); BB; Q;
	<p>"Depression ist ein Sumpfgebiet; es gibt keine Karten, und oft kommt Nebel auf. " Betroffener Charles E. Zwei Frauen und ein Mann, die unter schweren Depressionen leiden, werden eineinhalb Jahre lang filmisch begleitet. Ausgangspunkt der filmischen Erzählung ist ihre akut depressive Phase. Wie erleben sie ihre Krankheit und den Klinikaufenthalt? Wie entwickelt sich ihre Arbeits- und Familiensituation nach der grossen Krise? Wann fühlen sie sich wieder gesund? Der Film erforscht dunkle Seiten der menschlichen Seele und die verschiedenen Aspekte der Depression. Er weckt Verständnis für Menschen, die durch ihre psychische Krankheit nach wie vor stigmatisiert sind.</p>			
4660373	Ein Leben mit der Angst			
	<i>Angststörungen und Phobien</i>			
	S	40 min, f	1998	Q;
	Betroffene und Experten äußern sich zu verschiedenen Erscheinungsformen von Angstzuständen. Auf diese Weise entsteht ein Überblick über die unterschiedlichen Phobien, über mögliche Ursachen sowie über Behandlungs- und Heilungsmöglichkeiten, nicht zuletzt auch durch die Arbeit von Selbsthilfegruppen.			
4660862	Hepatitis C - vom Leben mit einer neuen Krankheit			
	S	27 min, f	2006	A(8-13);

	<p>Hepatitis C ist eine Entzündung der Leber, die durch das Hepatitis-C-Virus (HCV) hervorgerufen wird. Diese Entzündung kann akut verlaufen und danach spontan ausheilen oder aber chronisch werden. Am Ende steht nicht selten die Lebertransplantation und in einigen Fällen sogar der Tod.</p> <p>Trotz 800.000 Infizierter in Deutschland ist das Wissen der Bevölkerung um diese gefährliche Krankheit sehr gering. Von den Medien wird das Thema entweder stiefmütterlich behandelt oder als neue Volksseuche angekündigt. Gleichzeitig kämpfen Infizierte gegen Vorurteile und Diskriminierung.</p> <p>Der Film vermittelt Basiswissen, so beispielsweise die Frage nach der Ansteckungsgefahr. Parallel dazu lernen Sie die Geschichte und den Alltag von zwei Betroffenen kennen. Wie haben sie den Schock der Diagnose überwunden? Welche Möglichkeiten der Therapie bestehen? Und wie ist der Verlauf? Dieser Film, der auch Mediziner und Experten zu Wort kommen lässt, vermittelt soziale und medizinische Aspekte. In unterschiedlichsten Bereichen der Bildungsarbeit eingesetzt, kann er einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung leisten.</p>			
4660932	Interaktionen mit dementen Menschen			
	S		2005	BB; Q;
	<p>Diese DVD zeigt typische Interaktionen zwischen Demenzkranken und Pflegenden während der Nahrungsaufnahme. Sie bietet hervorragende Möglichkeiten, reale pflegerische Situationen zu beobachten und mit dem eigenen Verhalten in entsprechenden Situationen des Berufsalltags zu vergleichen. Die einzelnen Szenen werden kommentiert und in Segmenten in Zeitlupentempo wiederholt. Die Aufteilung in kleine Sequenzen und deren Anordnungen ergeben "Triggerszenen", die als Ansatz für Wahrnehmungs- und Verhaltensübungen dienen. Damit schafft die DVD die Basis für Wahrnehmung förderndes und Verständnis aufbauendes Verhalten in der Betreuungssituation.</p> <p>Das Medium DVD bietet zusätzliche Möglichkeiten für die Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Originalszenen sind mit und ohne wissenschaftlichen Kommentar abzuspielen - Die Übungen lassen sich sowohl einzeln als auch im methodischen Zusammenhang auswählen - Ein übersichtliches Menü zur gezielten Auswahl einzelner Fallbeispiele sowie spezieller Szenen-Folgen für weitere analytische Beobachtungen - Anhang mit Arbeitsblättern und Drehbuch-Texten als PDF-Dateien 			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660952	Blut- und Plasmaspende, Organspende 1			
	S	145 min, f	2006	A(6-9);

	<p>Die DVD enthält die Filme: TV- UND KINOSPOTS; THEMA: BLUT- UND PLASMASPENDE: Spots zum Thema Blut- und Plasmaspende.</p> <p>BLUT UND PLASMA - DAS ERSTE MAL SPENDEN (ca. 27 min) Die Moderatoren Sumatra und Tobias sprechen im Studio mit Yvonne, die dank Bluttransfusionen einen schweren Unfall überlebt hat. Die Kamera begleitet Nastasja und Frank bei der Voruntersuchung und ihrer ersten Spende in ein Spendezentrum. Anschließend verfolgt sie den Weg des Blutes und des Plasmas von der Blutaufbereitung bis hinein in einen OP.</p> <p>MARLIES & BENNY (ca. 14 min) Der zweiteilige Film soll Kinder und Jugendliche für das Thema Blut- und Plasmaspende sensibilisieren. Eine Rahmen-Liebes-Geschichte mit Benny und Marlies soll zeigen, wozu Spenden notwendig sind. Im Labor werden die medizinischen Hintergründe erklärt, eingespielte 3D - Animationen erklären die Aufgabe des Blutes.</p> <p>TV- und KINOSPOTS, THEMA ORGANSPENDE: Mehrere TV-Spots zum Thema Organspende.</p> <p>BEWUSST LEBEN: ORGANSPENDE (ca. 5 min) Viele kranke Menschen stehen auf der Warteliste für eine Organtransplantation. Aber immer noch sind zuwenig Gesunde bereit, im eigenen Todesfall Organe zu spenden. Der Film greift diese Problematik auf.</p> <p>SCHMERZ (ca. 45 min) Der Fernsehfilm beschreibt die Lebenssituation eines chronisch schmerzkranken Menschen. Schmerz ist eine Erkrankung, unter der Betroffene jahrelang leiden, bzw. sie versuchen sie mit Medikamenten zu unterdrücken. Der Film stellt die Bedeutung moderner Behandlungsmethoden als wichtige Maßnahme zur Schmerzbekämpfung heraus. Hierzu gehört vor allem ein ganzheitliches Therapiekonzept, das Patient, Arzt und Psychologen einbezieht.</p>			
4661544	Leben mit dem Vergessen - Hilfe bei Alzheimer-Demenz			
	S	25 min, f	2007	A(11-13); BB; Q;
	<p>In Deutschland sind z. Zt. etwa 1,4 Millionen Menschen von Demenzerkrankungen betroffen. Zwei Drittel davon leiden an der Alzheimer-Demenz. Experten rechnen in den nächsten Jahren mit einem weiteren Anstieg. Der Film gibt ihnen wichtige Informationen zur Krankheit, Therapiemöglichkeiten sowie Hilfen, die den Krankheitsverlauf verzögern und die Lebensqualität steigern können. So wird beispielsweise im Klinikum Nürnberg mit Gedächtnistraining und medikamentöser Therapie gearbeitet. Wichtig ist auch den Betroffenen einen Weg aus der sozialen Isolation zu bieten.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Bis vor acht Jahren waren Hans H. und seine Frau Inge ein ganz normales Paar: glücklich verheiratet und gerade in den Ruhestand gegangen. Doch die Hoffnung auf einen Lebensabend voller Freude war schnell Vergangenheit als Hans seltsame Veränderungen an seiner Ehefrau wahrnimmt. Schleichend wird die Partnerin zu einer anderen: Sie verändert ihr Verhalten, ist zeitlich desorientiert, aggressiv und verliert mehr und mehr ihr Gedächtnis. Auch für Hans H. der sich rührend um seine Frau kümmert, wird die Situation schwieriger, denn seine Frau gleitet immer weiter in eine andere Welt ab. Doch er findet Hilfe bei der Angehörigenberatung in Nürnberg, die ihn seither in vieler Hinsicht berät und unterstützt. Bald wird ihm bewusst, dass er neben der Pflege seiner Frau auch Zeit für Regeneration und Erholung braucht. Er entscheidet sich seine kranke Ehefrau für zwei Tage in der Woche der Caritas Sozialstation zur Tagespflege anzuvertrauen. Auf diese Weise schöpft er nun wieder Kraft, meistert den Alltag und bewahrt seine Liebe zu seiner Frau.</p>			
4661545	Wenn die Vergangenheit zur Gegenwart wird			
	<i>Zu Besuch auf einer Dementstation</i>			
	S	27 min, f	2005	A(10-13); BB; Q;

	<p>„Wichtig ist, dass unsere Bewohner das Gefühl haben, dass es ihnen gut geht und sie ihre Würde behalten können. . . “. Mit einer ganzheitlichen, aktivierenden und dem Menschen zugewandte Pflege versucht das Team des beschützten Wohnbereichs der Gerontopsychiatrie im Karl-Heller-Stift in Röthenbach 17 Bewohnern mit zum Teil schwerster Demenz ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.</p> <p>Der Film zeigt Ihnen das Leben in dieser Einrichtung und gibt tiefe Einblicke in das Konzept: So wird deutlich, wie wichtig Zuwendung, Empathie aber auch Kommunikation mittels Körpersprache ist. Außerdem werden hier die Bewohner in die tägliche Arbeit eingebunden: Das Gefühl gebraucht zu werden, eine Aufgabe zu haben, verschafft vielen Bewohnern trotz ihren Beeinträchtigungen neuen Lebensmut. Ausgangspunkt ist jedoch immer die individuelle Biografie des Klienten.</p> <p>Sie lernen einige Bewohner genauer kennen. Trotz aller Bemühungen wird deutlich, wie sehr sich das Leben in der Vergangenheit abspielt. Ein Bonusfilm auf der DVD stellt Ihnen Möglichkeiten ambulanter Pflege und Betreuung von Senioren vor. Die DVD eignet sich vor allem für die Ausbildung von Alten- und Heilerziehungspflegerinnen. Gute Einsatzmöglichkeiten finden sich ebenfalls im Schulunterricht, der Erwachsenenbildung oder an Hochschulen für das Fach Gerontologie.</p>
--	---

Körperpflege

Haarpflege

4602417	Stilkunde im Friseurhandwerk			
	<i>Vom Wandel der Moden</i>			
	S	25 min, f	2007	A(7-13);
	Friseurinnen und Friseure sollen neben ihrer technisch-handwerklichen Qualifikation auch modische Trends und aktuelle Looks kennen und in der Kundenberatung stilvoller agieren können. Das Gespür für die Entwicklung der Frisurenmode setzt ein Grundwissen in Geschichte und Stilgeschichte der Frisuren voraus. Der Film vermittelt anhand besonders charakteristischer Beispiele einen Einblick in die historischen Grundlagen des heutigen Friseurhandwerks und seines wichtigsten Gegenstandes der Haartracht als altem Symbol für Standes- und Modebewusstsein.			

Kosmetik

4602425	Kosmetik - eine Wissenschaft für sich			
	S	41 min, f	2007	A(5-11);
	In Kosmetik steckt viel drin - viel Geld und auch viel Chemie. Trotz der komplizierten Forschung, die die Kosmetikindustrie betreibt, sind die chemischen Grundlagen aber seit Jahrtausenden gleich geblieben. Die didaktische FWU-DVD gibt mit Filmen, Animationen, Grafiken und Bildern einen Überblick über die wichtigsten Inhaltsstoffe, das Prinzip einer Emulsion, die Gewinnung von Parfümen und zeigt, wie man selbst eine Reinigungscreme herstellen kann. Mit der übersichtlichen Darstellung der fachlichen Inhalte sollen vor allem Schüler des Sekundarbereichs I oder der Hauptschule angesprochen werden.			
	<u>Chemie im Alltag</u>			
4611461	Kosmetik			
	S	25 Min.	2020	A(9-13);
	Was steckt eigentlich in Cremes, Duschgels und anderen Kosmetikartikeln, die täglich unsere Haut berühren? Ein Blick auf die Liste der Inhaltsstoffe gibt Klarheit. An drei alltagsrelevanten Produkten werden die Inhaltsstoffkategorien Grund- und Wirkstoffe, Zusatzstoffe und Hilfsstoffe vorgestellt und an ausgewählten Beispielen deren Funktionen erörtert. Der Fokus liegt dabei auf Emulgatoren, Tensiden, Antioxidantien, Konservierungsstoffen und Kunststoffen. Expertengespräche, Experimente, Modelle und Animationen machen deutlich: Chemie und Kosmetik gehen eine enge Verbindung ein.			

Metalltechnik

Werkstofftechnik

4662556 Redoxreaktionen in der Metallgewinnung

S 23 min, f 2011 A(8-13);

Hunderte Millionen Tonnen verschiedenster Metalle werden jährlich weltweit erzeugt. Für die Gewinnung dieser Metalle sind Redoxreaktionen von grundlegender Bedeutung. Die sequenzierten Filme zeigen und erklären die sehr unterschiedliche Reaktivität verschiedener Metalle im Zusammenhang mit der Rückgewinnung der reinen Metalle aus ihren Verbindungen. Im Mittelpunkt stehen die Elektronen-Übergangs-Reaktionen Oxidation und Reduktion (Redoxreaktion) und ihre Anwendung bei der Gewinnung von Kupfer, Zink und Aluminium im industriellen Maßstab. Der Film beinhaltet Realaufnahmen, Animationen, Grafiken, Bilder und Formeltafeln.
Zusatzmaterial: Umfangreiches Begleitmaterial; Bildarchiv.

Ausführliche Beschreibung:

KAPITEL:

Start / Einführung

Reaktivität von Metallen

Reduktion und Oxidation

Gewinnung von Kupfer

Gewinnung von Zink

Gewinnung von Aluminium

Zusammenfassung

Rohstoffe

4602230 Eisen- und Stahlerzeugung

S 40 min, f 2003 A(8-13);

Gusseisen, Schmiedeeisen, Edelstähle - wegen der vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten ist Eisen unser wichtigster metallischer Werkstoff. Die didaktische DVD behandelt in Form von Trickdarstellungen und Realaufnahmen die chemischen und verfahrenstechnischen Stationen bei der Herstellung von Eisen im Hochofen und bei der Veredelung zu Stahl. Der Schüler erfährt Wissenswertes über die lange Tradition des Werkstoffes Eisen: Wie ist der Rohstoff Eisenerz entstanden? Wie wurden Eisen und Stahl früher hergestellt? Er erkennt die große wirtschaftliche Bedeutung von Eisen früher wie auch heute. Eine Übersicht über die vielfältigen Einsatzgebiete von Eisen rundet das Themenfeld ab. Zusätzliche Bilder, Filme, Grafiken und themenbezogene Arbeitsmaterialien dienen der Ergebnissicherung und Wissensvertiefung. Die DVD enthält zudem: 12 Filmsequenzen, 8 interaktive Menüs, 30 interaktive Seiten, 32 Bilder und Grafiken.

4602293 Wolfram - ein einzigartiges Element

S 69 min, f 2004 A(9-13);

Was haben eine Glühbirne, ein Golfschläger, ein Panzer und ein Steinbohrer gemeinsam? Das Element Wolfram! Wolfram besitzt den höchsten Schmelzpunkt unter den Metallen, eine sehr hohe Dichte und, in Verbindung mit Kohlenstoff, eine mit Diamant vergleichbare Härte. Diese außergewöhnlichen Eigenschaften ermöglichen die vielseitige Verwendbarkeit von Wolfram, bestimmen aber auch die Art der Verarbeitung. Die DVD beleuchtet dieses einzigartige Element von allen Seiten und belegt dadurch, wie spannend die Chemie eines einzigen Elementes sein kann. Im ROM-Teil der DVD steht ein umfangreiches Arbeitsmaterial zur Verfügung, das auf den Inhalt der einzelnen Themengebiete abgestimmt ist.

4602377 Recyclingverfahren

S 86 min, f+sw 2006 A(9-13);

Unser Ressourcenverbrauch ist immens und somit wird Recycling immer wichtiger. Diese Didaktische DVD gewährt mit einer Vielzahl von Filmen zu Metall-, Papier-, Baustoff-, Glas- und Kunststoffrecycling einen Einblick in die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Verfahren vom Shredder bis zur Microsort-Anlage werden erklärt. Ob man einen Überblick über die modernen Möglichkeiten des Recycling geben will oder fundierte Medien für eine ausführliche Behandlung des Themas braucht - auf dieser Scheibe finden Sie die passenden Filme.

4611145 Eisen und Stahl

S 20 min, f 2015 A(8-10);

	<p>Eisen ist das für den Menschen wohl wichtigste Metall und aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Entsprechend groß ist seine Bedeutung für die Kulturgeschichte der Menschheit. In dieser Produktion werden sowohl die Geschichte der Eisengewinnung skizziert als auch die chemischen Vorgänge bei der Eisen- und Stahlerzeugung dargestellt. Zur Vernetzung der neuen Erkenntnisse mit bekanntem Wissen werden dabei die Fakten jeweils in einen historischen bzw. technischen Kontext gesetzt.</p> <p>Zusatzmaterial: 6 Grafiken; 6 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (Word/PDF); 2 Interaktionen; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Eisen – Ein begehrter Rohstoff (02:00 min) Vom Erz zum Roheisen – Aus Stein wird Metall (06:30 min) Vom Roheisen zum reinen Eisen (01:30 min) Roheisengewinnung im Hochofen (04:50 min) Stahlkochen – Vom Roheisen zum Stahl (02:30 min) Im Walzwerk (01:20 min)</p>			
4663013	Kupfer			
	S	14 min, f	2007	A(9-13); BB;
	<p>Die Welt braucht Kupfer. Ohne das rotbraun schimmernde Metall stünde unsere Zivilisation still: Elektro-Kabel, Anschlüsse für Telefon und Internet, Platinen für Handys, Computer, Haushaltsgeräte, Autos, Maschinen - wo Strom fließt ist Kupfer. Je moderner und industrieller die Welt, umso mehr braucht sie Kupfer. Die Nachfrage steigt seit über 100 Jahren ständig an. Wie gewinnt man Kupfer? Welche Eigenschaften machen das Metall unentbehrlich?</p>			
4663014	Kupfer in unserem Leben			
	S	22 min, f	1989	A(9-13);
	<p>Der Film informiert über die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Kupfer, über seine kulturgeschichtliche Bedeutung, über Abbau von Kupfererz, Aufbereitung und Gewinnung von Kupfer, die Verarbeitung zu Rohren, Stangen, Bändern und Tafeln. Hinweise zum Recycling und zur umweltbewussten Produktion.</p>			
Werkstoffe				
4602230	Eisen- und Stahlerzeugung			
	S	40 min, f	2003	A(8-13);
	<p>Gusseisen, Schmiedeeisen, Edelmehle - wegen der vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten ist Eisen unser wichtigster metallischer Werkstoff. Die didaktische DVD behandelt in Form von Trickdarstellungen und Realaufnahmen die chemischen und verfahrenstechnischen Stationen bei der Herstellung von Eisen im Hochofen und bei der Veredelung zu Stahl. Der Schüler erfährt Wissenswertes über die lange Tradition des Werkstoffes Eisen: Wie ist der Rohstoff Eisenerz entstanden? Wie wurden Eisen und Stahl früher hergestellt? Er erkennt die große wirtschaftliche Bedeutung von Eisen früher wie auch heute. Eine Übersicht über die vielfältigen Einsatzgebiete von Eisen rundet das Themenfeld ab. Zusätzliche Bilder, Filme, Grafiken und themenbezogene Arbeitsmaterialien dienen der Ergebnissicherung und Wissensvertiefung. Die DVD enthält zudem: 12 Filmsequenzen, 8 interaktive Menüs, 30 interaktive Seiten, 32 Bilder und Grafiken.</p>			
4602293	Wolfram - ein einzigartiges Element			
	S	69 min, f	2004	A(9-13);
	<p>Was haben eine Glühbirne, ein Golfschläger, ein Panzer und ein Steinbohrer gemeinsam? Das Element Wolfram! Wolfram besitzt den höchsten Schmelzpunkt unter den Metallen, eine sehr hohe Dichte und, in Verbindung mit Kohlenstoff, eine mit Diamant vergleichbare Härte. Diese außergewöhnlichen Eigenschaften ermöglichen die vielseitige Verwendbarkeit von Wolfram, bestimmen aber auch die Art der Verarbeitung. Die DVD beleuchtet dieses einzigartige Element von allen Seiten und belegt dadurch, wie spannend die Chemie eines einzigen Elementes sein kann. Im ROM-Teil der DVD steht ein umfangreiches Arbeitsmaterial zur Verfügung, das auf den Inhalt der einzelnen Themengebiete abgestimmt ist.</p>			
4602328	Werkstoffe in Metall-I und Elektroberufen			
	S	81 min, f	2005	BB; T;

	<p>Filmische Sequenzen veranschaulichen die industrielle Herstellung, die Eigenschaften und die Verwendung folgender Werkstoffe: Kunststoffe, Naturstoffe, Verbundstoffe, Eisenmetalle und Nichteisenmetalle. Dabei werden die physikalischen Eigenschaften und chemischen Zusammensetzungen der Werkstoffe aufgezeigt. Das Thema "Werkstoffe in der Metallbearbeitung" ist Teil Eins einer dreiteiligen Reihe "Grundlagen metalltechnischer Berufe" für die berufliche Bildung.</p> <p>Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien wie z. B. Filmmodule, ergänzende Bilder, Grafiken und Animationen.</p>			
4602377	Recyclingverfahren			
	S	86 min, f+sw	2006	A(9-13);
	<p>Unser Ressourcenverbrauch ist immens und somit wird Recycling immer wichtiger. Diese Didaktische DVD gewährt mit einer Vielzahl von Filmen zu Metall-, Papier-, Baustoff-, Glas- und Kunststoffrecycling einen Einblick in die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Verfahren vom Shredder bis zur Microsort-Anlage werden erklärt. Ob man einen Überblick über die modernen Möglichkeiten des Recycling geben will oder fundierte Medien für eine ausführliche Behandlung des Themas braucht - auf dieser Scheibe finden Sie die passenden Filme.</p>			
4611145	Eisen und Stahl			
	S	20 min, f	2015	A(8-10);
	<p>Eisen ist das für den Menschen wohl wichtigste Metall und aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Entsprechend groß ist seine Bedeutung für die Kulturgeschichte der Menschheit. In dieser Produktion werden sowohl die Geschichte der Eisengewinnung skizziert als auch die chemischen Vorgänge bei der Eisen- und Stahlerzeugung dargestellt. Zur Vernetzung der neuen Erkenntnisse mit bekanntem Wissen werden dabei die Fakten jeweils in einen historischen bzw. technischen Kontext gesetzt.</p> <p>Zusatzmaterial: 6 Grafiken; 6 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (Word/PDF); 2 Interaktionen; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Eisen – Ein begehrter Rohstoff (02:00 min) Vom Erz zum Roheisen – Aus Stein wird Metall (06:30 min) Vom Roheisen zum reinen Eisen (01:30 min) Roheisengewinnung im Hochofen (04:50 min) Stahlkochen – Vom Roheisen zum Stahl (02:30 min) Im Walzwerk (01:20 min)</p>			
4661344	Stahl - vom Eisenerz zum Hightech-Produkt			
	S	30 min, f	2006	A(9-13); BB;
	<p>Was Sie immer schon über die Stahlherstellung wissen wollten und nie fragen konnten, beschreibt Ihnen der neue Informationsfilm "Stahl - vom Eisenerz zum Hightech-Produkt". Allgemein verständlich erläutert er die verschiedenen Wege vom Erz bzw. Schrott zum Stahl und stellt die wichtigsten Produkte vor, die deutsche Stahlwerke herstellen.</p>			
4662038	Kunststoffe - Polykondensation			
	S	24 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Was sind Monomere? Wie verbinden sie sich zu einer Polymerkette? Was ist der Unterschied zwischen einer Polymerisations- und einer Polykondensations-Reaktion? Am Beispiel der Reaktion von Diaminohexan und Adipinsäure wird die Polykondensation aufgezeigt. Warum die Polymere verschiedene Schmelzpunkte besitzen, beantwortet ein Blick auf die molekulare Ebene. Welche Kräfte geben den Kunststoffen ihre Eigenschaften? Die Molekülstrukturen werden in Animationen verdeutlicht. Wie ein Polyester entsteht, wird am Beispiel des weit verbreiteten Kunststoffs Polyethylenterephthalat PET gezeigt. Welche Eigenschaften besitzt PET und wofür wird der Stoff verwendet? Ein Polymer kann sich thermoplastisch oder duroplastisch verhalten. Die duroplastische Eigenschaft wird exemplarisch am Beispiel eines Kunstharzes aufgezeigt.</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsblätter.</p>			
4662185	Kunststoffe - Polykondensation			
	S	24 min, f	2010	A(8-13);

	Was sind Monomere? Wie verbinden sie sich zu einer Polymerkette? Was ist der Unterschied zwischen einer Polymerisations- und einer Polykondensations-Reaktion? Am Beispiel der Reaktion von Diaminohexan und Adipinsäure wird die Polykondensation aufgezeigt. Warum die Polymere verschiedene Schmelzpunkte besitzen, beantwortet ein Blick auf die molekulare Ebene. Welche Kräfte geben den Kunststoffen ihre Eigenschaften? Die Molekülstrukturen werden in Animationen verdeutlicht. Wie ein Polyester entsteht, wird am Beispiel des weit verbreiteten Kunststoffs Polyethylenterephthalat PET gezeigt. Welche Eigenschaften besitzt PET und wofür wird der Stoff verwendet? Ein Polymer kann sich thermoplastisch oder duroplastisch verhalten. Die duroplastische Eigenschaft wird exemplarisch am Beispiel eines Kunstharzes aufgezeigt. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter.			
4663013	Kupfer			
	S	14 min, f	2007	A(9-13); BB;
	Die Welt braucht Kupfer. Ohne das rotbraun schimmernde Metall stünde unsere Zivilisation still: Elektro-Kabel, Anschlüsse für Telefon und Internet, Platinen für Handys, Computer, Haushaltsgeräte, Autos, Maschinen - wo Strom fließt ist Kupfer. Je moderner und industrieller die Welt, umso mehr braucht sie Kupfer. Die Nachfrage steigt seit über 100 Jahren ständig an. Wie gewinnt man Kupfer? Welche Eigenschaften machen das Metall unentbehrlich?			
4663014	Kupfer in unserem Leben			
	S	22 min, f	1989	A(9-13);
	Der Film informiert über die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Kupfer, über seine kulturgeschichtliche Bedeutung, über Abbau von Kupfererz, Aufbereitung und Gewinnung von Kupfer, die Verarbeitung zu Rohren, Stangen, Bändern und Tafeln. Hinweise zum Recycling und zur umweltbewussten Produktion.			
Maschinentechnik				
Kraftmaschinen, Arbeitsmaschinen				
4602360	Technik im Bergbau - Gestern - Heute - Morgen			
	S	108 min, f	2006	A(8-13);
	Technische Entwicklungen im Bergbau sind ein Spiegelbild der Industriegeschichte. So manche Entwicklung, die ihren Ursprung im Bergbau hat, fand ihren Weg in andere Technikfelder außerhalb des Bergbaus (Spin-off). Die extremen Anforderungen im Bergbau bedingen besonders robuste und sichere Systeme. Hierzu ist Forschung und Entwicklung erforderlich. So wurden vielfach Innovationen bei Transport- und Förderanlagen, Antriebs- und Messtechnik, der Materialprüfung und der Automatisierung im Bergbau entwickelt und vorangetrieben. Nach wie vor hat der Bergbau weltweit eine große Bedeutung. In vielen Ländern wie z. B. China besteht ein erheblicher Investitionsbedarf. Deutsche Bergbau-Technologie ist entsprechend sehr gefragt. Die didaktische DVD veranschaulicht die Technikinnovationen des Bergbaus in historischer Perspektive bis zu den modernsten Entwicklungen anhand vielfältigen Filmmaterials. Es wird gezeigt, wie Forschung und Entwicklung funktioniert. Anhand von technischen 3D-Animationen können die Funktionsweise von Maschinen sowie die Simulationstechnik im Bereich der Ausbildung nachvollzogen werden. Daneben ermöglichen Grafiken sowie umfassendes Arbeits- und Informationsmaterial einen abwechslungsreichen Zugang zu den genannten Themen.			
Kraftfahrzeugtechnik				
Motortechnik				
4661382	Viertakt-Ottomotor			
	S	32 min, f	2008	A(8-10); BB;
	In vier Kurzfilmen werden folgende Themen behandelt: Die vier Takte; Wesentliche Motorbauteile; Mechanische Motorsteuerung; Motorenmuseum. Die ersten drei Filme zeigen den Aufbau und das Funktionsprinzip eines Viertakt-Ottomotors. Im Film dient ein stilisierter Vierzylinder-Vierventil-Motor als modellhaftes Beispiel. Der vierte Film "Motorenmuseum" zeigt diverse Motoren-Originallexponate eines Motorenmuseums. Zusatzmaterial: Farbgrafiken; Arbeitsblätter.			
4661534	Viertakt Dieselmotor			
	S	35 min, f	2008	A(10-13); BB;

	<p>Einsatz im Unterricht: 3 Filme zum Aufbau und zum Funktionsprinzip des Viertakt-Dieselmotors, optimal abgestimmt auf das erste Lehrjahr aller neuen Kfz-Lehrberufe ("Kennenlernen des Fahrzeugs") und auf das Thema "Motoren" im Physikunterricht der allgemeinbildenden Sekundarstufe I.</p> <p>Die vier Takte - Laufzeit: 8:15 min</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene typische Einsatzgebiete für Dieselmotoren kennenlernen; - Das Dieselmotor-Funktionsprinzip (vier Takte + Selbstzündung) nachvollziehen können; - Einige der wichtigsten Motorbauteile kennenlernen (Zylinder, Ventile, Kolben, Pleuel, Kurbelwelle). <p>Wesentliche Motorbauteile - Laufzeit: 11:25 min</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die wesentlichen Bauteile eines Viertakt-Dieselmotors kennenlernen und ihr Zusammenwirken verstehen; - Die Begriffe Hubraum, Kompressionsraum und Brennraum kennenlernen; - Die Hubraum-Berechnungsformel verstehen und anwenden können. <p>Motorsteuerung - Laufzeit: 10:50 min</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bestandteile der mechanischen Motorsteuerung von denen der elektronischen Motorsteuerung ("Motormanagement") unterscheiden können; - Die Funktionsweise der mechanischen Motorsteuerung und der dieseltypischen Einspritzung (Bestandteil der Elektronik) verstehen. <p>Diesel-Historei - Laufzeit: 4:25 min</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rudolf Diesel als Erfinder des Dieselmotors kennenlernen; - einen Einblick in die Geschichte der Dieselmotor-Entwicklung gewinnen (ca. 1880 bis 1895); - Dieselmotoren und ihre Anwendung gestern und heute erkennen. <p>DVD-Extras :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltszentrale Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, sind über ein separates Grafikmenü direkt erreichbar. - Ausdruckbare pdf-Schülerarbeitsblätter (Ausfüllbögen), sind im DVD-ROM-Bereich abgelegt.
--	---

Karosserietechnik

4660056	Industrielle Produktion, Automation			
	<i>am Beispiel Auto</i>			
	S	23 min, f	2002	A(7-10);
	<p>Nach welchen logistischen und technischen Verfahren arbeitet heutzutage die industrielle Produktion in der Automobilindustrie, um den gegenwärtigen Ansprüchen an Design, Fahrzeugtechnik, Ausstattung, Preis etc. . . zu genügen? Autounternehmen tragen zur Herstellung eines Autos selbst nur noch etwa 10% bei. Den Großteil aller Bauteile beziehen sie von Zulieferern aus dem In- und Ausland, die ihre Produkte 'just in time' anliefern. Zusammengefügt werden die sog. Module und andere angelieferte Teile nach einem genau vorgegebenen Zeitplan. Am Beispiel des Golf IV wird der gesamte Produktionsprozess von der Bestellung bis zur Fertigung gezeigt. Einzelaspekte wie Arbeitsteilung, Mensch und Roboter, Arbeitsplätze und Standortfaktoren werden ergänzend aufgegriffen. Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind: 1. Bestellung eines Autos (01:26 min) 2. Auftragsvergabe an Modullieferanten (2:56 min) 3. Zusammenbau von Modulen (9:26 min) 4. Herstellung eines Autos - Innerbetriebliche Arbeitsteilung (7:43 min) 5. Internationale Arbeitsteilung (1:28 min) 6. Zuarbeit des Menschen für den Roboter (2:21 min) 7. Automation durch Roboter (4:33 min) 8. Funktion eines Roboters (1:28 min) 9. Nachbesserung der Roboterarbeit durch den Menschen (1:09 min) 10. Fließbandarbeit (1:27 min) 11. Motor-Getriebe - Monteur (1:07 min) 12. Sitzbezüge - Monteur (1:00 min) 13. Cockpit I - Monteur (0:59 min) 14. Cockpit II - Monteur (1:04 min) 15. Schweißer (2:14 min) 16. Bürokauffrau (2:44 min) 17. Standort: Mosel/Zwickau (1:10 min)</p>			

Installationstechnik

	<u>Die Sendung mit der Maus</u>			
4660070	Die Auto-Maus			
	S	72 min, f	2000	A(4-6);

	Die "Maus-Macher" staunten bei ihren Recherchen nicht schlecht: In der Autofabrik in Saarlouis rollt alle 38 Sekunden ein fertiges Auto vom Band. Wie stellen die Mechaniker das bloß an, fragen sich Armin und sein Team und nahmen den Produktionsprozess unter die Lupe. Sie vertieften sich in die "Fließbandkunde", filmten ein "Roboter-Balet" und verwandelten Autos mit Farbe in "Indianer".
--	--

Besondere metallische Gebiete

4602360	Technik im Bergbau - Gestern - Heute - Morgen			
	S	108 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Technische Entwicklungen im Bergbau sind ein Spiegelbild der Industriegeschichte. So manche Entwicklung, die ihren Ursprung im Bergbau hat, fand ihren Weg in andere Technikfelder außerhalb des Bergbaus (Spin-off). Die extremen Anforderungen im Bergbau bedingen besonders robuste und sichere Systeme. Hierzu ist Forschung und Entwicklung erforderlich. So wurden vielfach Innovationen bei Transport- und Förderanlagen, Antriebs- und Messtechnik, der Materialprüfung und der Automatisierung im Bergbau entwickelt und vorangetrieben. Nach wie vor hat der Bergbau weltweit eine große Bedeutung. In vielen Ländern wie z. B. China besteht ein erheblicher Investitionsbedarf. Deutsche Bergbau-Technologie ist entsprechend sehr gefragt.</p> <p>Die didaktische DVD veranschaulicht die Technikinnovationen des Bergbaus in historischer Perspektive bis zu den modernsten Entwicklungen anhand vielfältigen Filmmaterials. Es wird gezeigt, wie Forschung und Entwicklung funktioniert. Anhand von technischen 3D-Animationen können die Funktionsweise von Maschinen sowie die Simulationstechnik im Bereich der Ausbildung nachvollzogen werden. Daneben ermöglichen Grafiken sowie umfassendes Arbeits- und Informationsmaterial einen abwechslungsreichen Zugang zu den genannten Themen.</p>			

Textiltechnik und Bekleidung

	<u>Die Welt der Farben (3)</u>			
4661849	Die Sprache der Farben			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>Instinktiv reagieren Tier und Mensch auf Farben. Warnung und Verlockung, Emotion und Information werden so kommuniziert.</p> <p>Jeder hat seine Lieblingsfarbe, aber auch Farben, die er nicht ausstehen kann. Wissenschaftler bestätigen, dass sich jede Kultur und Epoche einer eigenen Farb-Symbolik und Farbensprache bedient, die sich in Jahrtausenden ausgeformt hat.</p>			

Textilverarbeitung

	<u>Die Welt der Farben (2)</u>			
4661848	Wie die Farben entstehen			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>WIE DIE FARBEN ENTSTEHEN Purpur war die Farbe der Herrscher, aufwändig in der Herstellung und teuer. Die vergangenen Kulturen entwickelten ausgefeilte Techniken, um Farben herzustellen, die den verschiedenen Materialien wie Stoff, Holz oder Stein angepasst waren.</p> <p>Heute helfen Chemie und der Mausclick am Computer, um unzählige Farbtöne entstehen zu lassen.</p>			

Wirtschaft und Verwaltung

Betriebswirtschaft

	<u>Made in Germany</u>			
4602547	Erfolgsstrategien der klassischen Industrieproduktion			
	S	47 min, f	2008	A(8-13);
	Kleine und mittlere Unternehmen beschäftigen rund 60 % aller gewerblichen Arbeitnehmer. Viele dieser Unternehmen sind im so genannten "Lowtech-Bereich" angesiedelt. Beispielhaft dargestellt werden die Erfolgsstrategien und Arbeitsbedingungen dieses Bereiches an drei Firmen, die Stühle, Heizstäbe und Stanzteile herstellen. Die filmischen Beispiele machen deutlich, dass auch solche Produkte in Deutschland profitabel und konkurrenzfähig hergestellt werden können. Allerdings sind die Anforderungen an das Engagement und die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter weiterhin hoch. Die Didaktische FWU-DVD veranschaulicht den wirtschaftlichen Hintergrund und die Bedingungen einer erfolgreichen Industrieproduktion in aktuellen Filmen, Sequenzen und Begleitmaterialien im ROM-Teil. Faktoren des globalen Produzierens, moderne Strategien der Arbeitsorganisation sowie aktuelle Anforderungen der Arbeitswelt werden Schülerinnen und Schülern damit näher gebracht.			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660033	Marketing I - V			
	S		2001	A(8-12);
	Die DVD beinhaltet 5 Filme, die auch auf Video vorhanden sind. 1. Analyse (Video: 42 62514) 2. Planung/Strategien (Video: 42 62515) 3. Marketingmix (Video: 42 62516) 4. Abwägung und Entscheidung (Video: 42 62517) 5. Umsetzung und Kontrolle (Video: 42 62518)			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660980	Einkommen, Inflation, Produktivität, Sozialprodukt, Steuern			
	S	54 min, f	2001	A(11-13);
	<p>EINKOMMEN (11 min): Filmischer Überblick über die verschiedenen Einkommensarten, ihre Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung und die Entwicklung der Kaufkraft. (Deutschland 2000)</p> <p>INFLATION (9 min): Erläutert werden die Bedeutung des Geldes, der Zusammenhang von Wirtschaftsabläufen und Inflation, sowie Begriffe zum Thema wie Angebot und Nachfrage, Teuerungsausgleich u. a. (Deutschland 1999)</p> <p>PRODUKTIVITÄT (11 min): Produktivität = Arbeitsergebnis pro Zeiteinheit; Technische Produktivität, Arbeits- und Kapitalproduktivität; Zusammenhang von Produktivität, Arbeitskosten und Lohnstückkosten; Wachsende Produktivität ermöglicht stetig steigende Arbeitseinkommen bei gleichzeitiger Preisstabilität. (Deutschland 2001)</p> <p>SOZIALPRODUKT (11 min): Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe untereinander: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt); Volkseinkommen, Wertschöpfung; Konsum, Staatsverbrauch, Abschreibung. (Deutschland 2000)</p> <p>STEUERN (10 min): Film über die verschiedenen Steuerarten und die Eckpunkte der gegenwärtigen Steuersystematik (historische Entwicklung von Steuern, verschiedene Steuerarten, direkte und indirekte Steuern, Steuersystematik, Progression, Durchschnitts-, Spitzen- und Grenzsteuersatz, mehr Steuereinnahmen durch Absenken der Steuersätze, Steuerharmonisierung in der EU). (Deutschland 2000).</p>			
Beschaffung				
4602702	Intelligente Logistik			
	S	61 min, f	2010	A(8-12);

	Nur mit intelligenter Logistik können Güter- und Informationsflüsse effektiv geplant, gesteuert und durchgeführt werden. Der einführende Film 'Logistik ist überall' stellt das breite Spektrum moderner Logistik vor. Drei weitere Kurzfilme differenzieren die Anforderungen bezogen auf 'Industrie', 'Handel' und 'Dienstleistung'. Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen - z. B. wieso sind die Regale im Supermarkt immer voll - wird die Komplexität von Logistik transparent. Die Filme und das umfassende Arbeitsmaterial machen Logistik sehr konkret und alltäglich.			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660278	Betrieb			
	5 Filme			
	S	60 Min,	2004	A(10-13);
	<p>Teil 1: Organisation (12 Min. , ab Klasse 10) Behandelt werden folgende Themen: Entwicklung einer Organisationsstruktur als Voraussetzung zum Erreichen der Unternehmensziele; Aufgabenanalyse, "6 W's", Stellenbildung; Aufbauorganisation - funktionale oder divisionale Abteilungsbildung, Projekt-/Produktmanagement; Aufgaben-Spezialisierung / Koordination; Die Organisation im Wandel, - Fähigkeit zur Reorganisation.</p> <p>Teil 2: Leistungsprozess (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Überblick über die Wertschöpfungskette: Beschaffung/Eingangslogistik, Produktion, Marketing/Vertrieb, Ausgangslogistik, Service; Leistungsprozess im Unternehmen: Abfolge von Produktentwicklungs-Prozess, Produktherstellungs-Prozess und Unterstützungsprozessen; Supply-Chain-Management - Verlängerung des Prozessgedankens auf die gesamte Wertschöpfungskette inkl. aller Zulieferer- und Abnehmer-Betriebe; Materialflüsse in einer Richtung entlang der supply-chain, Informationsflüsse in beide Richtungen (signal & feedback).</p> <p>Teil 3: Produktionsmanagement (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Inhalt: Strategische und operative Ebene des Produktionsmanagement; Management-Kette Input-Troughput-Output; Das klassische PPS-System (Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme): Absatz- und Produktionsplanung, Mengen- und Materialplanung, optimale Produktions-Losgrößen (Rüstkosten versus Lagerkosten), Fertigungssteuerung; Moderner PULL-orientierte PPS-Systeme: KanBan, weitgehend selbstregelnde Arbeitsplanung und Produktionssteuerung (Kundenauftrag löst Produktion aus), "Lean production"; heute gängige Mischung aus Push- und Pull-Orientierung in der betrieblichen Produktionspraxis.</p> <p>Teil 4: Beschaffung (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Auch "Materialwirtschaft" genannt: Die Kunst, das in der Produktion benötigte material in richtiger Qualität und Menge zur rechten Zeit am rechten Ort zu versammeln; mittelbare und unmittelbare Beschaffungskosten, Lagerkosten; ABC-Analyse, optimale Bestellmengen; Just-In-Time - Fertigung, die Straße wird zum billigen Lager, Störungsempfindlichkeit der Produktion; Ergebnis-Relevanz der Beschaffungsprozesse: 1 % Beschaffungskosten-Senkung kann Betriebsergebnis-Verbesserung von 20 - 30 % bedeuten; Ausblick auf Internet-basierte B2B-Beschaffungsplattformen.</p> <p>Teil 5: IT-Integration (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: CIM (Computer-integrated-manufacturing) zur Optimierung des betrieblichen Leistungsprozesses unter 3 Gesichtspunkten: Kosten, Zeit, Qualität; Y-Modell der immer früher gelagerten Abstimmung zwischen Produktentwicklung und Produktionsplanung (Kostenrelevanz von Entwicklung und Design versus Designrelevanz der Produktionsplanung); Gesamtunternehmens-Integration durch ERP-Systeme, Beispiel SAP R(3); Elektronische Beschaffungs- und Vertriebsplattformen, B2C und B2B; Elektronische Produktionssteuerungs-Plattformen zur Ankoppelung von Zulieferern und Abnehmern.</p>			
4660666	Wie entsteht ein Produkt?			
	S	16 min, f	2004	A(8-13); BB;
	Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme			
4660667	Produktionsketten			

	S	25 min, f	2006	A(7-13);
	<p>In dieser DVD für die Sekundarstufe I werden Produktionsketten an den Beispielen "vom Eisenerz zum Kraftfahrzeug" und "vom Fichtensamen zum Papier" altersgerecht veranschaulicht. Der Film zeigt von der Erzeugung über die Verarbeitung, die Vermarktung und den Konsum bis hin zum Recycling von Produkten den Kreislauf auf.</p> <p>Anschaulich wird die Gewinnung und Erzeugung von Rohstoffen am Tagebau von Eisenerz und in der Forstwirtschaft aufgezeigt. Dabei wird auf die globale Bedeutung der Rohstoffvorkommen und -gewinnung in den europäischen Ländern eingegangen. Der Film zeigt die Verarbeitung von Rohstoffen und erklärt den Unterschied zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Abläufe in der Produktion.</p> <p>Die DVD erklärt Marketing- und Vertriebswege und stellt den Einfluss von Verbraucherverhalten auf Angebot und Markt sowie die Unterschiede der Güter dar. Der Kreis der Kette schließt sich mit der Bedeutung von Wertstoffen als Rohstoffe, die wieder am Beginn einer neuen Produktionskette stehen.</p> <p>Am Ende des Hauptfilms werden die wesentlichen Lerninhalte zusammengefasst. Die DVD bietet eine Reihe von Optionen und Materialien für den Einsatz im Unterricht</p>			
Produktion				
4602608	Produktionstechnologie - Das Geheimnis erfolgreicher Produkte			
	S	73 min, f	2009	A(8-10);
	<p>Fließbandfertigung war gestern - kundenorientierte Produktion, Just in Time/Sequenz, optimierte Prozesse und Qualität sowie kontinuierliche Produkt- und Verfahrensentwicklung sind Merkmale, die heute eine erfolgreiche und zukunftsfähige Produktion auszeichnen. Mit den neuen Fertigungsvorgaben hat sich vieles im Arbeitsalltag geändert. Flexible Mitarbeiter, die viele Varianten beherrschen, im Team Produktionsgruppen organisieren, EDV beherrschen und ständig an der Optimierung mitarbeiten, sind gefragt. Der Film zeigt die Prozesse und Bedingungen moderner Industrieproduktion, wobei im Einführungsfilm allgemein und in den Firmenbeispielen differenziert auf die veränderten Abläufe eingegangen wird.</p> <p>Zusatzmaterial: Experteninterviews; zwei Ausbildungsporträts; Unterrichtsmaterialien.</p>			
4602702	Intelligente Logistik			
	S	61 min, f	2010	A(8-12);
	<p>Nur mit intelligenter Logistik können Güter- und Informationsflüsse effektiv geplant, gesteuert und durchgeführt werden. Der einführende Film 'Logistik ist überall' stellt das breite Spektrum moderner Logistik vor. Drei weitere Kurzfilme differenzieren die Anforderungen bezogen auf 'Industrie', 'Handel' und 'Dienstleistung'. Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen - z. B. wieso sind die Regale im Supermarkt immer voll - wird die Komplexität von Logistik transparent. Die Filme und das umfassende Arbeitsmaterial machen Logistik sehr konkret und alltäglich.</p>			
	<u>Industrie in Deutschland</u>			
4602716	Autoland Sachsen			
	S	22 min, f	2010	A(5-12);
	<p>Die Automobilindustrie ist eine der Schlüsselindustrien Deutschlands, an die über eine Million Arbeitsplätze gekoppelt sind. An konkreten Beispielen aus Ostdeutschland erläutert die DVD die wichtigsten Standortfaktoren für die Automobilindustrie, zeigt, welche Bedeutung die traditionellen Standorte heute noch haben und erklärt, wie moderne Standortcluster funktionieren. Im ROM-Teil der DVD stehen Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>			
	<u>Die Sendung mit der Maus</u>			
4660070	Die Auto-Maus			
	S	72 min, f	2000	A(4-6);
	<p>Die "Maus-Macher" staunten bei ihren Recherchen nicht schlecht: In der Autofabrik in Saarlouis rollt alle 38 Sekunden ein fertiges Auto vom Band. Wie stellen die Mechaniker das bloß an, fragen sich Armin und sein Team und nahmen den Produktionsprozess unter die Lupe. Sie vertieften sich in die "Fließbandkunde", filmten ein "Roboter-Balet" und verwandelten Autos mit Farbe in "Indianer".</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660278	Betrieb			
	5 Filme			

	S	60 Min,	2004	A(10-13);
	<p>Teil 1: Organisation (12 Min. , ab Klasse 10) Behandelt werden folgende Themen: Entwicklung einer Organisationsstruktur als Voraussetzung zum Erreichen der Unternehmensziele; Aufgabenanalyse, "6 W's", Stellenbildung; Aufbauorganisation - funktionale oder divisionale Abteilungsbildung, Projekt-/Produktmanagement; Aufgaben-Spezialisierung / Koordination; Die Organisation im Wandel, - Fähigkeit zur Reorganisation.</p> <p>Teil 2: Leistungsprozess (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Überblick über die Wertschöpfungskette: Beschaffung/Eingangslogistik, Produktion, Marketing/Vertrieb, Ausgangslogistik, Service; Leistungsprozess im Unternehmen: Abfolge von Produktentwicklungs-Prozess, Produktherstellungs-Prozess und Unterstützungsprozessen; Supply-Chain-Management - Verlängerung des Prozessgedankens auf die gesamte Wertschöpfungskette inkl. aller Zulieferer- und Abnehmer-Betriebe; Materialfülle in einer Richtung entlang der supply-chain, Informationsflüsse in beide Richtungen (signal & feedback).</p> <p>Teil 3: Produktionsmanagement (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Inhalt: Strategische und operative Ebene des Produktionsmanagement; Management-Kette Input-Troughput-Output; Das klassische PPS-System (Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme): Absatz- und Produktionsplanung, Mengen- und Materialplanung, optimale Produktions-Losgrößen (Rüstkosten versus Lagerkosten), Fertigungssteuerung; Moderner PULL-orientierte PPS-Systeme: KanBan, weitgehend selbstregelnde Arbeitsplanung und Produktionssteuerung (Kundenauftrag löst Produktion aus), "Lean production"; heute gängige Mischung aus Push- und Pull-Orientierung in der betrieblichen Produktionspraxis.</p> <p>Teil 4: Beschaffung (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Auch "Materialwirtschaft" genannt: Die Kunst, das in der Produktion benötigte material in richtiger Qualität und Menge zur rechten Zeit am rechten Ort zu versammeln; mittelbare und unmittelbare Beschaffungskosten, Lagerkosten; ABC-Analyse, optimale Bestellmengen; Just-In-Time - Fertigung, die Straße wird zum billigen Lager, Störungsempfindlichkeit der Produktion; Ergebnis-Relevanz der Beschaffungsprozesse: 1 % Beschaffungskosten-Senkung kann Betriebsergebnis-Verbesserung von 20 - 30 % bedeuten; Ausblick auf Internet-basierte B2B-Beschaffungsplattformen.</p> <p>Teil 5: IT-Integration (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: CIM (Computer-integrated-manufacturing) zur Optimierung des betrieblichen Leistungsprozesses unter 3 Gesichtspunkten: Kosten, Zeit, Qualität; Y-Modell der immer früher gelagerten Abstimmung zwischen Produktentwicklung und Produktionsplanung (Kostenrelevanz von Entwicklung und Design versus Designrelevanz der Produktionsplanung); Gesamtunternehmens-Integration durch ERP-Systeme, Beispiel SAP R(3; Elektronische Beschaffungs- und Vertriebsplattformen, B2C und B2B; Elektronische Produktionssteuerungs-Plattformen zur Ankoppelung von Zulieferern und Abnehmern.</p>			
4660666	Wie entsteht ein Produkt?			
	S	16 min, f	2004	A(8-13); BB;
	<p>Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme</p>			
4660667	Produktionsketten			
	S	25 min, f	2006	A(7-13);

	<p>In dieser DVD für die Sekundarstufe I werden Produktionsketten an den Beispielen "vom Eisenerz zum Kraftfahrzeug" und "vom Fichtensamen zum Papier" altersgerecht veranschaulicht. Der Film zeigt von der Erzeugung über die Verarbeitung, die Vermarktung und den Konsum bis hin zum Recycling von Produkten den Kreislauf auf.</p> <p>Anschaulich wird die Gewinnung und Erzeugung von Rohstoffen am Tagebau von Eisenerz und in der Forstwirtschaft aufgezeigt. Dabei wird auf die globale Bedeutung der Rohstoffvorkommen und -gewinnung in den europäischen Ländern eingegangen. Der Film zeigt die Verarbeitung von Rohstoffen und erklärt den Unterschied zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Abläufe in der Produktion.</p> <p>Die DVD erklärt Marketing- und Vertriebswege und stellt den Einfluss von Verbraucherverhalten auf Angebot und Markt sowie die Unterschiede der Güter dar. Der Kreis der Kette schließt sich mit der Bedeutung von Wertstoffen als Rohstoffe, die wieder am Beginn einer neuen Produktionskette stehen.</p> <p>Am Ende des Hauptfilms werden die wesentlichen Lerninhalte zusammengefasst. Die DVD bietet eine Reihe von Optionen und Materialien für den Einsatz im Unterricht</p>			
Absatz				
4602700	Energieeffiziente Hausgeräte			
	S	48 min, f	2010	A(8-11);
	<p>Elektrische Hausgeräte sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Geräte der neuesten Generation sparen bis zu 70 % Strom gegenüber älteren Modellen. Das Medium greift in den Filmen die Perspektive der Konsumenten auf, erläutert beispielhaft die Funktionsweise energieeffizienter Hausgeräte und dokumentiert ressourcenschonende Produktion.</p> <p>Zusatmaterial ROM-Teil: 12 Arbeitsblätter; didaktische Hinweise; Ergänzende Arbeitsmaterialien.</p>			
4602702	Intelligente Logistik			
	S	61 min, f	2010	A(8-12);
	<p>Nur mit intelligenter Logistik können Güter- und Informationsflüsse effektiv geplant, gesteuert und durchgeführt werden. Der einführende Film 'Logistik ist überall' stellt das breite Spektrum moderner Logistik vor. Drei weitere Kurzfilme differenzieren die Anforderungen bezogen auf 'Industrie', 'Handel' und 'Dienstleistung'. Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen - z. B. wieso sind die Regale im Supermarkt immer voll - wird die Komplexität von Logistik transparent. Die Filme und das umfassende Arbeitsmaterial machen Logistik sehr konkret und alltäglich.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660278	Betrieb			
	5 Filme			
	S	60 Min,	2004	A(10-13);

	<p>Teil 1: Organisation (12 Min. , ab Klasse 10) Behandelt werden folgende Themen: Entwicklung einer Organisationsstruktur als Voraussetzung zum Erreichen der Unternehmensziele; Aufgabenanalyse, "6 W's", Stellenbildung; Aufbauorganisation - funktionale oder divisionale Abteilungsbildung, Projekt-/Produktmanagement; Aufgaben-Spezialisierung / Koordination; Die Organisation im Wandel, - Fähigkeit zur Reorganisation.</p> <p>Teil 2: Leistungsprozess (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Überblick über die Wertschöpfungskette: Beschaffung/Eingangslogistik, Produktion, Marketing/Vertrieb, Ausgangslogistik, Service; Leistungsprozess im Unternehmen: Abfolge von Produktentwicklungs-Prozess, Produktherstellungs-Prozess und Unterstützungsprozessen; Supply-Chain-Management - Verlängerung des Prozessgedankens auf die gesamte Wertschöpfungskette inkl. aller Zulieferer- und Abnehmer-Betriebe; Materialflüsse in einer Richtung entlang der supply-chain, Informationsflüsse in beide Richtungen (signal & feedback).</p> <p>Teil 3: Produktionsmanagement (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Inhalt: Strategische und operative Ebene des Produktionsmanagement; Management-Kette Input-Troughput-Output; Das klassische PPS-System (Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme): Absatz- und Produktionsplanung, Mengen- und Materialplanung, optimale Produktions-Losgrößen (Rüstkosten versus Lagerkosten), Fertigungssteuerung; Moderner PULL-orientierte PPS-Systeme: KanBan, weitgehend selbstregelnde Arbeitsplanung und Produktionssteuerung (Kundenauftrag löst Produktion aus), "Lean production"; heute gängige Mischung aus Push- und Pull-Orientierung in der betrieblichen Produktionspraxis.</p> <p>Teil 4: Beschaffung (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Auch "Materialwirtschaft" genannt: Die Kunst, das in der Produktion benötigte material in richtiger Qualität und Menge zur rechten Zeit am rechten Ort zu versammeln; mittelbare und unmittelbare Beschaffungskosten, Lagerkosten; ABC-Analyse, optimale Bestellmengen; Just-In-Time - Fertigung, die Straße wird zum billigen Lager, Störungsempfindlichkeit der Produktion; Ergebnis-Relevanz der Beschaffungsprozesse: 1 % Beschaffungskosten-Senkung kann Betriebsergebnis-Verbesserung von 20 - 30 % bedeuten; Ausblick auf Internet-basierte B2B-Beschaffungsplattformen.</p> <p>Teil 5: IT-Integration (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: CIM (Computer-integrated-manufacturing) zur Optimierung des betrieblichen Leistungsprozesses unter 3 Gesichtspunkten: Kosten, Zeit, Qualität; Y-Modell der immer früher gelagerten Abstimmung zwischen Produktentwicklung und Produktionsplanung (Kostenrelevanz von Entwicklung und Design versus Designrelevanz der Produktionsplanung); Gesamtunternehmens-Integration durch ERP-Systeme, Beispiel SAP R(3); Elektronische Beschaffungs- und Vertriebsplattformen, B2C und B2B; Elektronische Produktionssteuerungs-Plattformen zur Ankoppelung von Zulieferern und Abnehmern.</p>			
4660667	Produktionsketten			
	S	25 min, f	2006	A(7-13);
	<p>In dieser DVD für die Sekundarstufe I werden Produktionsketten an den Beispielen "vom Eisenerz zum Kraftfahrzeug" und "vom Fichtensamen zum Papier" altersgerecht veranschaulicht. Der Film zeigt von der Erzeugung über die Verarbeitung, die Vermarktung und den Konsum bis hin zum Recycling von Produkten den Kreislauf auf.</p> <p>Anschaulich wird die Gewinnung und Erzeugung von Rohstoffen am Tagebau von Eisenerz und in der Forstwirtschaft aufgezeigt. Dabei wird auf die globale Bedeutung der Rohstoffvorkommen und -gewinnung in den europäischen Ländern eingegangen. Der Film zeigt die Verarbeitung von Rohstoffen und erklärt den Unterschied zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Abläufe in der Produktion.</p> <p>Die DVD erklärt Marketing- und Vertriebswege und stellt den Einfluss von Verbraucherverhalten auf Angebot und Markt sowie die Unterschiede der Güter dar. Der Kreis der Kette schließt sich mit der Bedeutung von Wertstoffen als Rohstoffe, die wieder am Beginn einer neuen Produktionskette stehen.</p> <p>Am Ende des Hauptfilms werden die wesentlichen Lerninhalte zusammengefasst. Die DVD bietet eine Reihe von Optionen und Materialien für den Einsatz im Unterricht</p>			
Organisation				
4602608	Produktionstechnologie - Das Geheimnis erfolgreicher Produkte			
	S	73 min, f	2009	A(8-10);

	<p>Fließbandfertigung war gestern - kundenorientierte Produktion, Just in Time/Sequenz, optimierte Prozesse und Qualität sowie kontinuierliche Produkt- und Verfahrensentwicklung sind Merkmale, die heute eine erfolgreiche und zukunftsfähige Produktion auszeichnen. Mit den neuen Fertigungsvorgaben hat sich vieles im Arbeitsalltag geändert. Flexible Mitarbeiter, die viele Varianten beherrschen, im Team Produktionsgruppen organisieren, EDV beherrschen und ständig an der Optimierung mitarbeiten, sind gefragt. Der Film zeigt die Prozesse und Bedingungen moderner Industrieproduktion, wobei im Einführungsfilm allgemein und in den Firmenbeispielen differenziert auf die veränderten Abläufe eingegangen wird. Zusatzmaterial: Experteninterviews; zwei Ausbildungsporträts; Unterrichtsmaterialien.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660033	Marketing I - V			
	S		2001	A(8-12);
	<p>Die DVD beinhaltet 5 Filme, die auch auf Video vorhanden sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse (Video: 42 62514) 2. Planung/Strategien (Video: 42 62515) 3. Marketingmix (Video: 42 62516) 4. Abwägung und Entscheidung (Video: 42 62517) 5. Umsetzung und Kontrolle (Video: 42 62518) 			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660278	Betrieb			
	<i>5 Filme</i>			
	S	60 Min,	2004	A(10-13);

	<p>Teil 1: Organisation (12 Min. , ab Klasse 10) Behandelt werden folgende Themen: Entwicklung einer Organisationsstruktur als Voraussetzung zum Erreichen der Unternehmensziele; Aufgabenanalyse, "6 W's", Stellenbildung; Aufbauorganisation - funktionale oder divisionale Abteilungsbildung, Projekt-/Produktmanagement; Aufgaben-Spezialisierung / Koordination; Die Organisation im Wandel, - Fähigkeit zur Reorganisation.</p> <p>Teil 2: Leistungsprozess (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Überblick über die Wertschöpfungskette: Beschaffung/Eingangslogistik, Produktion, Marketing/Vertrieb, Ausgangslogistik, Service; Leistungsprozess im Unternehmen: Abfolge von Produktentwicklungs-Prozess, Produktherstellungs-Prozess und Unterstützungsprozessen; Supply-Chain-Management - Verlängerung des Prozessgedankens auf die gesamte Wertschöpfungskette inkl. aller Zulieferer- und Abnehmer-Betriebe; Materialflüsse in einer Richtung entlang der supply-chain, Informationsflüsse in beide Richtungen (signal & feedback).</p> <p>Teil 3: Produktionsmanagement (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Inhalt: Strategische und operative Ebene des Produktionsmanagement; Management-Kette Input-Troughput-Output; Das klassische PPS-System (Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme): Absatz- und Produktionsplanung, Mengen- und Materialplanung, optimale Produktions-Losgrößen (Rüstkosten versus Lagerkosten), Fertigungssteuerung; Moderner PULL-orientierte PPS-Systeme: KanBan, weitgehend selbstregelnde Arbeitsplanung und Produktionssteuerung (Kundenauftrag löst Produktion aus), "Lean production"; heute gängige Mischung aus Push- und Pull-Orientierung in der betrieblichen Produktionspraxis.</p> <p>Teil 4: Beschaffung (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Auch "Materialwirtschaft" genannt: Die Kunst, das in der Produktion benötigte material in richtiger Qualität und Menge zur rechten Zeit am rechten Ort zu versammeln; mittelbare und unmittelbare Beschaffungskosten, Lagerkosten; ABC-Analyse, optimale Bestellmengen; Just-In-Time - Fertigung, die Straße wird zum billigen Lager, Störungsempfindlichkeit der Produktion; Ergebnis-Relevanz der Beschaffungsprozesse: 1 % Beschaffungskosten-Senkung kann Betriebsergebnis-Verbesserung von 20 - 30 % bedeuten; Ausblick auf Internet-basierte B2B-Beschaffungsplattformen.</p> <p>Teil 5: IT-Integration (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: CIM (Computer-integrated-manufacturing) zur Optimierung des betrieblichen Leistungsprozesses unter 3 Gesichtspunkten: Kosten, Zeit, Qualität; Y-Modell der immer früher gelagerten Abstimmung zwischen Produktentwicklung und Produktionsplanung (Kostenrelevanz von Entwicklung und Design versus Designrelevanz der Produktionsplanung); Gesamtunternehmens-Integration durch ERP-Systeme, Beispiel SAP R(3); Elektronische Beschaffungs- und Vertriebsplattformen, B2C und B2B; Elektronische Produktionssteuerungs-Plattformen zur Ankoppelung von Zulieferern und Abnehmern.</p>			
4660666	Wie entsteht ein Produkt?			
	S	16 min, f	2004	A(8-13); BB;
	<p>Gegeben wird ein Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen und die ökonomische Praxis. An den Beispielen der Entwicklung eines Vital-Brötchens und eines Fährschiffes am Bodensee wird die ganze Bandbreite wirtschaftlichen Handelns, aber auch der Übertragbarkeit der Grundlagen deutlich. Durch den Film führt die Comic-Figur "Herr Zweistein". Er ist zwar kreativ und rührig, macht zu Beginn eines jeden Kapitels aber einen fundamentalen Fehler. Der Film schafft alltägliche und verständliche Bezüge zu Begriffen wie Geschäftsidee, Marktforschung, Produktdefinition, Entwurf, Konzeption, Prototyp, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Beschaffung, Ablauf, Management, Werbung, Marketing, Verbraucher und Kaufpreis. Zusatzmaterial: Berufskundliche Kurzfilme</p>			
Personalwesen				
	<u>Wirtschaft konkret</u>			
4611039	Arbeits- und Tarifrecht			
	S	54 min, f	2013	A(8-12);
	<p>Die Fragen, wie Arbeitsverhältnisse rechtlich geregelt sind und welchen Einfluss Tarifverhandlungen und -verträge auf den jeweiligen Arbeitsplatz haben, sind für Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus relevant. Hier werden einschlägige Themen wie Tarifautonomie, Arbeitsverträge und -bewertungen, Kündigungsschutz und Mitbestimmung in einem filmischen Überblick erläutert und an Fallbeispielen konkretisiert. Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter (Word/PDF); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 5 Filmkommentare/Filmtexte.</p>			

Rechnungswesen				
	<u>Filmllexikon der Wirtschaft</u>			
4662595	Gewinne, Verlust und Insolvenz			
	S	20 min, f	2011	A(11-13);
	<p>4 Modulfilme zur wirtschaftlichen Funktion und Bedeutung von Unternehmensgewinn und persönlichem Arbeitseinkommen, und zum Insolvenzverfahren, das greift, wenn Gewinne und Einkommen zu lange ausbleiben. Zusatzmaterial: 8 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar). ROM-Teil: 4 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung). Ausführliche Beschreibung: GEWINN UND EINKOMMEN - MOTOREN DER WIRTSCHAFT (6:30 min): Der Film zeigt wie Unternehmensgewinne entstehen und welche durchschnittlichen Größenordnungen sie haben. Wofür werden Unternehmensgewinne hauptsächlich verwendet? Können volkswirtschaftliche Funktionen von Unternehmensgewinnen mit denen der Arbeitseinkommen verglichen werden? AUFWAND, ERTRAG, GEWINN - ODER VERLUST (2:50 min): Neben der Definition der Begriffe wird auch erläutert wie Gewinn oder Verlust im Unternehmen entstehen können. Wie sieht die Kostenstruktur eines durchschnittlichen Produktionsunternehmens aus? INSOLVENZRECHT & INSOLVENZANTRAG (3:20 min): Das Prinzip des deutschen Insolvenzrechts wird erklärt. INSOLVENZVERFAHREN ODER INSOLVENPLAN (6:00 min): Der Film zeigt wie ein Insolvenzverfahren abläuft. Im Unterschied dazu wird eine Unternehmenssanierung nach Insolvenzplan gezeigt. Was ist eine "Restschuldbefreiung"?</p>			
4677090	Buchführung			
	<i>Grundlagen und Anwendung</i>			
	S	24 min, f	2017	A(8-13);
	<p>Der Film führt in die Grundlagen der Buchführung ein, indem er eine Schreinerei durch ein Geschäftsjahr von der Eröffnungs- bis zur Schlussbilanz begleitet. Er zeigt das externe Rechnungswesen mit den gesetzlichen Vorgaben und stellt das Prinzip der doppelten Buchführung dar. Die Verbuchung der Geschäftsvorfälle auf den jeweiligen Konten wird vorgestellt und anhand praktischer Beispiele erläutert. In Dialogszenen wird der Unterschied zwischen Brutto und Netto gezeigt. Anhand der Verbuchung von Löhnen auf den jeweiligen Konten werden die Lohnnebenkosten veranschaulicht. Welche Chancen das interne Rechnungswesen für ein Unternehmen birgt, erfährt man in einem eigenen Kapitel, das sich mit Controlling und Kostenrechnungen als Grundlage der Kalkulation befasst. Zusatzmaterial: 83 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; 9 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>			
Finanzbereich				
	<u>Filmllexikon der Wirtschaft</u>			
4660279	Finanzierungsformen 1-3, Ökonomie Ökologie, Wachstum			
	<i>5 Filme</i>			
	S	59 min, f	2003	A(10-13);

	<p>Teil 1: Finanzierungsformen I - Kredit (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio; Anleihe, Schuldverschreibung; Eventuelle Kreditrestriktionen nach BASEL II.</p> <p>Teil 2: Finanzierungsformen II - Leasing (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Leasing, Mitkauf und Factoring als Kreditsubstitute; Kredit oder Leasing? - Aspekte; Spezielles Modell "Sales and lease back! ", z. B. unter dem aktuellen Aspekt der Sanierung öffentlicher Haushalte.</p> <p>Teil 3: Finanzierungsformen III - Eigenkapital (12 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: "Innenfinanzierung": Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; "Außenfinanzierung": Kapitaleinlage durch Eigentümer, Aufnahme neuer Gesellschafter, Ausgabe von Aktion; Eigenkapital-Rendite bzw. Eigenkapital-Kosten, "Leverage-Effekt" (Hebelwirkung der Kapitalzinsstruktur).</p> <p>Teil 4: Ökonomie & Ökologie (12 Min. , ab Klasse 11) Folgende Themen werden behandelt: Boden, Wasser und Luft als "Öffentliche Güter", Problem der Preisfindung für diese Güter; Umweltökonomische Theorie, "Internalisierung der externen Effekte" von Produktionsprozessen, Verursacherprinzip; Vergleich der Instrumente "Grenzwerte-Vorgabe", "Emissionssteuer" und "Emissionslizenzen" unter den Aspekten "ökologische und ökonomische Effizienz"; Aspekt "Umwelttechnik/-technologie als Zukunftsbranche"; Umwelt als Wachstumsmotor? ; Überblick über die Praxis des betrieblichen Umweltschutzes: Öko-Audit-Verordnungen, Öko-Bilanzen, etc.</p> <p>Teil 5: Wachstum (13 Min. , ab Klasse 12) Folgende Themen werden behandelt: Moderates Wirtschaftswachstum als ein Eckpunkt des Magischen Vierecks; Qualitatives und quantitatives Wachstum; Faktoren des Wachstums: Bevölkerung, Sparquote, Investitionstätigkeit und technischer Fortschritt; Faktorakkumulation und Allokationseffizienz; Wachstumsverteilung in der Gesellschaft: Mehr Einkommen oder mehr (neue) Arbeitsplätze? ; Braucht eine Volkswirtschaft eigentlich unbedingt Wachstum? Pro-Kopf-Kapitalbestand, "Steadystate" der Volkswirtschaft.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660978	Fiskalpolitik I und II, Geld I, II und III			
	S	60 min, f	2003	A(8-13);
	<p>FISKALPOLITIK I - INSTRUMENTE (12 min): Finanzplanungsrat - Abstimmung der Fiskalpolitik und der Steuerverteilung unter Bund, Ländern und Gemeinden; Steuern, Abgaben oder Kreditfinanzierung - Gewichtung auf Seiten der Einnahmepolitik; Steuer- und Abgabenquote, internationale Vergleiche; "Time-Lag"-Problematik beim Versuch einer antizyklischen Feinsteuerung der Wirtschaft.</p> <p>FISKALPOLITIK II - ANGEBOT ODER NACHFRAGE? (12 min): Der Film leitet ein mit der Frage: Soll der Staat mit seiner Fiskalpolitik eher die Angebotsseite der Volkswirtschaft stärken, oder eher die Nachfrageseite? Unter "Angebotsseite" sind hier diejenigen zu verstehen, die Waren und Dienstleistungen produzieren und anbieten. Unter "Nachfrageseite" versteht man die Bürger und ihre Einkommen, zusätzlich den Staat selbst als Nachfrager von Gütern. Es werden Beispiele für angebotsorientierte und für nachfrageorientierte Fiskalpolitik sowie deren Wirkungsmechanismen aufgezeigt.</p> <p>GELD I - GELDARTEN UND GELDFUNKTIONEN (12 min): Historie und Gründe der Entstehung des universellen Zahlungsmittels "Geld", Geldvorläufer; Die verschiedenen Geldarten: Bargeld, Kurant- und Scheidemünzen, Banknoten und Buchgeld, Girokonten-Guthaben und Kreditlinie: Die verschiedenen Geldfunktionen: Tauschmittel, Wertmesser und Recheneinheit, gesetzliches Zahlungsmittel, Wertaufbewahrung und -übertragung.</p> <p>GELD II - GELDSCHÖPFUNG UND GELDMENGE (11 min): Was heißt eigentlich Geldschöpfen; Verantwortung der Europäischen Zentralbank für Liquiditätsversorgung und Inflationsvermeidung; Zentralbankgeld, Ausgabemechanismen durch die EZB; Modell der Multiplen Geldschöpfung, Geldschöpfungs-Multiplikator, Geschäftsbankengeld; Einfache Definition der Geldmenge, grundsätzliche Problematik der Geldmengensteuerung.</p> <p>GELD III - GELDMENGE UND GELDUMLAUF (11 min): Geldmengen-Definition; Modelle der Geldmengensteuerung, Geldmarktzins und "Zielkorridor" des Geldmengen-Wachstums; Betrachtung der 4 Elemente der "Verkehrsgleichung": Geldmenge und Umlaufgeschwindigkeit ("Geldstrom"), Handelsvolumen und Verkaufspreise ("Güterstrom"); Was ist die "unmittelbar kaufkraftwirksame" und somit inflationsrelevante Geldmenge.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			

4662595	Gewinne, Verlust und Insolvenz			
	S	20 min, f	2011	A(11-13);
	<p>4 Modulfilme zur wirtschaftlichen Funktion und Bedeutung von Unternehmensgewinn und persönlichem Arbeitseinkommen, und zum Insolvenzverfahren, das greift, wenn Gewinne und Einkommen zu lange ausbleiben. Zusatzmaterial: 8 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar). ROM-Teil: 4 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung). Ausführliche Beschreibung: GEWINN UND EINKOMMEN - MOTOREN DER WIRTSCHAFT (6:30 min): Der Film zeigt wie Unternehmensgewinne entstehen und welche durchschnittlichen Größenordnungen sie haben. Wofür werden Unternehmensgewinne hauptsächlich verwendet? Können volkswirtschaftliche Funktionen von Unternehmensgewinnen mit denen der Arbeitseinkommen verglichen werden? AUFWAND, ERTRAG, GEWINN - ODER VERLUST (2:50 min): Neben der Definition der Begriffe wird auch erläutert wie Gewinn oder Verlust im Unternehmen entstehen können. Wie sieht die Kostenstruktur eines durchschnittlichen Produktionsunternehmens aus? INSOLVENZRECHT & INSOLVENZANTRAG (3:20 min): Das Prinzip des deutschen Insolvenzrechts wird erklärt. INSOLVENZVERFAHREN ODER INSOLVENPLAN (6:00 min): Der Film zeigt wie ein Insolvenzverfahren abläuft. Im Unterschied dazu wird eine Unternehmenssanierung nach Insolvenzplan gezeigt. Was ist eine "Restschuldbefreiung"?</p>			
EDV				
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660278	Betrieb			
	<i>5 Filme</i>			
	S	60 Min,	2004	A(10-13);

	<p>Teil 1: Organisation (12 Min. , ab Klasse 10) Behandelt werden folgende Themen: Entwicklung einer Organisationsstruktur als Voraussetzung zum Erreichen der Unternehmensziele; Aufgabenanalyse, "6 W's", Stellenbildung; Aufbauorganisation - funktionale oder divisionale Abteilungsbildung, Projekt-/Produktmanagement; Aufgaben-Spezialisierung / Koordination; Die Organisation im Wandel, - Fähigkeit zur Reorganisation.</p> <p>Teil 2: Leistungsprozess (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Überblick über die Wertschöpfungskette: Beschaffung/Eingangslogistik, Produktion, Marketing/Vertrieb, Ausgangslogistik, Service; Leistungsprozess im Unternehmen: Abfolge von Produktentwicklungs-Prozess, Produktherstellungs-Prozess und Unterstützungsprozessen; Supply-Chain-Management - Verlängerung des Prozessgedankens auf die gesamte Wertschöpfungskette inkl. aller Zulieferer- und Abnehmer-Betriebe; Materialflüsse in einer Richtung entlang der supply-chain, Informationsflüsse in beide Richtungen (signal & feedback).</p> <p>Teil 3: Produktionsmanagement (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Inhalt: Strategische und operative Ebene des Produktionsmanagement; Management-Kette Input-Troughput-Output; Das klassische PPS-System (Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme): Absatz- und Produktionsplanung, Mengen- und Materialplanung, optimale Produktions-Losgrößen (Rüstkosten versus Lagerkosten), Fertigungssteuerung; Moderner PULL-orientierte PPS-Systeme: KanBan, weitgehend selbstregelnde Arbeitsplanung und Produktionssteuerung (Kundenauftrag löst Produktion aus), "Lean production"; heute gängige Mischung aus Push- und Pull-Orientierung in der betrieblichen Produktionspraxis.</p> <p>Teil 4: Beschaffung (12 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: Auch "Materialwirtschaft" genannt: Die Kunst, das in der Produktion benötigte material in richtiger Qualität und Menge zur rechten Zeit am rechten Ort zu versammeln; mittelbare und unmittelbare Beschaffungskosten, Lagerkosten; ABC-Analyse, optimale Bestellmengen; Just-In-Time - Fertigung, die Straße wird zum billigen Lager, Störungsempfindlichkeit der Produktion; Ergebnis-Relevanz der Beschaffungsprozesse: 1 % Beschaffungskosten-Senkung kann Betriebsergebnis-Verbesserung von 20 - 30 % bedeuten; Ausblick auf Internet-basierte B2B-Beschaffungsplattformen.</p> <p>Teil 5: IT-Integration (11 Min. , ab Klasse 11) Inhalt: CIM (Computer-integrated-manufacturing) zur Optimierung des betrieblichen Leistungsprozesses unter 3 Gesichtspunkten: Kosten, Zeit, Qualität; Y-Modell der immer früher gelagerten Abstimmung zwischen Produktentwicklung und Produktionsplanung (Kostenrelevanz von Entwicklung und Design versus Designrelevanz der Produktionsplanung); Gesamtunternehmens-Integration durch ERP-Systeme, Beispiel SAP R(3); Elektronische Beschaffungs- und Vertriebsplattformen, B2C und B2B; Elektronische Produktionssteuerungs-Plattformen zur Ankoppelung von Zulieferern und Abnehmern.</p>
--	--

Spezielle Betriebsarten				
	<u>Wirtschaft direkt!</u>			
4660155	Im Betrieb			
	<i>Besichtigung - Erkundung - Praktikum</i>			
	S	25 min, f	2002	A(8-13);
	Das Paket besteht aus einer DVD mit drei Kurzfilmen aus den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung und dem Film "Was ist ein Betrieb? " sowie einer CD-ROM. Die sieben Merkmale des Arbeitsplatzes stehen im Beobachtungsmittelpunkt. Die Filme wollen die Besichtigung, Erkundung und/oder das Betriebspraktikum nicht ersetzen. Sie schaffen vielmehr eine allgemeine Grundlage für alle Schülerinnen und Schüler, um an einem Beispiel gemeinsam(!) zu arbeiten. Zu den Anlässen Betriebsbesichtigung, Betriebserkundung, Lernen vor Ort und Betriebspraktikum werden auf der CD-ROM vielseitige Arbeitsmaterialien bereitgestellt, die es dem Unterrichtenden leicht machen sollen, diese umfangreichen außerschulischen Aktivitäten zeitökonomisch vorzubereiten bzw. auszuwerten. Auf der CD-ROM: Vorschläge und Anregungen für den Unterrichtenden, Arbeitsblätter für Schülerinnen und Schüler, Druckvorlagen z. B. zur Korrespondenz mit Eltern und Betrieben, Bilder, Grafiken, Definitionen usw.			
	<u>Sabine Christiansen</u>			
4660555	Erhards Erbe - Wie schaffen wir ein neues Wirtschaftswunder?			
	<i>Sendung vom 09.01.2005</i>			

	S	43 min, f	2005	A(10-13); BB; Q;
<p>Beim Spenden, bei der Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien, haben sich die Deutschen als Weltmeister erwiesen. Eine bemerkenswerte Reaktion bei einem Volk, das sich in den vergangenen Jahren vor allem durch Lethargie, Geiz und Selbstmitleid zu definieren schien. Das ruft Erinnerungen wach an die Zeiten Adenauers und Erhards, als es uns dreckig ging, als andere uns halfen und wir ein Wirtschaftswunder schafften. Lässt sich dieser Geist wiederbeleben? Erhards Erbe: Um 12% wuchs die deutsche Wirtschaft 1955! Was hat unser Land damals so stark gemacht? Was ist danach schief gelaufen? Können die Tugenden der 50-er und 60-er Jahre Richtschnur sein für unser Handeln in Gegenwart und Zukunft? Was ist "Made in Germany" heute noch wert? Darüber hat SABINE CHRISTIANSEN mit 5 Gästen gesprochen, deren Namen für große deutsche Unternehmen stehen. (Bahlsen, Opel, Deichmann, Underberg-Ruder, Faber-Castell)</p>				
Volkswirtschaft				
<u>Made in Germany</u>				
4602547	Erfolgsstrategien der klassischen Industrieproduktion			
	S	47 min, f	2008	A(8-13);
<p>Kleine und mittlere Unternehmen beschäftigen rund 60 % aller gewerblichen Arbeitnehmer. Viele dieser Unternehmen sind im so genannten "Lowtech-Bereich" angesiedelt. Beispielhaft dargestellt werden die Erfolgsstrategien und Arbeitsbedingungen dieses Bereiches an drei Firmen, die Stühle, Heizstäbe und Stanzteile herstellen. Die filmischen Beispiele machen deutlich, dass auch solche Produkte in Deutschland profitabel und konkurrenzfähig hergestellt werden können. Allerdings sind die Anforderungen an das Engagement und die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter weiterhin hoch. Die Didaktische FWU-DVD veranschaulicht den wirtschaftlichen Hintergrund und die Bedingungen einer erfolgreichen Industrieproduktion in aktuellen Filmen, Sequenzen und Begleitmaterialien im ROM-Teil. Faktoren des globalen Produzierens, moderne Strategien der Arbeitsorganisation sowie aktuelle Anforderungen der Arbeitswelt werden Schülerinnen und Schülern damit näher gebracht.</p>				
<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>				
4661794	Private Haushalte im Wirtschaftskreislauf			
<i>Verbraucher, Einkommensbezieher, Abgabenzahler, Transferempfänger, Arbeitnehmer</i>				
	S	52 min, f	2005	A(9-13); BB;
<p>PRIVATE HAUSHALTE ALS BEZIEHER VON EINKOMMEN (ca. 10min): Lohn und Gehalt (Unterschiede), Tantieme; Miete; Zinsen; Gewinn/Dividende (Unternehmereinkommen); Honorar (Freiberufler).</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS VERBRAUCHER (ca. 10 min): Bedürfnisse/Bedarf; Nachfrage; Homo Oeconomicus; Verbraucherschutz; Rechte und Pflichten als Verbraucher.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS ARBEITNEHMER (ca. 10 min): "Löhne sind Kosten" versus "Löhne sind Kaufkraft"; Lohnhöhe; Verfügbares Einkommen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS EMPFÄNGER VON TRANSFERLEISTUNGEN (ca. 10 min): Kindergeld; Bafög; Rente; Arbeitslosengeld; Arbeitslosengeld II (Hartz IV); Gesundheitsleistungen.</p> <p>PRIVATE HAUSHALTE ALS SPARER UND ZAHLER VON ABGABEN (ca. 10 min): Basis für alle Leistungen des Staates: Investitions-/Verwaltungs- und Transferleistungen; Direkte und indirekte Steuern; Sozialbeiträge; Gebühren; Sparquote; verfügbares Einkommen.</p> <p>Zusatzmaterial: 25 Module; 12 Grafiken; 9 Arbeitsblätter.</p>				
Grundlagen				
<u>Wirtschaft konkret</u>				
4611039	Arbeits- und Tarifrecht			
	S	54 min, f	2013	A(8-12);

	Die Fragen, wie Arbeitsverhältnisse rechtlich geregelt sind und welchen Einfluss Tarifverhandlungen und -verträge auf den jeweiligen Arbeitsplatz haben, sind für Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus relevant. Hier werden einschlägige Themen wie Tarifautonomie, Arbeitsverträge und -bewertungen, Kündigungsschutz und Mitbestimmung in einem filmischen Überblick erläutert und an Fallbeispielen konkretisiert. Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter (Word/PDF); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 5 Filmkommentare/Filmtexte.			
4611365	Börse und Aktien			
	S	22 min, f	2018	A(8-13);
	Als zentrales Instrument der Kapitalnachfrage großer Unternehmen einerseits und Anlage von Kapital andererseits erfüllen Aktien und deren Handel an der Börse eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion, die mit Chancen und Risiken verbunden ist. Die Produktion veranschaulicht grundlegende Kenntnisse zur Börse als Markt, auf dem vor allem Unternehmensanteile, Währungen und Rohstoffe gehandelt werden. Das Prinzip von Angebot und Nachfrage wird in Bezug auf die Kursbildung von Aktien konkretisiert und die Faktoren, welche die Kursentwicklung beeinflussen, werden angesprochen. Als schüleraffine Rahmengeschichte wird das Attentat auf den BVB-Mannschaftsbus aufgegriffen, hinter dem eine Börsenspekulation stand.			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660034	Unternehmensformen I - V			
	<i>"AG/GmbH/KG/OHG/Einzelunternehmen"</i>			
	S		2002	A(7-10);
	Die DVD beinhaltet fünf Filme, die auch auf Video erhältlich sind. 1. AG (Video: 42 62521) 2. GmbH (Video: 42 62522) 3. KG (Video: 42 62523) 4. OHG (Video: 42 62524) 5. Einzelunternehmen (Video: 42 62525)			
4660097	Globalisierung um jeden Preis?			
	<i>Zucker aus Zuckerrübe und Zuckerrohr</i>			
	S	15 min, f	2003	A(9-13);
	Ein Zuckerrübenanbauer in Deutschland erntet die Rüben vollmechanisch mit einem Rübenroder und bringt sie mit einem LKW in die Zuckerfabrik. Dort werden sie zu Weisszucker verarbeitet und die Tüten abgefüllt. Der Zuckerrübenbauer und ein Vertreter der Zuckerindustrie verteidigen den hohen Verbraucherpreis in der EU und wenden sich gegen billige Zuckerimporte. In Brasilien wird ein Landarbeiter vorgestellt, der auf einer Plantage Zuckerrohr mit der Machete schneidet. Das Zuckerrohr wird in einer Fabrik verarbeitet, die nicht EU-Standards entspricht. Der Landarbeiter beklagt seine aussichtslose wirtschaftliche Situation, während ein Vertreter der brasilianischen Zuckerindustrie den ungehinderten Zugang zum EU-Markt fordert.			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660464	Die Rolle der privaten Haushalte im Wirtschaftskreislauf			
	S	50 min, f	2005	A(8-13);

	<p>Einsatz im Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5 Hauptfilme geben einen motivierenden Einstieg in den jeweiligen Teilaspekt der Rolle von .. Verbrauchern bzw. privaten Haushalten im Kreislauf der Wirtschaft. Je nach Unterrichtseinheit, .. Klassenstufe und Themenschwerpunkt der Betrachtung kann gezielt ausgewählt werden, welche .. Teilaspekte man per Film betonen möchte. Den SchülerInnen fällt es deutlich leichter, den .. Überblick über die komplexe Rolle der Haushalte zu gewinnen bzw. zu behalten. Der Alltag einer .. "Modellfamilie" gibt dabei den realen Rahmen für erklärende Passagen, die in bewährter .. 3D-Animationsqualität produziert sind. <p>DVD-Extras :</p> <ul style="list-style-type: none"> - 25 Module (à 1-3 min) die über separate Menüs direkt anwählbar sind, ermöglichen .. eine zielgenaue Vertiefung bzw. Wiederholung einzelner Inhalte. - 12 inhaltszentrale Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, sind über .. ein separates Grafikenmenü direkt erreichbar. 9 ausdrückbare (oder auch direkt am PC bearbeitbare) .. pdf-Arbeitsblätter, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung (Ausfüll- und Lösungsbogen), .. sind im DVD-ROM-Bereich abgelegt. <ul style="list-style-type: none"> - Im GIDA-Online-"Testcenter" liegen alle Arbeitsblätter als interaktive und .. selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC bzw. zum Download bereit. 			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660978	Fiskalpolitik I und II, Geld I, II und III			
	S	60 min, f	2003	A(8-13);
	<p>FISKALPOLITIK I - INSTRUMENTE (12 min): Finanzplanungsrat - Abstimmung der Fiskalpolitik und der Steuerverteilung unter Bund, Ländern und Gemeinden; Steuern, Abgaben oder Kreditfinanzierung - Gewichtung auf Seiten der Einnahmepolitik; Steuer- und Abgabenquote, internationale Vergleiche; "Time-Lag"-Problematik beim Versuch einer antizyklischen Feinsteuerung der Wirtschaft.</p> <p>FISKALPOLITIK II - ANGEBOT ODER NACHFRAGE? (12 min): Der Film leitet ein mit der Frage: Soll der Staat mit seiner Fiskalpolitik eher die Angebotsseite der Volkswirtschaft stärken, oder eher die Nachfrageseite? Unter "Angebotsseite" sind hier diejenigen zu verstehen, die Waren und Dienstleistungen produzieren und anbieten. Unter "Nachfrageseite" versteht man die Bürger und ihre Einkommen, zusätzlich den Staat selbst als Nachfrager von Gütern. Es werden Beispiele für angebotsorientierte und für nachfrageorientierte Fiskalpolitik sowie deren Wirkungsmechanismen aufgezeigt.</p> <p>GELD I - GELDARTEN UND GELDFUNKTIONEN (12 min): Historie und Gründe der Entstehung des universellen Zahlungsmittels "Geld", Geldvorläufer; Die verschiedenen Geldarten: Bargeld, Kurant- und Scheidemünzen, Banknoten und Buchgeld, Girokonten-Guthaben und Kreditlinie; Die verschiedenen Geldfunktionen: Tauschmittel, Wertmesser und Recheneinheit, gesetzliches Zahlungsmittel, Wertaufbewahrung und -übertragung.</p> <p>GELD II - GELDSCHÖPFUNG UND GELDMENGE (11 min): Was heißt eigentlich Geldschöpfen; Verantwortung der Europäischen Zentralbank für Liquiditätsversorgung und Inflationsvermeidung; Zentralbankgeld, Ausgabemechanismen durch die EZB; Modell der Multiplen Geldschöpfung, Geldschöpfungs-Multiplikator, Geschäftsbankengeld; Einfache Definition der Geldmenge, grundsätzliche Problematik der Geldmengensteuerung.</p> <p>GELD III - GELDMENGE UND GELDUMLAUF (11 min): Geldmengen-Definition; Modelle der Geldmengensteuerung, Geldmarktzins und "Zielkorridor" des Geldmengen-Wachstums; Betrachtung der 4 Elemente der "Verkehrsgleichung": Geldmenge und Umlaufgeschwindigkeit ("Geldstrom"), Handelsvolumen und Verkaufspreise ("Güterstrom"); Was ist die "unmittelbar kaufkraftwirksame" und somit inflationsrelevante Geldmenge.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft kompakt</u>			
4662310	Globalisierung & Weltwirtschaft			
	S	20 min, f	2009	A(9-13);
	<p>5 Modulfilme zum Thema "Globalisierung der Wirtschafts- und Finanzmärkte: Die großen Ströme - Arbeit, Unternehmen, Kapital; Sinn und Zweck des Welthandels; Globale Finanzwelt; Chancen der Globalisierung; Gewinner und Verlierer der Globalisierung.</p> <p>Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter</p>			
	<u>Wirtschaft</u>			

4662627	Der Außenhandel - Deutschland und die Globalisierung			
	S	20 min, f	2011	A(8-13);
	<p>Was Außenhandel ist, wie er sich entwickelt hat und welche Möglichkeiten und Probleme sich aus dem globalen Handel ergeben, wird in unserer ON! DVD ‚Der Außenhandel – Deutschland und die Globalisierung‘ behandelt.</p> <p>Reportage / Film (Import, Export, Globalisierung - Wie das Fahrrad Bremsen bekommt) Bei Rotor werden Fahrräder nach Kundenwunsch montiert. Ohne eine zuverlässige globale Logistik wäre dies nicht möglich. Welches Ausmaß die nötigen weltweiten Waren- und Güterströme annehmen, wird im modernsten Containerterminal der Welt deutlich.</p> <p>Grafisch animierte Erklärfilme * Erklärfilm 1 - Der Außenhandel und seine Bedeutung * Erklärfilm 2 - Der deutsche Außenhandel * Erklärfilm 3 - Kontrolle des Außenhandels</p> <p>Arbeitsmaterialien für den Unterricht * Basisaufgaben + Materialien * Weiterführende Aufgaben + Materialien * Zusatzaufgaben + Materialien</p>			
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung				
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft kompakt</u>			
4662309	Wirtschaftskreislauf			
	S	25 min, f	2009	A(9-13);
	<p>Enthalten sind 5 Modulfilme rund um den nationalen und internationalen Wirtschaftskreislauf: Prinzip der arbeitsteiligen Wirtschaft; 5-Sektorenmodell - Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat, Ausland; Güter- und Geldströme; Prinzip und Institutionen der arbeitsteiligen Weltwirtschaft; Historie und Gegenwart des freien Welthandels. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter</p>			
Markt und Preis				
4602700	Energieeffiziente Hausgeräte			
	S	48 min, f	2010	A(8-11);
	<p>Elektrische Hausgeräte sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Geräte der neuesten Generation sparen bis zu 70 % Strom gegenüber älteren Modellen. Das Medium greift in den Filmen die Perspektive der Konsumenten auf, erläutert beispielhaft die Funktionsweise energieeffizienter Hausgeräte und dokumentiert ressourcenschonende Produktion. Zusatzmaterial ROM-Teil: 12 Arbeitsblätter; didaktische Hinweise; Ergänzende Arbeitsmaterialien.</p>			
4602702	Intelligente Logistik			
	S	61 min, f	2010	A(8-12);
	<p>Nur mit intelligenter Logistik können Güter- und Informationsflüsse effektiv geplant, gesteuert und durchgeführt werden. Der einführende Film 'Logistik ist überall' stellt das breite Spektrum moderner Logistik vor. Drei weitere Kurzfilme differenzieren die Anforderungen bezogen auf 'Industrie', 'Handel' und 'Dienstleistung'. Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen - z. B. wieso sind die Regale im Supermarkt immer voll - wird die Komplexität von Logistik transparent. Die Filme und das umfassende Arbeitsmaterial machen Logistik sehr konkret und alltäglich.</p>			
4611184	Mit Geld umgehen			
	<i>Schuldenfalle Onlineshopping</i>			
	S	18 min, f	2015	A(8-12);

	<p>Das Internet ist allgegenwärtig, die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Konsum verlagert sich aus den Geschäften heraus auf Laptop, Tablet oder Smartphone. Auf diesen Geräten ist der nächste kostenpflichtige Kauf nur einen Klick weit entfernt. Zahlungsmöglichkeiten wie "per Kreditkarte" oder "per Rechnung" vereinfachen den Bestell- und Kaufvorgang, das Gefühl des realen Geldausgebens geht verloren. Jugendliche sind Manipulationen oft schutzlos ausgeliefert. Der Film zeigt die Geschichten von Karla und Luis, die in die Schuldenfalle tappen, aber mit Unterstützung von Eltern und Beratern den Weg aus der Schuldenfalle heraus finden. Zusatzmaterial: 10 Arbeitsblätter (PDF/Word); 1 Text; 2 Grafiken; 2 Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Ursachen der Verschuldung (5:40 min) Gefangen in der Schuldenfalle (04:40 min) Wege aus der Verschuldung (5:40 min)</p>			
4611365	Börse und Aktien			
	S	22 min, f	2018	A(8-13);
	<p>Als zentrales Instrument der Kapitalnachfrage großer Unternehmen einerseits und Anlage von Kapital andererseits erfüllen Aktien und deren Handel an der Börse eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion, die mit Chancen und Risiken verbunden ist. Die Produktion veranschaulicht grundlegende Kenntnisse zur Börse als Markt, auf dem vor allem Unternehmensanteile, Währungen und Rohstoffe gehandelt werden. Das Prinzip von Angebot und Nachfrage wird in Bezug auf die Kursbildung von Aktien konkretisiert und die Faktoren, welche die Kursentwicklung beeinflussen, werden angesprochen. Als schüleraffine Rahmengeschichte wird das Attentat auf den BVB-Mannschaftsbus aufgegriffen, hinter dem eine Börsenspekulation stand.</p>			
	<u>Wirtschaft</u>			
4660071	Märkte und Marktfluktuationen			
	S	30 Min, f	2000	A(9-13);
	Die Module: Der Marktpreis, der Käufermarkt sowie der Wachstumsmarkt veranschaulichen den Marktmechanismus und seine Prinzipien			
4660097	Globalisierung um jeden Preis?			
	<i>Zucker aus Zuckerrübe und Zuckerrohr</i>			
	S	15 min, f	2003	A(9-13);
	<p>Ein Zuckerrübenanbauer in Deutschland erntet die Rüben vollmechanisch mit einem Rübenroder und bringt sie mit einem LKW in die Zuckerfabrik. Dort werden sie zu Weisszucker verarbeitet und die Tüten abgefüllt. Der Zuckerrübenbauer und ein Vertreter der Zuckerindustrie verteidigen den hohen Verbraucherpreis in der EU und wenden sich gegen billige Zuckerimporte. In Brasilien wird ein Landarbeiter vorgestellt, der auf einer Plantage Zuckerrohr mit der Machete schneidet. Das Zuckerrohr wird in einer Fabrik verarbeitet, die nicht EU-Standards entspricht. Der Landarbeiter beklagt seine aussichtslose wirtschaftliche Situation, während ein Vertreter der brasilianischen Zuckerindustrie den ungehinderten Zugang zum EU-Markt fordert.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660979	Markt I und II, Wirtschaftskreislauf, Wirtschaftsordnung, Zahlungsbilanz			
	S	52 min, f	2003	A(8-13);

	<p>MARKT I - ANGEBOT UND NACHFRAGE (10 min): An Beispielen aus der Landwirtschaft, der Mode und der Automobilindustrie erläutert der Film Struktur und Wirkungsweise eines Marktes, das Gesetz von Angebot und Nachfrage und den Vorgang der Preisbildung im Modell vollkommener Konkurrenz. (1999)</p> <p>MARKT II - PREIS UND ABSATZ (12 min): Marktformen und komplexe Modelle der Preisbildung: Preisbildung im Polypol und im Oligopol, auf dem vollkommenen und unvollkommenen Markt; Preis-/Absatzplanungen des Monopolisten (Cournotscher Punkt): Elastizität von Nachfrage, Angebot und Preis. (2000)</p> <p>WIRTSCHAFTSKREISLAUF (11 min): Die fünf Hauptsektoren der Wirtschaft (Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat und Ausland) werden vorgestellt. Die engen Verflechtungen dieser Sektoren über Güter- und Geldströme werden verständlich dargestellt. Auf die Begriffe "Wirtschaftskreislauf" und "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung" wird eingegangen. (2000)</p> <p>WIRTSCHAFTSORDNUNGEN (10 min): Gegenüberstellung von marktwirtschaftlicher Ordnung und staatlicher Planwirtschaft (zentral gelenkte Verwaltungswirtschaft). (1999)</p> <p>ZÄHLUNGSBILANZ (11 min): Sehr ins Detail gehender Film über alle Aspekte des wirtschaftlichen Begriffs der Zahlungsbilanz. Wertmäßige Erfassung von wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausland in Form einer bilanziellen Aufstellung (Doppelbuchung); Untergliederung in Handels-, Dienstleistungs-, Übertragungs-, Kapital- und Devisenbilanz; Leistungs- und Zahlungsbilanz als wichtige Kennziffern für die Außenhandelspolitik eines Landes; Außenwirtschaftliches Gleichgewicht als eine Zielgröße des sog. 'Magischen Vierecks' .</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660980	Einkommen, Inflation, Produktivität, Sozialprodukt, Steuern			
	S	54 min, f	2001	A(11-13);
	<p>EINKOMMEN (11 min): Filmischer Überblick über die verschiedenen Einkommensarten, ihre Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung und die Entwicklung der Kaufkraft. (Deutschland 2000)</p> <p>INFLATION (9 min): Erläutert werden die Bedeutung des Geldes, der Zusammenhang von Wirtschaftsabläufen und Inflation, sowie Begriffe zum Thema wie Angebot und Nachfrage, Teuerungsausgleich u. a. (Deutschland 1999)</p> <p>PRODUKTIVITÄT (11 min): Produktivität = Arbeitsergebnis pro Zeiteinheit; Technische Produktivität, Arbeits- und Kapitalproduktivität; Zusammenhang von Produktivität, Arbeitskosten und Lohnstückkosten; Wachsende Produktivität ermöglicht stetig steigende Arbeitseinkommen bei gleichzeitiger Preisstabilität. (Deutschland 2001)</p> <p>SOZIALPRODUKT (11 min): Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe untereinander: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt); Volkseinkommen, Wertschöpfung; Konsum, Staatsverbrauch, Abschreibung. (Deutschland 2000)</p> <p>STEUERN (10 min): Film über die verschiedenen Steuerarten und die Eckpunkte der gegenwärtigen Steuersystematik (historische Entwicklung von Steuern, verschiedene Steuerarten, direkte und indirekte Steuern, Steuersystematik, Progression, Durchschnitts-, Spitzen- und Grenzsteuersatz, mehr Steuereinnahmen durch Absenken der Steuersätze, Steuerharmonisierung in der EU). (Deutschland 2000).</p>			
Geld				
4611184	Mit Geld umgehen			
	<i>Schuldenfalle Onlineshopping</i>			
	S	18 min, f	2015	A(8-12);

	<p>Das Internet ist allgegenwärtig, die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Konsum verlagert sich aus den Geschäften heraus auf Laptop, Tablet oder Smartphone. Auf diesen Geräten ist der nächste kostenpflichtige Kauf nur einen Klick weit entfernt. Zahlungsmöglichkeiten wie "per Kreditkarte" oder "per Rechnung" vereinfachen den Bestell- und Kaufvorgang, das Gefühl des realen Geldausgebens geht verloren. Jugendliche sind Manipulationen oft schutzlos ausgeliefert. Der Film zeigt die Geschichten von Karla und Luis, die in die Schuldenfalle tappen, aber mit Unterstützung von Eltern und Beratern den Weg aus der Schuldenfalle heraus finden. Zusatzmaterial: 10 Arbeitsblätter (PDF/Word); 1 Text; 2 Grafiken; 2 Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Ursachen der Verschuldung (5:40 min) Gefangen in der Schuldenfalle (04:40 min) Wege aus der Verschuldung (5:40 min)</p>			
4611185	Preisstabilität			
	S	27 min, f	2016	A(9-13);
	<p>Geld ist im Alltag immer präsent. Solange sein Wert stabil bleibt, ist auch alles in Ordnung. Aber was ist, wenn plötzlich die Preise steigen? Wenn Zinsen sinken? Wie reagiere ich als Konsument auf Änderungen des Preisniveaus? Was ist überhaupt 'Preisstabilität'? Und was hat die Deutsche Bundesbank bzw. die Europäische Zentralbank (EZB) damit zu tun? Vincent und Marie geraten im Film in Situationen, in denen Geld, Preisstabilität, aber auch geldpolitische Maßnahmen des Eurosystems ihr Leben unmittelbar beeinflussen. Neben Film und Sequenzen ermöglicht das umfangreiche Arbeitsmaterial eine vertiefte Behandlung der Themen. Zudem stehen eine barrierefreie und eine englische Filmfassung zur Verfügung.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660978	Fiskalpolitik I und II, Geld I, II und III			
	S	60 min, f	2003	A(8-13);
	<p>FISKALPOLITIK I - INSTRUMENTE (12 min): Finanzplanungsrat - Abstimmung der Fiskalpolitik und der Steuerverteilung unter Bund, Ländern und Gemeinden; Steuern, Abgaben oder Kreditfinanzierung - Gewichtung auf Seiten der Einnahmepolitik; Steuer- und Abgabenquote, internationale Vergleiche; "Time-Lag"-Problematik beim Versuch einer antizyklischen Feinsteuerung der Wirtschaft.</p> <p>FISKALPOLITIK II - ANGEBOT ODER NACHFRAGE? (12 min): Der Film leitet ein mit der Frage: Soll der Staat mit seiner Fiskalpolitik eher die Angebotsseite der Volkswirtschaft stärken, oder eher die Nachfrageseite? Unter "Angebotsseite" sind hier diejenigen zu verstehen, die Waren und Dienstleistungen produzieren und anbieten. Unter "Nachfrageseite" versteht man die Bürger und ihre Einkommen, zusätzlich den Staat selbst als Nachfrager von Gütern. Es werden Beispiele für angebotsorientierte und für nachfrageorientierte Fiskalpolitik sowie deren Wirkungsmechanismen aufgezeigt.</p> <p>GELD I - GELDARTEN UND GELDFUNKTIONEN (12 min): Historie und Gründe der Entstehung des universellen Zahlungsmittels "Geld", Geldvorläufer; Die verschiedenen Geldarten: Bargeld, Kurant- und Scheidemünzen, Banknoten und Buchgeld, Girokonten-Guthaben und Kreditlinie: Die verschiedenen Geldfunktionen: Tauschmittel, Wertmesser und Recheneinheit, gesetzliches Zahlungsmittel, Wertaufbewahrung und -übertragung.</p> <p>GELD II - GELDSCHÖPFUNG UND GELDMENGE (11 min): Was heißt eigentlich Geldschöpfen; Verantwortung der Europäischen Zentralbank für Liquiditätsversorgung und Inflationsvermeidung; Zentralbankgeld, Ausgabemechanismen durch die EZB; Modell der Multiplen Geldschöpfung, Geldschöpfungs-Multiplikator, Geschäftsbankengeld; Einfache Definition der Geldmenge, grundsätzliche Problematik der Geldmengensteuerung.</p> <p>GELD III - GELDMENGE UND GELDUMLAUF (11 min): Geldmengen-Definition; Modelle der Geldmengensteuerung, Geldmarktzins und "Zielkorridor" des Geldmengen-Wachstums; Betrachtung der 4 Elemente der "Verkehrsgleichung": Geldmenge und Umlaufgeschwindigkeit ("Geldstrom"), Handelsvolumen und Verkaufspreise ("Güterstrom"); Was ist die "unmittelbar kaufkraftwirksame" und somit inflationsrelevante Geldmenge.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660980	Einkommen, Inflation, Produktivität, Sozialprodukt, Steuern			

	S	54 min, f	2001	A(11-13);
	<p>EINKOMMEN (11 min): Filmischer Überblick über die verschiedenen Einkommensarten, ihre Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung und die Entwicklung der Kaufkraft. (Deutschland 2000)</p> <p>INFLATION (9 min): Erläutert werden die Bedeutung des Geldes, der Zusammenhang von Wirtschaftsabläufen und Inflation, sowie Begriffe zum Thema wie Angebot und Nachfrage, Teuerungsausgleich u. a. (Deutschland 1999)</p> <p>PRODUKTIVITÄT (11 min): Produktivität = Arbeitsergebnis pro Zeiteinheit; Technische Produktivität, Arbeits- und Kapitalproduktivität; Zusammenhang von Produktivität, Arbeitskosten und Lohnstückkosten; Wachsende Produktivität ermöglicht stetig steigende Arbeitseinkommen bei gleichzeitiger Preisstabilität. (Deutschland 2001)</p> <p>SOZIALPRODUKT (11 min): Herleitung, Definition und Abgrenzung der Begriffe untereinander: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen (Brutto-/Nettosozialprodukt); Volkseinkommen, Wertschöpfung; Konsum, Staatsverbrauch, Abschreibung. (Deutschland 2000)</p> <p>STEUERN (10 min): Film über die verschiedenen Steuerarten und die Eckpunkte der gegenwärtigen Steuersystematik (historische Entwicklung von Steuern, verschiedene Steuerarten, direkte und indirekte Steuern, Steuersystematik, Progression, Durchschnitts-, Spitzen- und Grenzsteuersatz, mehr Steuereinnahmen durch Absenken der Steuersätze, Steuerharmonisierung in der EU). (Deutschland 2000).</p>			
4663648	MAMMON – Per Anhalter durch das Geldsystem			
	S	20 + 86 min, f	2014	E; A(9-13);
	<p>»Wo ist mein Geld? « Mit dieser Frage im Gepäck hat sich Filmemacher Philipp Enders auf eine Reise durch die Finanzwelt gemacht. Bei der Suche nach seinem verlorenen Geld landet er nicht nur bei der EZB und an der Börse, sondern auch in einer spanischen Bauruine oder im »Evolution Store« mitten in New York City. Nach und nach wird ein System von Abhängigkeiten aufgedeckt, und auch alternative Formen wie die Sozialwährung oder der Aktienmarktsozialismus werden hinterfragt. Am Ende scheint die Krise des Finanzsystems auch eine Chance auf Veränderung zu bieten. Der Film dokumentiert mit einem Augenzwinkern all die Mechanismen, die hinter dem »schnöden Mammon« stecken.</p> <p>DVD Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Film in 7 Kapiteln - Bildergalerie mit Standfotos, weiteren Fotos zu den Themen - Audiodateien - Einführung ins Thema - Vorschläge für den Unterricht - 3 Unterrichtsmaterialien - 5 Infobögen - 10 Schüler-Arbeitsblätter - Medien-Tipps und Links 			
Wirtschaftspolitik				
4611185	Preisstabilität			
	S	27 min, f	2016	A(9-13);
	<p>Geld ist im Alltag immer präsent. Solange sein Wert stabil bleibt, ist auch alles in Ordnung. Aber was ist, wenn plötzlich die Preise steigen? Wenn Zinsen sinken? Wie reagiere ich als Konsument auf Änderungen des Preisniveaus? Was ist überhaupt 'Preisstabilität'? Und was hat die Deutsche Bundesbank bzw. die Europäische Zentralbank (EZB) damit zu tun? Vincent und Marie geraten im Film in Situationen, in denen Geld, Preisstabilität, aber auch geldpolitische Maßnahmen des Eurosystems ihr Leben unmittelbar beeinflussen. Neben Film und Sequenzen ermöglicht das umfangreiche Arbeitsmaterial eine vertiefte Behandlung der Themen. Zudem stehen eine barrierefreie und eine englische Filmfassung zur Verfügung.</p>			
	<u>Wirtschaft</u>			
4660071	Märkte und Marktfluktuationen			
	S	30 Min, f	2000	A(9-13);
	Die Module: Der Marktpreis, der Käufermarkt sowie der Wachstumsmarkt veranschaulichen den Marktmechanismus und seine Prinzipien			
4660157	Beitrittskandidaten zur EU-Erweiterung			
	S	30 min, f	2003	A(9-13);

	<p>"Die Beitrittskandidaten zur EU-Erweiterung" stellt alle Beitrittskandidaten unter geschichtlichen, wirtschaftlichen und aktuellen politischen und gesellschaftlichen Aspekten vor. Kurzportraits von ca. 2 Minuten der Beitrittskandidaten Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien, Slowakei sowie Bulgarien und Rumänien geben einen Überblick über die Staaten, die 2004 bzw. 2007 der Union beitreten sollen. Neben dem geschlossenen Hauptfilm bietet die DVD speziell für den Unterricht die Anwahl der Länder nach Wahl und Arbeitsblätter zu jedem Land mit Einwohnerzahl, Fläche, Bruttoinlandsprodukt, Hauptstadt, Sitze im EU-Parlament, Beitrittszeitpunkt, Zusammensetzung der Bevölkerung nach Volksgruppen und Religionen, Landessprachen, und der Staatsform. Die DVD greift dabei auf aktuell vorliegendes statistisches Material, Bildmaterial und politische Entwicklungen bis in den Sommer 2003 zu. Die DVD soll dazu dienen die Beitrittskandidaten vorzustellen, Ängste und Vorurteile abzubauen und im Hinblick auf die Freizügigkeit der EU-Bürger über die Staaten zu informieren. Die DVD ist in den Fächern Geschichte, Politik, Geographie und Religion einsetzbar.</p>			
4660160	Die Zukunft Europas			
	S	13 min, f	2003	A(9-13);
	<p>Der Film befasst sich mit allen Diskussionen, die in und um die Europäische Union gerade oder demnächst diskutiert werden: Der Verfassungskonvent, die anstehende Erweiterung der Europäischen Union, die Europawahl 2004 und die neue Außen- und Sicherheitspolitik in der Union und ihr Verhältnis zu den USA. Zunächst informiert ein Hauptfilm und Kapitefilme über die Europäische Verfassung und Erweiterung. Der Film stellt aber auch Positionen zur Diskussion und Jugendliche aus Deutschland, Spanien und Polen geben Statements zu oben genannten Themen ab. Die DVD bietet aber auch 10 Arbeitsblätter und einen Foliensatz zum Ausdrucken und stellt Präambel und die wichtigsten 27 Artikel des Verfassungsentwurfes audiovisuell vor.</p>			
4660502	Sozialpolitik in der Reform			
	S	18 min, f	2005	A(9-13);
	<p>Die Reform der Sozialsysteme ist eine politische Aufgabe dieser Zeit. Der Film umfasst Kapitel wie Geschichte des Sozialstaates; Die fünf Säulen der Sozialversicherung; Aufgaben moderner Sozialpolitik; Die Reform des Sozialstaates und die Sozialsysteme Europas im Vergleich. Er befasst sich ebenso mit der Globalisierung, der Forderungen der Konzerne und mit den Reformen im Sozialen Netz. Er erklärt die aktuelle Reform und Funktion von "Hartz IV", ebenso wie die wirtschaftlichen Probleme durch ein Absinken der Kaufkraft oder die Unterschiede europäischer Sozialmodelle wie dem Sozialstaats- oder dem Wohlfahrtsstaatsprinzip.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660978	Fiskalpolitik I und II, Geld I, II und III			
	S	60 min, f	2003	A(8-13);

	<p>FISKALPOLITIK I - INSTRUMENTE (12 min): Finanzplanungsrat - Abstimmung der Fiskalpolitik und der Steuerverteilung unter Bund, Ländern und Gemeinden; Steuern, Abgaben oder Kreditfinanzierung - Gewichtung auf Seiten der Einnahmepolitik; Steuer- und Abgabenquote, internationale Vergleiche; "Time-Lag"-Problematik beim Versuch einer antizyklischen Feinststeuerung der Wirtschaft.</p> <p>FISKALPOLITIK II - ANGEBOT ODER NACHFRAGE? (12 min): Der Film leitet ein mit der Frage: Soll der Staat mit seiner Fiskalpolitik eher die Angebotsseite der Volkswirtschaft stärken, oder eher die Nachfrageseite? Unter "Angebotsseite" sind hier diejenigen zu verstehen, die Waren und Dienstleistungen produzieren und anbieten. Unter "Nachfrageseite" versteht man die Bürger und ihre Einkommen, zusätzlich den Staat selbst als Nachfrager von Gütern. Es werden Beispiele für angebotsorientierte und für nachfrageorientierte Fiskalpolitik sowie deren Wirkungsmechanismen aufgezeigt.</p> <p>GELD I - GELDARTEN UND GELDFUNKTIONEN (12 min): Historie und Gründe der Entstehung des universellen Zahlungsmittels "Geld", Geldvorläufer; Die verschiedenen Geldarten: Bargeld, Kurant- und Scheidemünzen, Banknoten und Buchgeld, Girokonten-Guthaben und Kreditlinie; Die verschiedenen Geldfunktionen: Tauschmittel, Wertmesser und Recheneinheit, gesetzliches Zahlungsmittel, Wertaufbewahrung und -übertragung.</p> <p>GELD II - GELDSCHÖPFUNG UND GELDMENGE (11 min): Was heißt eigentlich Geldschöpfen; Verantwortung der Europäischen Zentralbank für Liquiditätsversorgung und Inflationsvermeidung; Zentralbankgeld, Ausgabemechanismen durch die EZB; Modell der Multiplen Geldschöpfung, Geldschöpfungs-Multiplikator, Geschäftsbankengeld; Einfache Definition der Geldmenge, grundsätzliche Problematik der Geldmengensteuerung.</p> <p>GELD III - GELDMENGE UND GELDUMLAUF (11 min): Geldmengen-Definition; Modelle der Geldmengensteuerung, Geldmarktzins und "Zielkorridor" des Geldmengen-Wachstums; Betrachtung der 4 Elemente der "Verkehrsgleichung": Geldmenge und Umlaufgeschwindigkeit ("Geldstrom"), Handelsvolumen und Verkaufspreise ("Güterstrom"); Was ist die "unmittelbar kaufkraftwirksame" und somit inflationsrelevante Geldmenge.</p>			
4661164	Jugendarbeitslosigkeit			
	S	19 min, f	2007	A(8-13);
	<p>Der Film benennt die Jugendarbeitslosigkeit als wichtigste arbeitsmarktpolitische Herausforderung und zeigt staatliche Maßnahmen auf. Er versucht, eine Verbindung zwischen den statistischen Werten in Europa und dem einzelnen Schulabgänger herzustellen. Er appelliert an Jugendliche, beim Übergang von der Schule zu Aus- und Weiterbildung sowie auf dem Arbeitsmarkt Eigeninitiative zu zeigen. Möglichkeiten und Strategien für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben werden aufgezeigt. Einblicke in die Informations- und Vermittlungsangebote der Bundesagentur für Arbeit werden gegeben.</p> <p>Zusatzmaterial: Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4661165	Arbeitslosigkeit			
	S	23 min, f	2006	A(8-10);
	<p>Arbeitslosigkeit berücksichtigt die aktuelle Gesetzgebung nach Hartz, zeigt die historische Entwicklung der Arbeitslosenversicherung auf, macht den Unterschied zwischen Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II deutlich und erklärt so genannte 1-Euro-Jobs. Ausgehend von den Ursachen von Arbeitslosigkeit wie Rationalisierung und Globalisierung erklärt der Film die Bedeutung der strukturellen, konjunkturellen, friktionellen und saisonalen Arbeitslosigkeit. Arbeitslosigkeit definiert Begriffe wie Vollbeschäftigung und Massenarbeitslosigkeit und vergleicht die statistische und wirtschaftspolitische Entwicklung in der Bundesrepublik und DDR seit dem so genannten Wirtschaftswunder im Westen. Massenarbeitslosigkeit wird als das bedrückende Problem in Europa und als Folge einer globalen Weltwirtschaft dargestellt. Die Arbeitslosenquoten der Schweiz, von Österreich und Deutschland werden verglichen und politische, kollektive und individuelle Maßnahmen dagegen aufgezeigt. Auf finanzielle und psychosoziale Folgen der Arbeitslosigkeit wird beispielhaft hingewiesen und eine Fotogeschichte über die Schülerin Tina und ihren arbeitslosen Onkel machen das Thema altersgerecht greifbar.</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsblätter, Stichwort- und Linkliste</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft kompakt</u>			
4662309	Wirtschaftskreislauf			
	S	25 min, f	2009	A(9-13);

	Enthalten sind 5 Modulfilme rund um den nationalen und internationalen Wirtschaftskreislauf: Prinzip der arbeitsteiligen Wirtschaft; 5-Sektorenmodell - Haushalte, Unternehmen, Volksvermögen, Staat, Ausland; Güter- und Geldströme; Prinzip und Institutionen der arbeitsteiligen Weltwirtschaft; Historie und Gegenwart des freien Welthandels. Zusatzmaterial: 10 Grafiken; 5 Arbeitsblätter			
	<u>Wirtschaft</u>			
4662627	Der Außenhandel - Deutschland und die Globalisierung			
	S	20 min, f	2011	A(8-13);
	<p>Was Außenhandel ist, wie er sich entwickelt hat und welche Möglichkeiten und Probleme sich aus dem globalen Handel ergeben, wird in unserer ON! DVD ‚Der Außenhandel – Deutschland und die Globalisierung‘ behandelt.</p> <p>Reportage / Film (Import, Export, Globalisierung - Wie das Fahrrad Bremsen bekommt) Bei Rotor werden Fahrräder nach Kundenwunsch montiert. Ohne eine zuverlässige globale Logistik wäre dies nicht möglich. Welches Ausmaß die nötigen weltweiten Waren- und Güterströme annehmen, wird im modernsten Containerterminal der Welt deutlich.</p> <p>Grafisch animierte Erklärfilme</p> <ul style="list-style-type: none"> * Erklärfilm 1 - Der Außenhandel und seine Bedeutung * Erklärfilm 2 - Der deutsche Außenhandel * Erklärfilm 3 - Kontrolle des Außenhandels <p>Arbeitsmaterialien für den Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> * Basisaufgaben + Materialien * Weiterführende Aufgaben + Materialien * Zusatzaufgaben + Materialien 			
	<u>Educativ</u>			
4668324	Oeconomia			
	S	89 min, f	2020	A(11-13); Q;
	<p>Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. In den letzten Jahren blieb oft nicht viel mehr als ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schief läuft. Aber was? Der Dokumentarfilm legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht in episodischer Erzählstruktur sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn man sich verschuldet. Jenseits von distanzierter Phrasen der Berichterstattung, die ein Verstehen des Systems letztlich immer wieder verhindern, macht sich der Film daran, den Kapitalismus der Gegenwart zu durchleuchten.</p> <p>Zusatzmaterial:</p> <p>Vorwort; Filminfos; Didaktisch-methodische Tipps; 10 Arbeitsblätter; 1 Lösungsblatt; 1 Infoblatt; Themen von A-Z; 6 Bilder; Medien- und Linktipps.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4668326	Arbeit und Markt (Fassung 2019)			
	S	26 min, f	2019	A(7-13); BB; Q;
	<p>Die Filme geben einen Einstieg in jeweils einen Teilaspekt der Themen "Arbeit" und "Arbeitsmarkt". Abstrakte Funktionen und Abläufe des wirtschaftlichen Geschehens werden mit 3D Computeranimationen veranschaulicht.</p> <p>Zusatzmaterial:</p> <p>9 Grafiken; 5 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF]; Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.</p>			
Wirtschaftsformen				
	<u>Sabine Christiansen</u>			

4660555	Erhards Erbe - Wie schaffen wir ein neues Wirtschaftswunder?			
	<i>Sendung vom 09.01.2005</i>			
	S	43 min, f	2005	A(10-13); BB; Q;
	<p>Beim Spenden, bei der Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien, haben sich die Deutschen als Weltmeister erwiesen. Eine bemerkenswerte Reaktion bei einem Volk, das sich in den vergangenen Jahren vor allem durch Lethargie, Geiz und Selbstmitleid zu definieren schien. Das ruft Erinnerungen wach an die Zeiten Adenauers und Erhards, als es uns dreckig ging, als andere uns halfen und wir ein Wirtschaftswunder schafften. Lässt sich dieser Geist wiederbeleben? Erhards Erbe: Um 12% wuchs die deutsche Wirtschaft 1955! Was hat unser Land damals so stark gemacht? Was ist danach schief gelaufen? Können die Tugenden der 50-er und 60-er Jahre Richtschnur sein für unser Handeln in Gegenwart und Zukunft? Was ist "Made in Germany" heute noch wert? Darüber hat SABINE CHRISTIANSEN mit 5 Gästen gesprochen, deren Namen für große deutsche Unternehmen stehen. (Bahlsen, Opel, Deichmann, Underberg-Ruder, Faber-Castell)</p>			
Wirtschaftsgeographie				
4601063	New York			
	S	17 min f	1990	A(7-11); J; Q;
	<p>Am Beispiel eines Brokers, der im Finanzdistrikt arbeitet und in Hoboken wohnt, und von Lohnarbeitern der Textilverarbeitung im Garment-Distrikt in Midtown, die oft in der Bronx wohnen, werden widersprüchliche Lebensbedingungen gezeigt. Ergänzend dazu wird die typische ständige Wandlung ethnischer Stadtviertel am Beispiel Little Italy bzw. China Town geschildert.</p>			
	<u>Educativ</u>			
4668324	Oeconomia			
	S	89 min, f	2020	A(11-13); Q;
	<p>Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. In den letzten Jahren blieb oft nicht viel mehr als ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schiefläuft. Aber was? Der Dokumentarfilm legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht in episodischer Erzählstruktur sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn man sich verschuldet. Jenseits von distanzierenden Phrasen der Berichterstattung, die ein Verstehen des Systems letztlich immer wieder verhindern, macht sich der Film daran, den Kapitalismus der Gegenwart zu durchleuchten.</p> <p>Zusatzmaterial: Vorwort; Filminfos; Didaktisch-methodische Tipps; 10 Arbeitsblätter; 1 Lösungsblatt; 1 Infoblatt; Themen von A-Z; 6 Bilder; Medien- und Linktipps.</p>			
Wirtschafts- und Sozialgeschichte				
4601033	Teufelsglaube und Hexenverbrennung			
	S	20 min f	1989	A(7-13); J; Q;
	<p>Die Gründe für die Entstehung der Hexenverfolgungen werden dargestellt die einzelnen Phasen dieser Verfolgungen geschildert. Der Ablauf der Hexenprozesse wird gezeigt sowie schließlich der Sieg der Aufklärung über den Hexenaberglauben im 18. Jahrhundert.</p>			
4660502	Sozialpolitik in der Reform			
	S	18 min, f	2005	A(9-13);
	<p>Die Reform der Sozialsysteme ist eine politische Aufgabe dieser Zeit. Der Film umfasst Kapitel wie Geschichte des Sozialstaates; Die fünf Säulen der Sozialversicherung; Aufgaben moderner Sozialpolitik; Die Reform des Sozialstaates und die Sozialsysteme Europas im Vergleich. Er befasst sich ebenso mit der Globalisierung, der Forderungen der Konzerne und mit den Reformen im Sozialen Netz. Er erklärt die aktuelle Reform und Funktion von "Hartz IV", ebenso wie die wirtschaftlichen Probleme durch ein Absinken der Kaufkraft oder die Unterschiede europäischer Sozialmodelle wie dem Sozialstaats- oder dem Wohlfahrtsstaatsprinzip.</p>			

4660503	Soziales Netz - Die fünf Säulen der Sozialversicherung			
	S	20 min, f	2005	A(8-13);
	Der Film beschreibt die fünf Säulen der Sozialversicherung in den Kapiteln: Kranken-, Pflege-, Unfall-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung. Von der Einführung der Versicherungen im 19. Jahrhundert über die Arbeitslosenversicherung in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bis zur Einführung der Pflegeversicherung wird die Geschichte und der Gedanke des Sozialen Netzes verdeutlicht. Ebenso wird auf die gesetzlichen Grundlagen eingegangen. Es wird dargestellt, wie die Versicherungen funktionieren, wer für die Beiträge aufkommt und wer Träger der Pflichtversicherungen ist.			
	<u>Sabine Christiansen</u>			
4660555	Erhards Erbe - Wie schaffen wir ein neues Wirtschaftswunder?			
	<i>Sendung vom 09.01.2005</i>			
	S	43 min, f	2005	A(10-13); BB; Q;
	Beim Spenden, bei der Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien, haben sich die Deutschen als Weltmeister erwiesen. Eine bemerkenswerte Reaktion bei einem Volk, das sich in den vergangenen Jahren vor allem durch Lethargie, Geiz und Selbstmitleid zu definieren schien. Das ruft Erinnerungen wach an die Zeiten Adenauers und Erhards, als es uns dreckig ging, als andere uns halfen und wir ein Wirtschaftswunder schafften. Lässt sich dieser Geist wiederbeleben? Erhards Erbe: Um 12% wuchs die deutsche Wirtschaft 1955! Was hat unser Land damals so stark gemacht? Was ist danach schief gelaufen? Können die Tugenden der 50-er und 60-er Jahre Richtschnur sein für unser Handeln in Gegenwart und Zukunft? Was ist "Made in Germany" heute noch wert? Darüber hat SABINE CHRISTIANSEN mit 5 Gästen gesprochen, deren Namen für große deutsche Unternehmen stehen. (Bahlsen, Opel, Deichmann, Underberg-Ruder, Faber-Castell)			
Recht und Öffentliche Verwaltung				
Finanzwesen, Steuerwesen				
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4660279	Finanzierungsformen 1-3, Ökonomie Ökologie, Wachstum			
	<i>5 Filme</i>			
	S	59 min, f	2003	A(10-13);

	<p>Teil 1: Finanzierungsformen I - Kredit (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Bankkredit-Arten, nominaler/effektiver Zins, Disagio; Anleihe, Schuldverschreibung; Eventuelle Kreditrestriktionen nach BASEL II.</p> <p>Teil 2: Finanzierungsformen II - Leasing (11 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: Leasing, Mitkauf und Factoring als Kreditsubstitute; Kredit oder Leasing? - Aspekte; Spezielles Modell "Sales and lease back! ", z. B. unter dem aktuellen Aspekt der Sanierung öffentlicher Haushalte.</p> <p>Teil 3: Finanzierungsformen III - Eigenkapital (12 Min. , ab Klasse 10) Folgende Themen werden behandelt: "Innenfinanzierung": Gewinn, Abschreibung, Rückstellung; "Außenfinanzierung": Kapitaleinlage durch Eigentümer, Aufnahme neuer Gesellschafter, Ausgabe von Aktion; Eigenkapital-Rendite bzw. Eigenkapital-Kosten, "Leverage-Effekt" (Hebelwirkung der Kapitalzinsstruktur).</p> <p>Teil 4: Ökonomie & Ökologie (12 Min. , ab Klasse 11) Folgende Themen werden behandelt: Boden, Wasser und Luft als "Öffentliche Güter", Problem der Preisfindung für diese Güter; Umweltökonomische Theorie, "Internalisierung der externen Effekte" von Produktionsprozessen, Verursacherprinzip; Vergleich der Instrumente "Grenzwerte-Vorgabe", "Emissionssteuer" und "Emissionslizenzen" unter den Aspekten "ökologische und ökonomische Effizienz"; Aspekt "Umwelttechnik/-technologie als Zukunftsbranche"; Umwelt als Wachstumsmotor? ; Überblick über die Praxis des betrieblichen Umweltschutzes: Öko-Audit-Verordnungen, Öko-Bilanzen, etc.</p> <p>Teil 5: Wachstum (13 Min. , ab Klasse 12) Folgende Themen werden behandelt: Moderates Wirtschaftswachstum als ein Eckpunkt des Magischen Vierecks; Qualitatives und quantitatives Wachstum; Faktoren des Wachstums: Bevölkerung, Sparquote, Investitionstätigkeit und technischer Fortschritt; Faktorakkumulation und Allokationseffizienz; Wachstumsverteilung in der Gesellschaft: Mehr Einkommen oder mehr (neue) Arbeitsplätze? ; Braucht eine Volkswirtschaft eigentlich unbedingt Wachstum? Pro-Kopf-Kapitalbestand, "Steadystate" der Volkswirtschaft.</p>			
	<u>Warum ist Arbeit wichtig?</u>			
4661026	Steuern, Abgaben und Sozialstaat			
	S	12 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Auf der DVD sind folgende Elemente enthalten: REPORTAGE: Wir begleiten eine Auszubildende, die zum ersten Mal eigenes Geld verdient und sich im Netz von Abgaben, Steuern und Sozialstaat zurecht finden muss. ERKLÄRFILME: Steuern und Sozialabgaben, Generationenvertrag, Umlageverfahren und Demografischer Wandel, Deutschland im Vergleich: Unsere Nachbarn Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht, Medienpädagogischer Projektvorschlag.</p>			
4661098	Steuern			
	S	19 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Der Film "Steuern" gibt einen historischen Rückblick vom "Beisteuern zum Gemeinwesen" über "den Zehnten" für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als "Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung" definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema.</p>			
	<u>Filmlexikon der Wirtschaft</u>			
4662595	Gewinne, Verlust und Insolvenz			
	S	20 min, f	2011	A(11-13);

	<p>4 Modulfilme zur wirtschaftlichen Funktion und Bedeutung von Unternehmensgewinn und persönlichem Arbeitseinkommen, und zum Insolvenzverfahren, das greift, wenn Gewinne und Einkommen zu lange ausbleiben. Zusatzmaterial: 8 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar). ROM-Teil: 4 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung). Ausführliche Beschreibung: GEWINN UND EINKOMMEN - MOTOREN DER WIRTSCHAFT (6:30 min): Der Film zeigt wie Unternehmensgewinne entstehen und welche durchschnittlichen Größenordnungen sie haben. Wofür werden Unternehmensgewinne hauptsächlich verwendet? Können volkswirtschaftliche Funktionen von Unternehmensgewinnen mit denen der Arbeitseinkommen verglichen werden?</p> <p>AUFWAND, ERTRAG, GEWINN - ODER VERLUST (2:50 min): Neben der Definition der Begriffe wird auch erläutert wie Gewinn oder Verlust im Unternehmen entstehen können. Wie sieht die Kostenstruktur eines durchschnittlichen Produktionsunternehmens aus?</p> <p>INSOLVENZRECHT & INSOLVENZANTRAG (3:20 min): Das Prinzip des deutschen Insolvenzrechts wird erklärt.</p> <p>INSOLVENZVERFAHREN ODER INSOLVENPLAN (6:00 min): Der Film zeigt wie ein Insolvenzverfahren abläuft. Im Unterschied dazu wird eine Unternehmenssanierung nach Insolvenzplan gezeigt. Was ist eine "Restschuldbefreiung"?</p>
--	--

Öffentliche Ordnung

4611291	Föderalismus in Deutschland			
	S	27 min, f	2017	A(8-11);
	<p>Was bedeutet Föderalismus? Warum ist Deutschland ein föderativer Staat? Wie funktioniert Föderalismus überhaupt? Und welche Problemfelder bringt er mit sich? Die Produktion geht auf die historisch begründete föderative Struktur in Deutschland und ihre grundlegenden politischen Mechanismen ein, beleuchtet das Verhältnis zwischen Bund und Ländern, erläutert die Funktion des Bundesrates und veranschaulicht die Änderungen im föderativen System durch die Reformen seit 2006.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards</p> <p>Kompetenzbereich Schlüsselkompetenz (auch fachspezifische) Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Föderalismus als Prinzip der freiheitlichen Demokratie der Bundesrepublik; - skizzieren die Zusammenarbeit von Bund und Ländern in der Gesetzgebung; - benennen exemplarisch die Zuständigkeit von Kommune, Land und Bund in unterschiedlichen Politikfeldern und können deren Sinn erläutern; - kennen die Aufgaben des Bundesrates; - beziehen Auswirkungen wie die Länderhoheit im Bereich Schule auf ihre eigene Person; - diskutieren kontrovers die Stärken und Schwächen des Föderalismus; - strukturieren sukzessive Texte in den Arbeitsmaterialien; - lernen Tabellen zum Ordnen von Informationen zu nutzen; - leiten aus grafischen Darstellungen Aussagen ab und erstellen selbst Schaubilder; - erschließen klare Kernbotschaften aus größeren Zusammenhängen; - analysieren und interpretieren visualisierte Inhalte (insbesondere Grafiken bzw. filmische Inhalte). <p>Kompetenzbereich Beurteilung/Bewertung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten Inhalte und entwickeln einen eigenen Standpunkt hierzu; - können politische Entscheidungen nachvollziehen und bewerten. <p>Kompetenzbereich Kommunikation/Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - können thematisch relevante Informationen aus dem Film herausarbeiten und gliedern; - strukturieren thematisch relevante Informationen aus verschiedenen Informationsquellen (Film, Text, Grafik, z. T. Internetrecherche); - erarbeiten und verknüpfen Einsichten und organisieren diese; - üben sich in Medienkompetenz; - üben sich in der Partner- und Gruppenarbeit; - üben Präsentationstechniken vor der Klasse. 			

Bauwesen				
4602377	Recyclingverfahren			
	S	86 min, f+sw	2006	A(9-13);
<p>Unser Ressourcenverbrauch ist immens und somit wird Recycling immer wichtiger. Diese Didaktische DVD gewährt mit einer Vielzahl von Filmen zu Metall-, Papier-, Baustoff-, Glas- und Kunststoffrecycling einen Einblick in die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Verfahren vom Shredder bis zur Microsort-Anlage werden erklärt. Ob man einen Überblick über die modernen Möglichkeiten des Recycling geben will oder fundierte Medien für eine ausführliche Behandlung des Themas braucht - auf dieser Scheibe finden Sie die passenden Filme.</p>				
Arbeitssicherheit				
4602631	Laborführerschein - Sicheres Experimentieren im Unterricht			
<i>mit interaktiven Übungen für Whiteboards</i>				
	S	18 min, f	2009	A(5-13);
<p>Experimentieren macht Spaß, kann aber auch gefährlich sein. Diese Didaktische FWU-DVD klärt mit anschaulichen Szenen und Vorführungen der Feuerwehr über mögliche Gefahren beim Experimentieren auf. Der sichere Umgang mit Chemikalien und Geräten im Chemieunterricht wird ebenso behandelt wie die sorgsame Planung von Versuchen und die fachgerechte Entsorgung von Chemikalien. Am Ende gibt es einen "Kleinen Laborführerschein", der die Schülerinnen und Schüler befähigt, Gefahren beim Experimentieren zu erkennen und zu vermeiden. Im ROM-Teil stehen neben Arbeitsmaterial und Sicherheitshinweisen ein zusätzlicher interaktiver "Großer Laborführerschein" zur Verfügung.</p>				